

Wesentliche Kennzahlen der Gruppe

		2013	2012	2011	2010	2009
	Einheiten					
Finanzkennzahlen						
Bruttoumsatz	Mio. EUR	500,6	500,5	529,8	501,6	396,9
Veränderung	%	0,0	-5,5	5,6	26,4	-4,9
Betrieblicher Cashflow (EBITDA)	Mio. EUR	56,2	54,5 ¹	68,1	71,2	33,8
Veränderung	%	3,1	-20,0 ¹	-4,3	110,3	-43,3
in % zum Umsatz	%	11,2	10,9	12,9	14,2	8,5
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Betriebsergebnis)	Mio. EUR	35,0	27,9 ¹	36,1	52,6	13,5
Veränderung	%	25,5	-22,7 ¹	-31,4	288,3	-68,3
in % zum Umsatz	%	7,0	5,6	6,8	10,5	3,4
in % des betrieblichen Nettovermögens	%	14,2	11,1 ¹	13,4	19,5	7,0
Periodenergebnis	Mio. EUR	22,4	18,1	23,6	43,9	11,6
Veränderung	%	23,9	-23,6	-46,1	278,3	-62,1
in % zum Umsatz	%	4,5	3,6	4,5	8,7	2,9
in % des Eigenkapitals	%	8,8	7,2 ¹	9,6 ¹	18,6	6,0
Bilanzsumme	Mio. EUR	395,6	390,0	389,8	381,4	301,1
Eigenkapital	Mio. EUR	254,2	250,7 ¹	246,5 ¹	236,2	193,4
in % der Bilanzsumme	%	64,3	64,3 ¹	63,2 ¹	61,9	64,2
(Nettoliiquidität)/Nettoverschuldung	Mio. EUR	-1,5	0,7	17,3	24,9	-3,8
in % des Eigenkapitals	%	-	0,3	7,0	10,5	-
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	42,3	62,1	44,6	29,4	46,7
Freier Cashflow	Mio. EUR	23,0	37,5	24,4	11,7	35,1
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen	Mio. EUR	20,3	25,4	20,9	19,6	12,1
Aktienkennziffern						
Aktienkapital ^{2,3} (Inhaberaktien à nominal CHF 1,00)	Anzahl	978 000	978 000	978 000	978 000	988 000
Dividendenberechtigt ⁴	Anzahl	957 936	963 197	973 480	972 541	968 798
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Betriebsergebnis) pro Aktie ⁶	EUR	36,6	29,0 ¹	37,1	54,1	14,0
Periodenergebnis pro Aktie ⁶	EUR	23,4	18,8	24,3	45,1	12,0
Eigenkapital pro Aktie ⁶	EUR	265,4	260,3 ¹	253,2 ¹	242,9	199,6
Freier Cashflow pro Aktie ⁶	EUR	24,0	38,9	25,1	12,0	36,2
Dividende	CHF	15,00 ⁵	13,00	13,00	13,00	10,00
Börsenkurs						
Höchst	CHF	565	575	719	660	420
Tiefst	CHF	436	431	427	404	235
Jahresendkurs	CHF	545	431	490	660	394

¹ Anpassung durch IAS 19, siehe Erläuterung in den «Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen zur Konzernrechnung».

² Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 5. Juni 2009 wurde das Aktienkapital durch Vernichtung von 81 500 Aktien aus dem Aktienrückkauf-Programm 2007/2008 und 2008/2009 per 28. September 2009 um CHF 81 500 herabgesetzt.

³ Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 28. Mai 2010 wurde das Aktienkapital durch Vernichtung von 10 000 Aktien aus dem Aktienrückkauf-Programm 2008/2009 per 2. September 2010 um CHF 10 000 herabgesetzt.

⁴ Die Gesellschaft besitzt per Bilanzstichtag 14 803 eigene Aktien, die nicht dividendenberechtigt sind.

⁵ Antrag an die Generalversammlung vom 23. Mai 2014.

⁶ Basis dividendenberechtigte Aktien per 31. Dezember.

Wertschöpfung 2013

Entstehung der Wertschöpfung			Verteilung der Wertschöpfung					
		2013	2012		2013	2012		
in TEUR	Erl.			in %	Erl.			
1 Nettoumsatz		495 352	495 581		1 Mitarbeitende	C	81,7	83,7
2 Aktivierte Eigenleistungen und übrige Erträge		4 762	5 848		2 Öffentliche Hand	D	5,6	5,4
3 Materialaufwand		-229 275	-238 350		3 Aktionäre	E	7,1	8,4
4 Übriger Betriebsaufwand	A	-62 226	-62 300		4 Fremdkapitalgeber (Nettozinsaufwand)		0,6	0,5
5 Abschreibungen/Amortisationen		-21 147	-26 563		5 Unternehmen (einbehaltene Gewinne)	F	5,0	2,0
6 Übriges nicht operatives Ergebnis	B	-2 205	-406					
Wertschöpfung		185 261	173 810	Wertschöpfung		100,0	100,0	

A Ohne Kapitalsteuern und übrige nicht gewinnabhängige Steuern.

B Finanzergebnis ohne Nettozinsaufwand plus anteiliges Ergebnis assoziierter Gesellschaften.

C Personalaufwand.

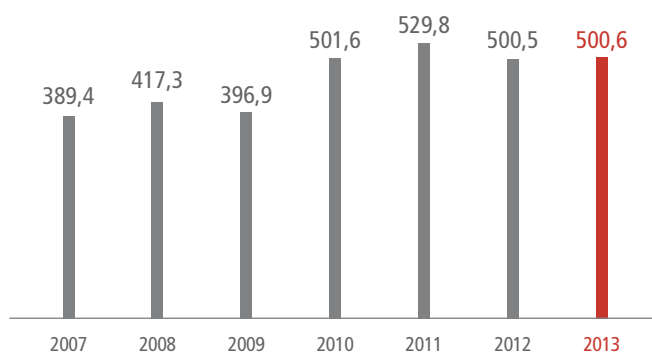
D Laufende Ertragssteuern, Kapitalsteuern und übrige nicht gewinnabhängige Steuern.

E Ausbezahlte Dividenden im Geschäftsjahr und Aktienrückkäufe innerhalb des Aktienrückkauf-Programmes.

F Periodenergebnis abzüglich bereits ausbezahlter Dividenden im Geschäftsjahr und Aktienrückkäufe innerhalb des Aktienrückkauf-Programmes.

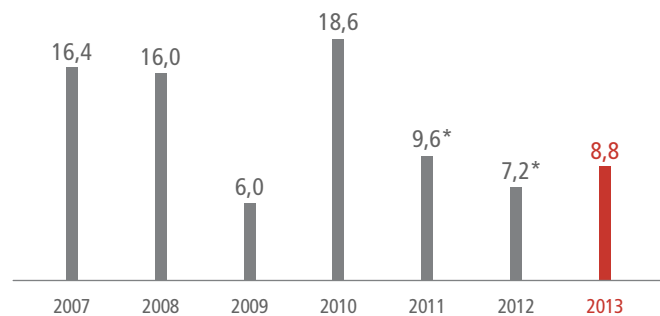
Bruttoumsatz | 2007–2013

in Mio. EUR



Eigenkapitalrendite | 2007–2013

in %



* Anpassung durch IAS 19.

Mitarbeitende

		2013	2012	2011	2010	2009
	Einheiten					
Kennzahlen der Mitarbeitenden						
Personalbestand						
Jahresdurchschnitt	Mitarbeitende	5 839	5 722	6 152	5 929	4 719
Bruttoumsatz pro Mitarbeitende	TEUR	85,7	87,5	86,1	84,6	84,1
Personalaufwand pro Mitarbeitende	TEUR	25,9	25,4	23,3	22,2	24,5

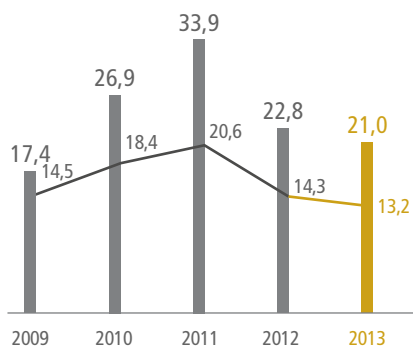
Die Sparten

GEHÄUSETECHNIK

Standardgehäuse und kundenspezifisch gefertigte Gehäuse aus Aluminium, Kunststoff, glasfaserverstärktem Polyester und Edelstahl, Maschinensteuertafeln und Aufhängesysteme schützen die empfindliche Elektrik und Elektronik in den Bereichen Maschinen- und Anlagenbau. Hochwertige Folientastaturen bilden die zuverlässige Schnittstelle Mensch/Maschine auch unter extremen Bedingungen.

Betriebsergebnis und Marge | 2009–2013

in Mio. EUR (— Marge in %)

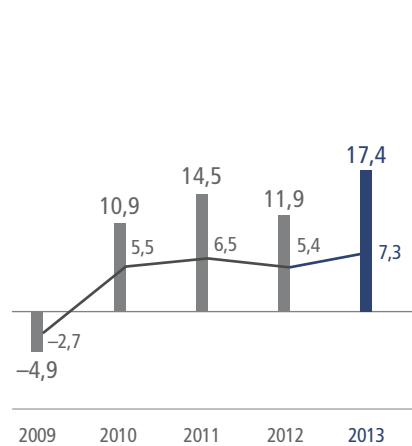


MECHANISCHE KOMponentEN

Aluminiumprofile, Rohrverbindungssysteme, Linearantriebe und Fördertechnikkomponenten sorgen für eine ausgereifte Systematik in der Konstruktion von Maschinen und Anlagen. Leistungsstarke, zuverlässige Verstellmotoren und Antriebseinheiten ermöglichen Komfortlösungen im Wohn- und Pflegebereich und bei ergonomischen Arbeitsplätzen.

Betriebsergebnis und Marge | 2009–2013

in Mio. EUR (— Marge in %)



ELCOM/EMS

Intelligente Konzepte lösen die stetig komplexer werdenden Aufgaben bei Codierschaltern und Steckverbindern, induktiven Bauelementen und Transformatoren, Leiterplattenbestückung, Backplanes und Elektronikauftragsentwicklung bis hin zum kompletten Subsystem.

Betriebsergebnis und Marge | 2009–2013

in Mio. EUR (— Marge in %)



Kennzahlen	2013	2012
in Mio. EUR		
Bruttoumsatz	159,8	160,0
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen	5,6	6,2
Betriebsergebnis	21,0	22,8
Marge in %	13,2	14,3
Mitarbeitende	1 715	1 666

Kennzahlen	2013	2012
in Mio. EUR		
Bruttoumsatz	236,4	220,5
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen	9,3	9,0
Betriebsergebnis	17,4	11,9
Marge in %	7,3	5,4
Mitarbeitende	1 914	1 906

Kennzahlen	2013	2012
in Mio. EUR		
Bruttoumsatz	104,3	119,9
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen	5,1	9,7
Betriebsergebnis	-0,6	-5,1
Marge in %	-0,6	-4,2
Mitarbeitende	2 182	2 124

Unser Profil

Die Phoenix Mecano-Gruppe ist in den Bereichen Gehäusetechnik und industrielle Komponenten tätig. Sie ist schlank geführt und bindet die Bereichsleiter und Geschäftsführer der Tochterunternehmen stark in die Verantwortung mit ein. Als global aufgestelltes Technologieunternehmen ist sie in vielen ihrer Märkte führend. Ihre kostengünstigen, professionellen und kundenorientiert hergestellten Nischenprodukte stellen sicher, dass in der Maschinenindustrie und der Industrieelektronik Abläufe und Verbindungen einwandfrei funktionieren. Ihre wichtigsten Märkte sind der Maschinen- und Anlagenbau, die Mess- und Regeltechnik, die Medizintechnik, die Luft- und Raumfahrttechnik, alternative Energien sowie der Wohn- und Pflegebereich.

Unser Versprechen an unsere Anspruchsgruppen

Unsere **Kunden** stehen im Zentrum unseres Erfolgs. Unsere Entwicklungs- und Produktionsprozesse sind voll und ganz auf die Erfüllung der individuellen Kundenbedürfnisse ausgerichtet. Unsere dezentrale Struktur und Flexibilität erlauben es uns, schnell und unkompliziert einzigartige Lösungen zu einem kompetitiven Preis anzubieten.

Unsere **Mitarbeitenden** sind das wichtigste Element unserer flexiblen Unternehmensstruktur. Wir fördern Initiative und Eigenverantwortung, indem wir die Mitarbeitenden auf allen Stufen gezielt in Problemlösungsprozesse und Prozessoptimierung einbinden.

Unsere **Investoren** gegenüber verpflichten wir uns zu einer langfristigen Wachstumsstrategie. Wir erreichen solide Wertsteigerung durch vorausschauende Planung und rasche Reaktionsfähigkeit auf wechselnde Marktbedingungen.

Unser **Umfeld** stützen wir durch die dauerhafte Schaffung von Arbeitsplätzen sowie durch gezielte Beiträge zu sozialen Projekten an unseren Unternehmensstandorten.

2 Bericht des Verwaltungsrates _ 6 Unsere Strategie über den Ebenen des Wertschöpfungsprozesses
8 Gemeinsam denken. Gemeinsam handeln. Gemeinsam wachsen.
16 Management Report Phoenix Mecano-Gruppe _ 26 Management Report Phoenix Mecano-Sparten
44 Aktieninformationen _ 52 Nachhaltigkeit _ 60 Corporate Governance _ 73 Vergütungsbericht
78 Operative Konzernstruktur _ 80 Informationen zur Finanziellen Berichterstattung
172 Globale Präsenz _ 174 Adressen

Gut gerüstet für den Aufschwung

Die gruppenweit eingeleiteten Wachstumsinitiativen, die Optimierung unserer Prozesse sowie die solide Kapital- und Liquiditätsausstattung stimmen uns zuversichtlich für die Zukunft.



Ulrich Hocker
Präsident des
Verwaltungsrates

Benedikt A. Goldkamp
Delegierter des
Verwaltungsrates

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

Das Jahr 2013 konnte unsere Erwartungen im Grossen und Ganzen erfüllen. Die nach wie vor verhaltene Investitionsneigung im Maschinen- und Anlagenbau in Europa sowie die Umsetzung unserer strategischen Entscheidung, aus dem Massengeschäft mit Drosseln und Trafos für Solarwechselrichter auszusteigen, bremsten unser Umsatzwachstum. Immerhin gelang es, die geplanten Umsatzrückgänge im Wechselrichtergeschäft in Höhe von 23 Mio. EUR durch Fortschritte in anderen Bereichen vollständig auszugleichen. Auf der Ergebnisseite führte der Wegfall von Einmalaufwendungen – wie Abwertungsverlusten auf Anlagegütern und immateriellen Werten – zu einer deutlichen Verbesserung. Wichtiger als diese Momentaufnahme sind jedoch die Fortschritte, welche die Gruppe bei der Optimierung ihrer Prozesse und der Neuausrichtung auf vielversprechende Wachstumssegmente machen konnte.

Unser gruppenweites Programm «Journey towards Operational Excellence» (J2OX) läuft auf vollen Touren. Fünfzig Spezialisten und Führungskräfte aus allen Bereichen und Regionen wurden in mehrtägigen, auf die Bedürfnisse der Gruppe zugeschnittenen Lehrgängen im Umgang mit Techniken und Tools zur nachhaltigen Prozessverbesserung geschult. Sie setzen dieses Wissen in ihren Fachbereichen der Produktion, Entwicklung und den administrativen Prozessen bereits regelmässig ein.

NEUE INITIATIVEN IN DEN SPARTEN LANCIERT

In der Sparte Gehäusetechnik haben wir die weltweiten logistischen Abläufe gründlich analysiert und Pläne entwickelt, um Warenflüsse, Lieferzeiten und in der Lieferkette gebundenes Kapital zu optimieren. Die daraus abgeleiteten Massnahmen werden bereits umgesetzt und bieten in den kommenden Jahren erhebliches Potential zur Stärkung unserer weltweiten Wettbewerbsposition. Moderne Eingabeschnittstellen wie Touchscreens ergänzen unsere etablierte Folientastaturtechnologie und erweitern unser Produktangebot im Gehäusebereich vielversprechend.

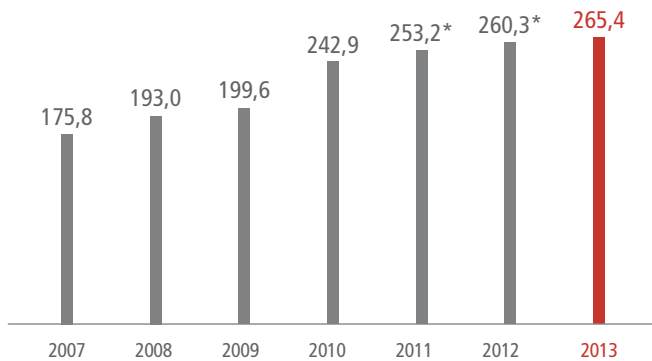
Das dynamischste Wachstum erreichten wir 2013 im Bereich von Antriebs- und Steuerungssystemen für elektrisch verstellbare Komfortmöbel in der Sparte Mechanische Komponenten. Neuartige, kostengünstige Elektroantriebe, Handschalter und intelligente Komfort- und Sicherheitsfeatures lösten in den vergangenen Jahren einen Wachstumsboom im attraktiven US-Markt aus, den wir als Weltmarktführer mit Lösungen aus unseren Produktionsstätten in China und USA bedienen.

Eine Reihe von Wachstumsinitiativen konnten wir in der Sparte ELCOM/EMS lancieren. Neuprodukte im Bereich von Federkontakten zur Prüfung komplexer Kabelbäume und Elektronikplatinen ermöglichten attraktive Zuwächse. Auch im Bereich von LED-Systemen für die Aussen- und Strassenbeleuchtung konnten wir unser Produktportfolio erheblich erweitern.

Mit der Akquisition der Phoenix Mecano Special Measuring Systems (Niederlande) vollziehen wir den Einstieg in den Markt für hochpräzise Messsysteme für elektrische Parameter mit den Zielmärkten physikalische Forschung und Hochspannungsgleichstromübertragung (HVDC). Diesen Bereich werden wir 2014 auch mit Eigenentwicklungen abrunden und erwarten aufgrund der steigenden Anforderungen an intelligente Stromnetze mittelfristig attraktive Wachstumsmöglichkeiten.

Eigenkapital pro Aktie | 2007–2013

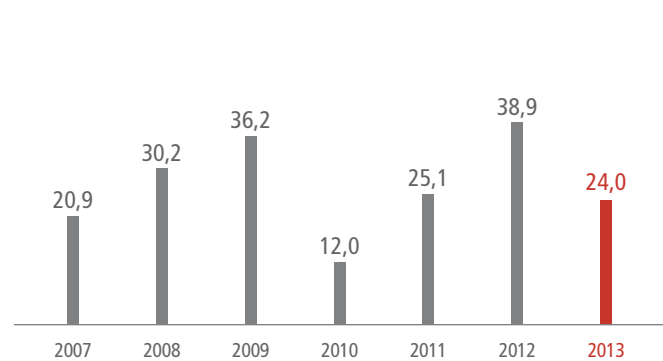
in EUR



* Anpassung durch IAS 19.

Freier Cashflow pro Aktie | 2007–2013

in EUR

**UNTERSCHIEDLICHE ENTWICKLUNG IN DEN REGIONEN**

Während sich Europa weiterhin nur langsam von der Schuldenkrise erholt und auch Asien, insbesondere China, nicht an die Wachstumsraten vergangener Jahre anknüpfen konnte, zeigte sich der US-amerikanische Markt in solider Verfassung. Zum Jahresende zeichnete sich immerhin eine gewisse Stabilisierung der europäischen Märkte ab.

ERHÖHTE AUSSCHÜTTUNGSQUOTE GEPLANT

Vorbehaltlich der Zustimmung der Generalversammlung planen wir, in Zukunft einen erhöhten Anteil der nachhaltigen Gewinne in Form von Dividenden auszuschütten. Die Ausschüttungsquote soll in Zukunft bei 40–50% des um Sonderfaktoren bereinigten Nettoresultats (vorher 20–30%) liegen. Mit dieser Ausschüttungspolitik, die unsere Fähigkeit zur Investition in die Zukunft des Unternehmens in keiner Weise einschränkt, kommen wir dem gestiegenen Bedürfnis vieler Aktionäre nach regelmässigen und berechenbaren Ausschüttungen im langfristigen Niedrigzinsumfeld entgegen.

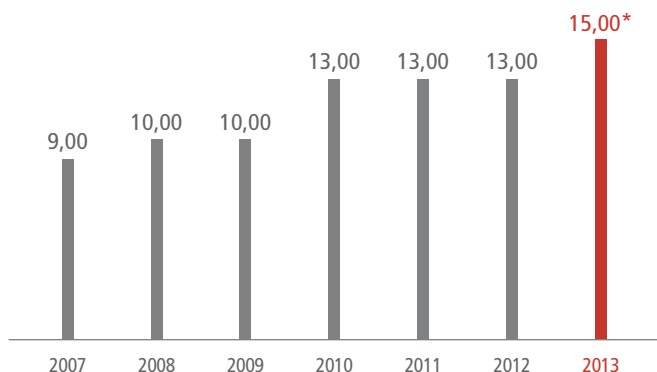
Die sehr solide Kapitalausstattung, der Abbau der Nettoverschuldung zum Jahresende 2013 auf Null und die stabile Verfassung unseres Aktivitätenportfolios ermöglichen uns diesen Schritt. Auf der anderen Seite planen wir derzeit keine weiteren Aktienrückkauf-Programme.

DANK AN DIE MITARBEITENDEN

Der globale Wettbewerb stellt weiterhin steigende Anforderungen an unsere Produkte und Prozesse. Dank der Einsatzbereitschaft und der hohen Unternehmensidentifikation unserer Mitarbeitenden ist es uns auch 2013 gelungen, diese Anforderungen zu erfüllen. Besonders hervorzuheben ist ihr konstruktives und kreatives Engagement bei der Optimierung von Prozessen sowie der Elimination von Schwachstellen und Verschwendung im Rahmen des Programms J2OX. Das Programm basiert nicht auf Vorgaben aus dem Topmanagement, sondern verarbeitet Ideen und Vorschläge der Belegschaft auf allen betrieblichen Ebenen. Dieses Engagement ist nicht selbstverständlich und verdient unseren grossen Respekt.

Dividende pro Aktie | 2007–2013

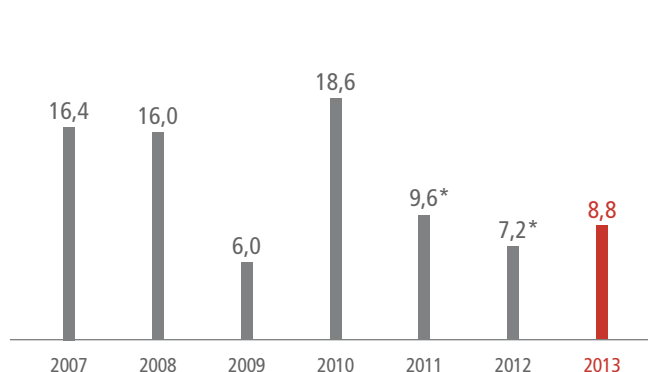
in CHF



* Antrag an die Generalversammlung vom 23. Mai 2014.

Eigenkapitalrendite | 2007–2013

in %



* Anpassung durch IAS 19.

AUSBLICK

Günstigere Konjunkturindikatoren und weltweit optimistische Börsen verheissen zu Beginn des Jahres 2014 ein freundlicheres Umfeld für Investitionsgüter und Infrastrukturinvestitionen. Auch Phoenix Mecano verspürte im Verlaufe des zweiten Halbjahres 2013 eine schrittweise Verbesserung des Umfeldes. Jedoch sind die Schuldenprobleme der Eurozone nach wie vor ungelöst. Auch der Wachstumsmotor der vergangenen Jahre, die Volksrepublik China, zeigte ungewohnte Wachstumsschwächen. Nicht zuletzt verdeutlichen die aktuellen Währungsturbulenzen der Schwellenländer, wie fragil der Aufschwung noch einzuschätzen ist. Insgesamt überwiegen aber derzeit die positiven Faktoren, so dass wir unsere Geschäfts- und Investitionspläne 2014 auf moderates Wachstum ausgerichtet haben. Grossinvestitionen sind für dieses Geschäftsjahr ohnehin nicht notwendig, was uns ein hohes Mass an flexiblen Reaktionsmöglichkeiten auf unerwartete Ereignisse oder Entwicklungen verleiht.

Schwerpunktt Themen im Jahre 2014 sind für uns die strategische Neuausrichtung des Produktbereiches Power Quality (elektrotechnische Komponenten wie Messwandler, Transformatoren und Drosseln), der Ausbau unserer Fertigungsstandorte in Indien und China, die Fortsetzung der logistischen Optimierung der Sparte Gehäusetechnik sowie die Weiterentwicklung des Operational Excellence Programmes J2OX. Auch komplementäre Ergänzungsakquisitionen bleiben ein zentraler Bestandteil unserer Wachstumsstrategie. Die weiterhin sehr komfortable Kapital- und Liquiditätsausstattung der Gruppe gibt uns dafür die notwendige strategische Flexibilität.

Ulrich Hocker
Präsident des Verwaltungsrates

Benedikt A. Goldkamp
Delegierter des Verwaltungsrates

Unsere Strategie über den Ebenen des Wertschöpfungsprozesses

Die Phoenix Mecano-Gruppe verfolgt eine langfristig angelegte Wachstumsstrategie, die seit Jahren konsequent umgesetzt wird. Die hierzu erforderlichen Massnahmen und Schritte werden dabei flexibel den sich verändernden Rahmenbedingungen angepasst.

Intellektuelles Kapital

Erfahrung in der Integration von akquirierten Unternehmen | Kenntnisse der lokalen Marktverhältnisse | Flexible Produktionsprozesse | J2OX | Kundenspezifische Komplettlösungen | Patente

Finanzielles Kapital

Solide Kapitalstruktur | Free Cash Flow ermöglicht Investitionen zur Stärkung der Innovationsfähigkeit und des organischen Wachstums

Anlagen

Fabrikationsanlagen nach dem neuesten Stand der Technik | Globale Produktions- und Vertriebsstandorte

Beziehungen

Zentrale Anspruchsgruppen (Lieferanten, Kunden, Investoren)

Mitarbeitende

Verantwortungsvolle Mitarbeitende: Flache Führungs- und Hierarchiestrukturen | Massgeschneiderte Linienarbeitsplätze

Natürliche Ressourcen

Global Sourcing: Optimierung der globalen Materialbeschaffungsaktivitäten in Indien, Südostasien, Osteuropa | Recycling und Entsorgungsmanagement

Geschäftsmodell: Entwicklung und Herstellung industrieller Komponenten und Systemlösungen

Führung | Governance

Flache und dezentrale Organisationsstruktur

Gruppenweite bzw. spartenübergreifende Normen

Flexible Allokation der Unternehmensressourcen

Kultur

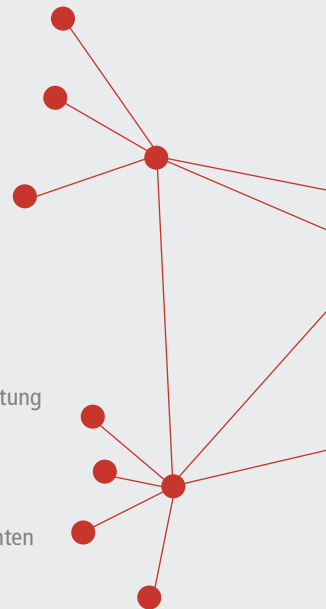
Langfristige Ausrichtung

Kontinuierliche Verbesserung

Förderung von Talenten

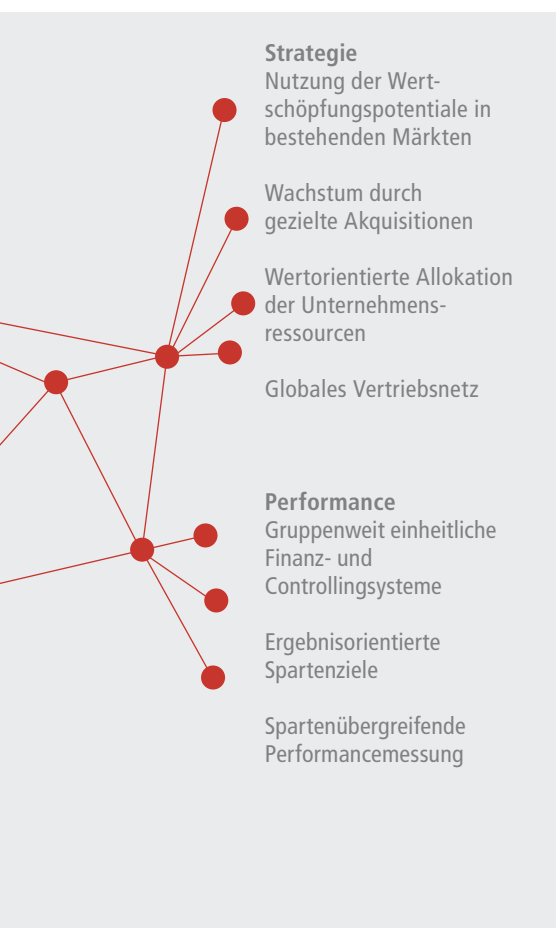
Nachhaltigkeit als Leitgedanke in der Prozessgestaltung

Was wir investieren



STEIGERUNG DES UNTERNEHMENSWERTES IM FOKUS

Die Konzernstrategie von Phoenix Mecano basiert auf dem Ziel, langfristig den Wert des Unternehmens stetig zu steigern. Wir arbeiten kontinuierlich daran, das Wachstum der Gruppe und die Ausweitung des globalen Vertriebsnetzes aus eigener Kraft und durch gezielte Akquisitionen voranzutreiben. Mit der transparenten und dezentralen Organisationsstruktur erhöhen wir unsere Durchschlagskraft in einem stark fragmentierten Markt. Gemeinsam als Gruppe sind wir stärker. Das aktive Management und eine klare Strategie bei der Ausgestaltung unserer operativen Sparten sichern gruppenweit die einheitliche Führung und gewährleisten ein Höchstmass an Transparenz. Wir setzen dabei auf eine gezielte Investitionspolitik. Diese orientiert sich an klaren Kriterien basierend auf einem Performancemessungs- und Wertsteigerungskonzept. Die Sparten werden ergebnisorientiert geführt und unterliegen einer strikten sowie regelmässigen Kontrolle.



Was sich daraus ergibt

Intellektuelles Kapital

Kontinuierliche Verbesserungen in den LEAN-Prozessen | Produkt- und Prozessinnovationen | Internationale Expansion | Vertieftes Wissen über Kunden- und Marktbedürfnisse | Know-how

Finanzielles Kapital

Angemessene Rendite auf eingesetztes Kapital (ROCE) sichert langfristigen Zugang zum Kapitalmarkt | Operative Margen | Zielgerichtete Akquisitionen | Free Cash Flow zur Verwendung für Dividendenzahlungen und Investitionen

Anlagen

Nachhaltige Produktivitätsverbesserungen mit Kostenreduktionen durch Verlagerung von Produktionsstandorten und der Logistik

Beziehungen

Intensiver Kundenservice | Lokale Fachkenntnisse | Globales Netzwerk | Langfristige, zuverlässige Partnerschaft für Systemlösungen

Mitarbeitende

Aufbau von divisions- und regionalübergreifendem Know-how zur Entwicklung neuer Prozesse und Technologieentwicklungen | Gute Mitarbeiterbindung

Natürliche Ressourcen

Energieeffiziente Lösungen bei Produktentwicklungen



Gemeinsam denken. Gemeinsam handeln. Gemeinsam wachsen.

Für Phoenix Mecano bedeutet das, im Team und mit dem Kunden zu einer optimalen Lösung zu gelangen.



Unsere Schritte zur lernenden Organisation

Operational Excellence

«Our Journey towards Operational Excellence» – Unsere Kultur der kontinuierlichen Verbesserung



...el zur
...duktivität.



JOURNEY TOWARDS OPERATIONAL EXCELLENCE



J2OX – Unsere Reise in Richtung operativer Exzellenz

Permanente Prozess- und Produktoptimierung – mit diesem Ziel wurde vor zwei Jahren «OUR JOURNEY TOWARDS OPERATIONAL EXCELLENCE» (J2OX), eine langfristig angelegte Initiative zur kontinuierlichen Verbesserung der operativen Performance, lanciert. Phoenix Mecano ist bestrebt, gruppenweit eine Kultur der stetigen Verbesserung sowie die nachhaltige Etablierung der J2OX-Initiative zu erreichen. Das Gedankengut muss in der Breite des Unternehmens, bei allen Mitarbeitenden auf jeder Stufe verankert werden, um zur nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswertes beizutragen. Dieser Prozess befindet sich in vollem Gange.

Unsere Ziele

Veränderung der Unternehmenskultur

- › Motivation und Innovationsfähigkeit auf allen Organisationsebenen und in allen Organisationseinheiten
- › Strukturierte Problemlösung im Team sowie effiziente Teamarbeit
- › Permanentes (voneinander) Lernen aller Phoenix Mecano-Mitarbeitenden

Operative Verbesserungen

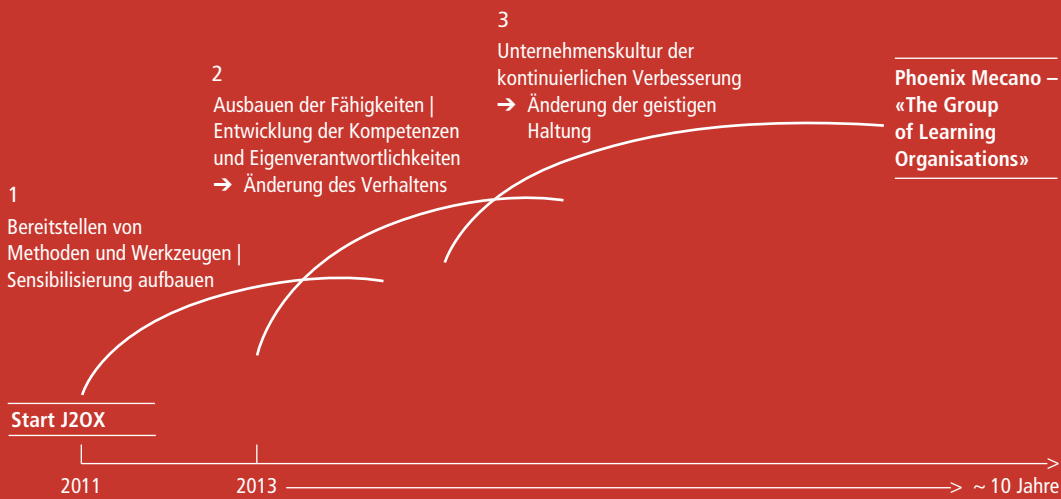
- › Erstklassige Qualität, Fehlervermeidung sowie die Eliminierung nicht-wertschöpfender Tätigkeiten
- › Maximale Effizienz der Abläufe durch reduzierte Durchlaufzeiten
- › Flexible Reaktionszeiten auf sich ändernde Marktansprüche und Kundenbedürfnisse
- › Reduktion des Working Capital
- › Effizienterer Einsatz von Ressourcen – beispielsweise Energie und Rohstoffe
- › Kontinuierliche Optimierung der Produkte, Prozesse und Dienstleistungen

Gemeinsam
Für Phoenix M
zu einer op



Unsere Schritte zur lernenden Organisation

J2OX – Unser Langzeitmodell über drei Entwicklungshorizonte



J2OX ist unsere auf Langfristigkeit ausgerichtete Initiative und verläuft über drei Entwicklungshorizonte hinweg. Die erste Stufe – Bewusstseinsbildung, Vermittlung des Basiswissens über Methoden und Werkzeuge sowie die Ziele von J2OX – ist abgeschlossen. Auf allen Ebenen und Kontinenten sind Mitarbeitende engagiert in J2OX. Derzeit befindet sich die Gruppe auf Stufe zwei. Hierbei gilt es, gruppenweit die entsprechenden Fähigkeiten und Kompetenzen auszubilden und damit Verhaltens- und Einstellungsänderungen auf allen Hierarchieebenen zu bewirken. Derzeit laufen verschiedene J2OX-Ausbildungsprogramme, bei denen bewährte LeanSixSigma-Methoden und -Werkzeuge vermittelt und geschult werden. Bisher wurden über 40 Lean Production Master sowie über 20 Lean Administration Master ausgebildet und diplomiert. In mehrtägigen Intensivseminaren wurden zahlreiche Führungskräfte geschult, um die Führungsphilosophie von J2OX kennen zu lernen. Die dritte Stufe zielt darauf ab, eine Kultur der stetigen Verbesserung zu schaffen und langfristig im Gedankengut des Unternehmens und in der geistigen Haltung jedes Mitarbeitenden zu verankern.

...mel zur Produktivität.

Mitarbeitende	Unternehmen	Kunden
Motivation durch Engagement	Hohe, stabil reproduzierbare Qualität in Prozessen und Produkten	Zuverlässige Lieferfähigkeit
Attraktive Lern- und Arbeitsumgebung	Tieferer Kapitalbedarf	Kurze Reaktions- und Lieferzeiten
Förderung der Eigenverantwortung, Eigeninitiative und ganzheitlichen Sichtweise	Vermeidung nicht-wertschöpfender Tätigkeiten	Hohe Flexibilität
Aktive Einbindung in strukturierte Problemlösungen im Team	Reduktion von Durchlaufzeiten	Höhere Qualität
Identifikation mit kontinuierlicher Prozessverbesserung und daraus resultierenden, verbindlichen Standards	Reduktion von (Lager-)Beständen	Wettbewerbsfähige Preise
Verständnis fürs Ganze und die Rolle jedes Einzelnen im Ganzen	Wettbewerbsvorteile durch optimierte Prozessabläufe	Hohe Innovationsfähigkeit

Unsere Messgrößen des Erfolges

Nachhaltige Leistungssteigerung durch J20X



Darstellung in Anlehnung an das «Sandhügelmodell» von Ferdows & De Meyer, 1990

Qualität	Zuverlässigkeit Sicherheit	Durchlaufgeschwindigkeit
<ul style="list-style-type: none">› Vermeidung von Fehlern durch optimierte Prozessabläufe› Zuverlässig reproduzierbare Qualität› Ergonomisches Arbeiten› Prozesssicherheiten durch «One-piece-flow-Montage» und in den Produktionsfluss eingebettete 100%-Prüfung	<ul style="list-style-type: none">› Zuverlässige Einhaltung von Lieferfristen› Zuverlässige Einhaltung von Qualität und Spezifikationen	<ul style="list-style-type: none">› Optimierung der Abläufe in Produktion, Logistik und Administration<ul style="list-style-type: none">→ Optimierung der Lagerbestände→ Intelligente Anordnung von Mensch, Maschine, Anlagen, Material und Werkzeug→ Minimierung nicht-wertschöpfender Tätigkeiten

Gem
Für P
zu



Dr. Rochus Kobler
COO

«J2OX mobilisiert das gesamte Wissen und Können aller Mitarbeitenden und erfordert die volle Hingabe, das Vorleben und die Unterstützung unserer Führungskräfte auf allen Ebenen.»



... zur Produktivität.

Flexibilität

- › Verkürzte Reaktionszeiten bei sich ändernden Kundenbedürfnissen
- › Exzellenter Kundenservice

Betriebskosten

- › Erhebliche Reduktion des Working Capital (Kostenreduktion im mittleren einstelligen Millionenbereich)
- › Vereinfachung der Transportwege, der Lagerung und der Handhabung (Kostenreduktion/ Einsparungen in Millionenhöhe)
- › Kostenreduktion durch Zeiteinsparungen, u.a. durch den Wegfall einer dritten Schicht

Mitarbeiter- und Kundenzufriedenheit

Gesundheitsschutz | Sicherheit am Arbeitsplatz | Umweltverträglichkeit

Nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes



Unser Standpunkt



Christoph Porde
Geschäftsführer
Phoenix Mecano Kecskemét

«Nur wenn unsere Mitarbeitenden die Inhalte von J20X verinnerlichen und mittragen, kann eine dauerhafte Veränderung bewirkt werden. Hierfür legen die massgeschneiderten Ausbildungsprogramme den Grundstein.»



Heyko Holst
Produktionsleiter
RK Rose + Krieger

«Die Beteiligung aller Mitarbeitenden an einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess ist essenziell für unseren Erfolg. Daher muss das Gedankengut von J20X alle Mitarbeitenden erreichen.»



Lothar Waltl
Produktionsleiter
Rose Systemtechnik

«Das Arbeiten in und an der Lernzone ist Basis jeglicher Verbesserungsaktivität und für uns alle ein Kernelement von J20X.»

Geme
Für Pl
ZU



Für die Oberflächenbeschichtung wurde ein One-Piece-Flow Konzept umgesetzt, mit dem sich die Durchlaufzeit für ein Bauteil halbiert (oben).



Bei der Montage von Lineareinheiten reduzieren gezielte Zwischenprüfungen aufwendige Nacharbeiten (oben). | Reinigen der Bauteile parallel zur mechanischen Bearbeitung. Optimierung der Auftragsdurchlaufzeit durch Reduzierung der Prozesskette bei gleichzeitiger Erhöhung der Produktivität.



Phoenix Mecano-Gruppe

Fokus auf Innovation in Produkten und Prozessen | Hohe Wachstumsdynamik für elektromotorisch verstellbare Komfortmöbel im Endmarkt USA



Bruttoumsatz der Phoenix Mecano-Gruppe nach Regionen

Europa

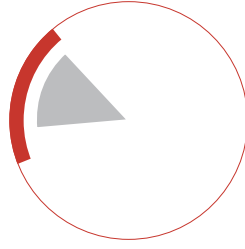


369,0 Mio. EUR
Bruttoumsatz

345,9 Mio. EUR
Bruttoumsatz



Nah- und Fernost

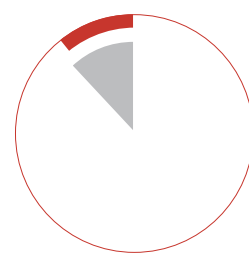


72,4 Mio. EUR
Bruttoumsatz

100,5 Mio. EUR
Bruttoumsatz



Nord- und Südamerika



59,1 Mio. EUR
Bruttoumsatz

54,2 Mio. EUR
Bruttoumsatz



■ 2013 ■ 2012



Der Umsatz liegt mit 500,6 Mio. EUR praktisch auf Vorjahresniveau. Umsatzeinbussen in der Photovoltaik wurden durch organisches und akquisitionsbedingtes Umsatzwachstum in anderen Bereichen kompensiert. Unter anderem dank geringerer Sonderbelastungen konnte das Betriebsergebnis um 25,5% und das Periodenergebnis um 23,9% gesteigert werden. Nach 2009 weist die Gruppe erstmals wieder einen Nettoliquiditätsüberschuss auf. Die Eigenkapitalquote liegt unverändert hoch bei 64,3%.

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die konjunkturelle Talfahrt der europäischen Industrie konnte im Verlaufe des zweiten Halbjahres 2013 gestoppt werden. Inzwischen tendiert das industrielle Umfeld stabil mit leicht positiver Tendenz. Allerdings fehlen weiterhin die dynamischen Wachstumsimpulse. Phoenix Mecano musste im Jahr 2013 die Folgen des strategischen Entscheids zum Ausstieg aus dem Geschäft mit Wechselrichterkomponenten für den Massenmarkt verkraften. Trotz des fehlenden stützenden Umfelds gelang dies zufriedenstellend. Insgesamt konnte ein Rückgang von rund 23 Mio. EUR bei Wechselrichterkomponenten, dies entspricht knapp 5% des Gruppenumsatzes, vollständig durch neue Wachstumsinitiativen kompensiert werden. Die Neuausrichtung der Sparte ELCOM/EMS, ehemalige Produzentin der Wechselrichterkomponenten, wurde mit hohem Tempo forciert.

~ 5%

2013 konnten knapp 5% des Gruppenumsatzes durch neue Wachstumsinitiativen erzielt werden.

Durch Eigenentwicklungen und Ergänzungsakquisitionen bearbeitet die Sparte heute zukunftssträchtige neue Märkte wie zum Beispiel Batterieformierungsanlagen, Messwandler für physikalische Forschungseinrichtungen und Übertragungsanlagen für Hochspannungsgleichstrom (HVDC), LED-Aussenbeleuchtungsmodule und -lampen sowie weitere Nischenanwendungen mit Wachstumspotential und hoher Wertschöpfung.

WACHSTUMSTREIBER OKIN

Die höchste Wachstumsdynamik erreichte allerdings der US-amerikanische Endmarkt für elektromotorisch verstellbare Komfortmöbel. In diesem wachsenden Marktsegment ist unsere Sparte Mechanische Komponenten mit der Marke Okin Weltmarktführer. Okin verfügt im Verbund der Phoenix Mecano-Gruppe über Produktions- und Entwicklungsstandorte in Europa, Asien und Amerika. Ein wichtiger Wachstumstreiber für das Okin-geschäft ist die alternde Generation der Babyboomer in Verbindung mit neuartigen Komfortfeatures wie Heizung, Massage, Tablet- und Smartphoneintegration und -steuerung, TV-Funktion, Getränke Kühler und vielen weiteren Funktionen. Durch diese Trends gelingt es Okin vermehrt, neben der Antriebstechnik auch Elektronikmodule und Steuerungen im Paket zu vermarkten.

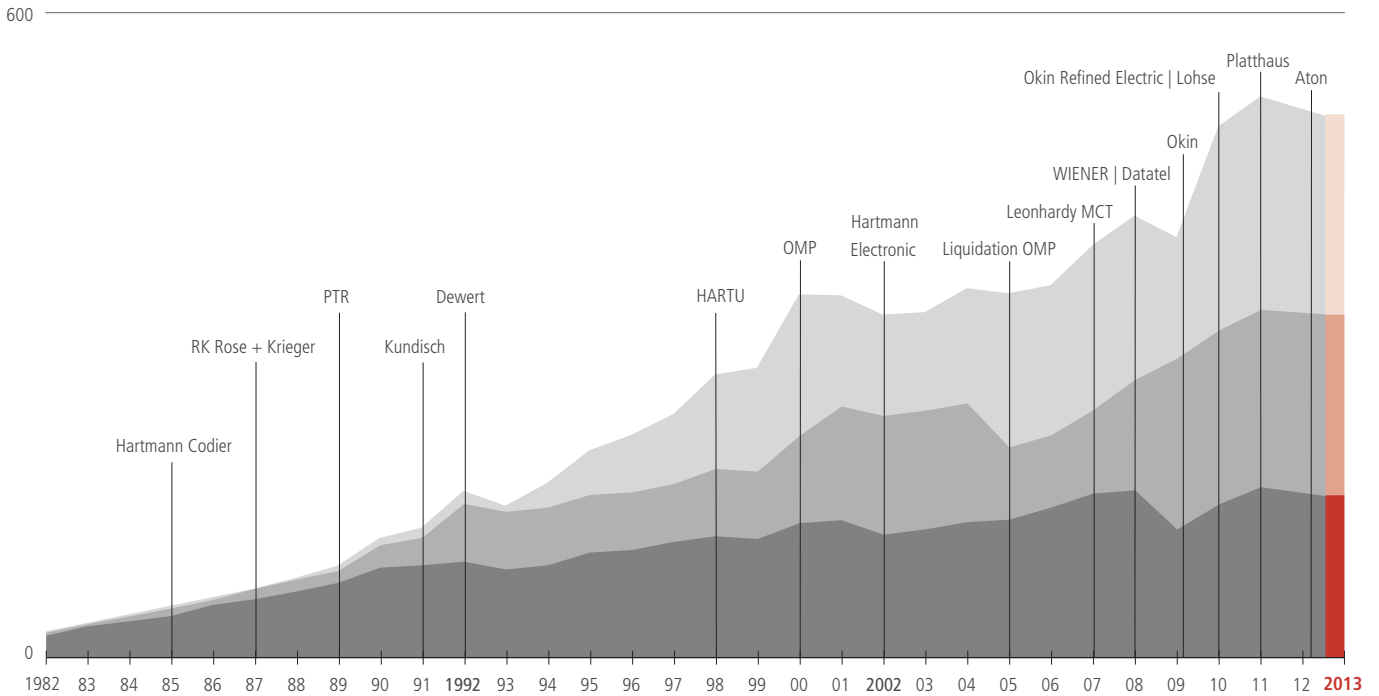
INDUSTRIEGESCHÄFT MIT ANTIZYKLISCHEN INVESTITIONEN UND PROZESSVERBESSERUNGEN

Im grossenteils stagnierenden Industriegeschäft lag unser Fokus 2013 auf Innovation in Produkten und Prozessen. Insbesondere gelang es uns, durch intensive Schulungsmassnahmen und Workshops auf allen Ebenen weltweit deutliche Fortschritte bei unserem Programm zur kontinuierlichen Prozessverbesserung J2OX (Journey towards Operational Excellence) zu erzielen. Aktuell erarbeitet die Gruppe ein spartenübergreifendes Kennzahlensystem zur Überwachung und Nachverfolgung der dadurch erreichten Optimierungen.

Gleichzeitig wurden erhebliche Investitionen in den Ausbau und die Modernisierung unserer Produktionsinfrastruktur in Ungarn, Indien und China getätigt. Diese kontinuierlichen Investitionen entsprechen der langfristigen Politik von Phoenix Mecano, gleichmässig und gegebenenfalls auch antizyklisch Produktions- und Prozesskompetenz zu entwickeln. Durch diese Vorgehensweise ist es uns in vergangenen Zyklen stets gelungen, in wirtschaftlichen Aufschwungphasen überproportional zu profitieren.

Umsatz | Wachstum | Akquisitionen | 1982–2013

in Mio. EUR



- Beschleunigtes Wachstum durch Akquisitionen
- Wachstum durch Akquisitionen
- Umsatzwachstum basierend auf Geschäftsportfolio

So wurden in Ungarn im Sommer 2013 ein grosses neues Logistikcenter für die Sparten Mechanische Komponenten und Gehäuse sowie in China neue Werke für die Fertigung von Transformatoren (Grossraum Shanghai) und kundenspezifischen Drehteilen und Schrauben (Shenzhen) planmässig in Betrieb genommen. In Indien wurde die Fabrik für Aluminiumdruckguss mit neuen Druckgussmaschinen und Zentralschmelzofentechnik modernisiert.

UMSATZ- UND ERTRAGSLAGE

UMSATZKOMPENSATION DES RÜCKLÄUFIGEN PHOTOVOLTAIKGESCHÄFTES

Der konsolidierte Bruttoumsatz 2013 der Phoenix Mecano-Gruppe lag mit 500,6 Mio. EUR praktisch auf Vorjahresniveau (500,5 Mio. EUR). Dabei belasteten negative Währungseinflüsse mit $-1,1\%$. Bereinigt um Veränderungen im Konsolidierungskreis resultierte ein leichter Umsatzrückgang von $0,8\%$. In dieser Entwicklung sind zwei gegenläufige Effekte enthalten. Einerseits führte der strategische Teilrückzug aus dem Geschäft mit Photovoltaikkomponenten zu einem Rückgang um 23 Mio. EUR. Andererseits konnten durch organisatorische Wachstumsinitiativen und Akquisitionen Neuumsätze in gleicher Größenordnung realisiert werden, vor allem in der Sparte Mechanische Komponenten.

Aufgrund der vorgenannten Einbussen im Bereich Photovoltaik verringerte sich der Umsatz in Europa insgesamt um $6,3\%$ und im Hauptmarkt Deutschland überproportional um $12,3\%$. In den meisten übrigen europäischen Märkten konnten leichte Umsatzsteigerungen erzielt werden. Der europäische Anteil reduzierte sich am Gesamtumsatz von $73,7\%$ auf $69,1\%$. In den asiatischen Märkten konnte mit Ausnahme Japans eine signifikante Umsatzausweitung von $38,9\%$ erzielt werden. Alle Sparten trugen hierzu bei. Haupttreiber war der Bereich DewertOkin mit Antriebs- und Steuerungssystemen zur Verstellung von Komfortmöbeln und Pflegebetten. In Nord- und Südamerika führten vor allem negative Währungseinflüsse zu einem Umsatzrückgang von $8,4\%$.

Die fehlende Investitionsbereitschaft in Europa und in Nordamerika drückte auf die Umsatzentwicklung der Sparte Gehäusetechnik und führte zu einer leichten Einbusse von $0,1\%$. Der Umsatz der Sparte Mechanische Komponenten erhöhte sich demgegenüber um $7,2\%$, vor allem durch das Geschäft mit Antrieben für elektrisch verstellbare Komfort- und Pflegemöbel. Aufgrund der abgeschwächten Konjunktur entwickelte sich das Industriekomponentengeschäft dieser Sparte dagegen leicht rückläufig. Bedingt durch den Umsatzwegfall im Bereich Photovoltaik sowie eine schwächelnde Nachfrage nach elektrotechnischen Komponenten musste die Sparte ELCOM/EMS einen Umsatzrückgang von $13,0\%$ (organisch um $16,3\%$) hinnehmen.

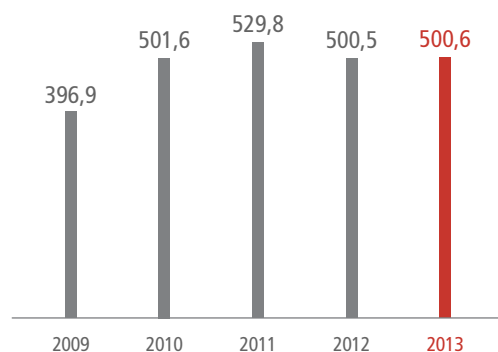
Der konsolidierte Auftragseingang der Phoenix Mecano-Gruppe stieg um $1,9\%$ auf 515,7 Mio. EUR nach 506,0 Mio. EUR im Vorjahr. Die Book-to-Bill-Ratio (Auftragseingang in Prozent des Bruttoumsatzes) betrug $103,0\%$ nach $101,1\%$ im Vorjahr.

+38,9%

Signifikante Umsatzsteigerung in den asiatischen Märkten – erzielt von allen drei Sparten.

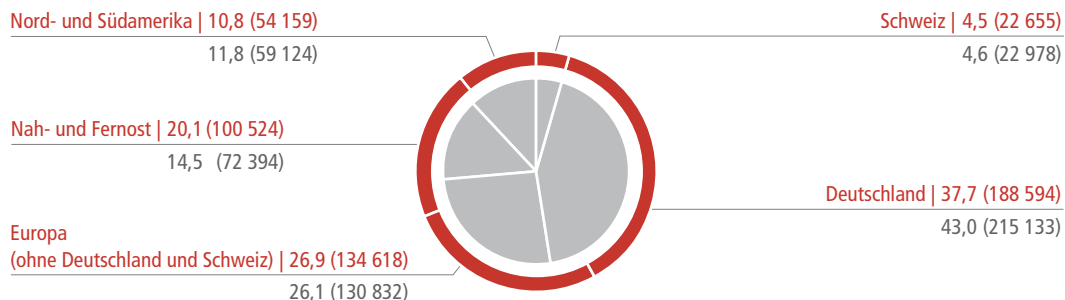
Bruttoumsatz | 2009–2013

in Mio. EUR



Bruttoumsatz nach Regionen | 2013 und 2012

in % (in TEUR)



■ 2013 ■ 2012

Bruttoumsatz nach Regionen	2013	2012	Veränderung der Umsatzerlöse nach Regionen zum Vorjahr
in TEUR			in %
Schweiz	22 655	22 978	-1,4
Deutschland	188 594	215 133	-12,3
Grossbritannien	14 334	13 190	8,7
Frankreich	22 200	21 873	1,5
Italien	14 453	14 627	-1,2
Niederlande	13 116	12 433	5,5
Übriges Europa	70 515	68 709	2,6
Nord- und Südamerika	54 159	59 124	-8,4
Nah- und Fernost	100 524	72 394	38,9
Summe	500 550	500 461	0,0

Bruttoumsatz nach Sparten	2013	2012	Veränderung des Bruttoumsatzes nach Sparten zum Vorjahr
in TEUR			in %
Gehäusetechnik	159 827	160 022	-0,1
Mechanische Komponenten	236 415	220 510	7,2
ELCOM/EMS	104 308	119 929	-13,0
Bruttoumsatz Sparten (Segmente)	500 550	500 461	0,0

STEIGERUNG DES BETRIEBSERGEBNISSES UM 25,5%

Das Betriebsergebnis erhöhte sich in 2013 um 25,5% von 27,9 Mio. EUR auf 35,0 Mio. EUR. Die Betriebsergebnismarge verbesserte sich von 5,6% auf 7,0%. Das Vorjahresresultat enthielt Abwertungen auf immateriellen Anlagen, Sachanlagen und Verluste auf Waren und Fertigungsmaterial des Geschäftes mit Photovoltaikkomponenten von rund 8 Mio. EUR. Im Berichtsjahr belasteten zwei Faktoren die Profitabilität der Phoenix Mecano-Gruppe. Zum einen die in weiten Teilen schwache Industriekonjunktur in den westlichen Industrieländern. Zum anderen Kosten für die Neuausrichtung der Sparte ELCOM/EMS nach dem Ausstieg aus dem Geschäft mit Wechselrichterkomponenten und in der Sparte Gehäusetechnik für den Aufbau der Touchscreenkompetenz. Positiv hingegen wirkte sich das Wachstum bei DewertOkIn aus, insbesondere in Asien.

Aus vorgenannten Gründen verzeichnete die Sparte Gehäusetechnik einen Ergebnisrückgang von 22,8 Mio. EUR auf 21,0 Mio. EUR und die Sparte ELCOM/EMS nochmals einen leichteren Betriebsverlust von 0,6 Mio. EUR. Demgegenüber konnte die Sparte Mechanische Komponenten ihr Betriebsergebnis um 45,5% auf 17,4 Mio. EUR steigern.

Die Gruppe profitierte im Berichtsjahr von einem tieferen Materialeinsatz (bei praktisch stabilem Umsatz). Hierzu führten Produktmixänderungen und leicht tiefere Materialeinsatzquoten in einzelnen Produktbereichen.

Der Personalaufwand stieg in 2013 um 4,0% aufgrund allgemeiner Lohnkostensteigerungen, Personaleinstellungen in den Bereichen Vertrieb und Entwicklung sowie Einmalkosten für Abfindungen von 0,8 Mio. EUR. Der Personalbestand erhöhte sich im Jahresdurchschnitt um 2,0% von 5 722 auf 5 839 Mitarbeitende.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen verharrten praktisch auf Vorjahresniveau. Die Amortisation der immateriellen Anlagen reduzierte sich demgegenüber um 0,8 Mio. EUR (–12,7%), bedingt durch eine tiefere Amortisationsbasis als Folge der Abwertungsverluste aus Vorjahren. Im Berichtsjahr waren Abwertungsverluste nur in minimalem Umfang zu verzeichnen (0,2 Mio. EUR nach 4,9 Mio. EUR im Vorjahr).

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen leicht um 0,2 Mio. EUR (+0,3%). Kostensteigerungen fielen vor allem im Bereich der Energiekosten an. Ferner erhöhten sich die Verwaltungsaufwendungen. Demgegenüber standen leicht tiefere Werbe- und Vertriebsaufwendungen sowie um 1,3 Mio. EUR geringere Wertberichtigungen und Verluste auf Vorräten.

PERIODENERGEBNIS VON 22,4 MIO. EUR

Das Finanzergebnis fiel mit –3,3 Mio. EUR deutlich schlechter aus als im Vorjahr (–1,3 Mio. EUR). Im Berichtsjahr war ein Nettoaufwand aus der Anpassung von Restkaufpreisverbindlichkeiten aus Akquisitionen in Höhe von 2,9 Mio. EUR (i. V. 0,2 Mio. EUR) zu verzeichnen. Das Nettozinsergebnis verschlechterte sich leicht von –0,8 Mio. EUR auf –1,1 Mio. EUR. Andererseits verbesserte sich das Währungskursergebnis.

In 2013 und 2012 resultierten über dem Mehrjahresdurchschnitt liegende Ertragssteuerquoten von 29,5% bzw. 32,2%. Dies ist im Berichtsjahr vor allem auf erhöhte, nicht abzugsfähige Aufwendungen aus der Anpassung von Restkaufpreisverbindlichkeiten aus Akquisitionen zurückzuführen.

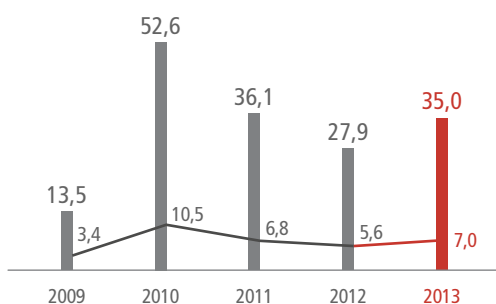
Das Periodenergebnis stieg um 23,9% von 18,1 Mio. EUR auf 22,4 Mio. EUR, die Nettomarge auf 4,5% (i. V. 3,6%).

+23,9%

Steigerung des
Periodenergebnisses auf
22,4 Mio. EUR in 2013.

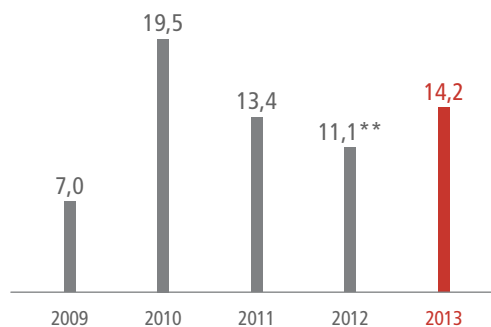
Betriebsergebnis und Marge | 2009–2013

in Mio. EUR (— Marge in %)



Rentabilität* | 2009–2013

in %



* Betriebsergebnis in Prozent des betrieblichen Nettovermögens per Bilanzstichtag.

** Anpassung durch IAS 19.

Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Betriebsergebnis) nach Sparten

		2013	2012
in TEUR	Veränderung in %		
Gehäusetechnik	-7,9	21 047	22 845
Mechanische Komponenten	45,5	17 375	11 944
ELCOM/EMS	88,1	-603	-5 088
Summe Sparten (Segmente)	27,3	37 819	29 701
Überleitungsposten ¹	-55,4	-2 777	-1 787
Summe	25,5	35 042	27 914

¹ Unter Überleitungsposten werden einzelne Geschäftsfelder sowie zentrale Management- und Finanzfunktionen geführt, welche nicht den Sparten zugeordnet werden können.Rentabilität nach Sparten²

		2013	2012
in TEUR	Veränderung in %-Punkten		
Gehäusetechnik	-2,4	34,9	37,3
Mechanische Komponenten	4,9	14,6	9,7
ELCOM/EMS	6,8	-0,9	-7,7
Gruppe	3,0	14,2	11,1

² Betriebsergebnis in Prozent des betrieblichen Nettovermögens per Bilanzstichtag.

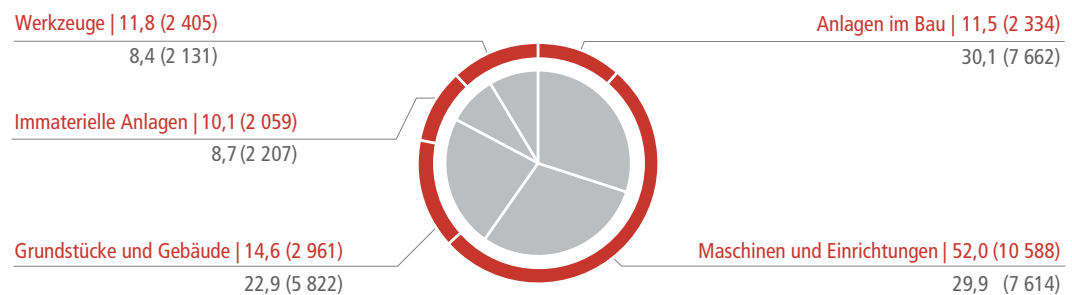
VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

INVESTITIONEN IN SACHANLAGEN UND IMMATERIELLE ANLAGEN

Die Investitionen in Sachanlagen betragen im Berichtsjahr 18,3 Mio. EUR (i. V. 23,2 Mio. EUR) und in immaterielle Anlagen 2,1 Mio. EUR (i. V. 2,2 Mio. EUR). Der Rückgang der Sachanlagen ist auf den Abschluss der Investition in ein Logistikzentrum in Ungarn zurückzuführen, welches 2013 erfolgreich in Betrieb genommen wurde.

Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen | 2013 und 2012

in % (TEUR)



■ 2013 ■ 2012

Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen	2013	2013	2012	2012
	in TEUR	Anteil in %	in TEUR	Anteil in %
Nach Anlagenarten				
Immaterielle Anlagen	2 059	10,1	2 207	8,7
Grundstücke und Gebäude	2 961	14,6	5 822	22,9
Maschinen und Einrichtungen	10 588	52,0	7 614	29,9
Werkzeuge	2 405	11,8	2 131	8,4
Anlagen im Bau	2 334	11,5	7 662	30,1
Summe	20 347	100,0	25 436	100,0
Nach Sparten				
Gehäusetechnik	5 589	27,6	6 174	24,3
Mechanische Komponenten	9 329	45,8	8 975	35,3
ELCOM/EMS	5 115	25,1	9 696	38,1
Summe Sparten (Segmente)	20 033	98,5	24 845	97,7
Überleitungsstellen ¹	314	1,5	591	2,3
Summe	20 347	100,0	25 436	100,0

¹ Unter Überleitungsstellen werden einzelne Geschäftsfelder sowie zentrale Management- und Finanzfunktionen geführt, welche nicht den Sparten zugeordnet werden können.

UNVERÄNDERT HOHE EIGENKAPITALQUOTE

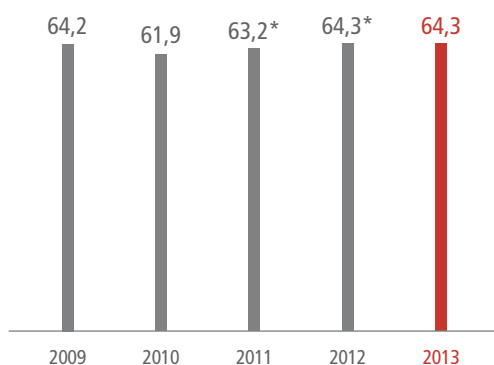
Die Eigenkapitalquote lag unverändert hoch bei 64,3%, obwohl im Berichtsjahr nochmals Aktien im Rahmen des Aktienrückkauf-Programmes im Umfang von 2,8 Mio. EUR zurückgekauft wurden.

NETTOLIQUIDITÄTSPOSITION

Dank des generierten freien Cashflows konnte die Nettoverschuldung des Vorjahres von 0,7 Mio. EUR in 2013 komplett abgebaut werden. Per Bilanzstichtag resultierte eine Nettoliquiditätsposition von 1,5 Mio. EUR. Im Hinblick auf organische und akquisitorische Wachstumsopportunitäten verfügt die Gruppe über den notwendigen finanziellen Handlungsspielraum. Die Anfang 2014 erfolgte Akquisition der Hitec Special Measuring Systems B.V. (zukünftig: PM Special Measuring Systems B.V.) konnte vollständig aus vorhandenen Liquiditätsreserven finanziert werden.

Eigenkapitalquote | 2009–2013

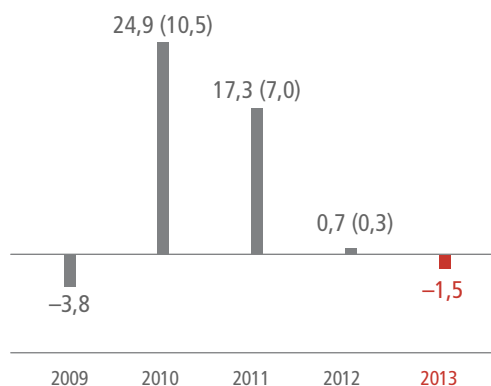
in %



* Anpassung durch IAS 19.

Nettoverschuldung und Gearing | 2009–2013

in Mio. EUR (Gearing in %)



AUSBLICK

Wir beobachten seit dem zweiten Halbjahr 2013 eine Stabilisierung des Umfeldes, gestützt von positiven Frühindikatoren und zumindest in den Industrieländern weiterhin grosszügiger Liquiditätsversorgung durch die Notenbanken. Gleichzeitig führen immer wieder aufflackernde Störfeuer wie die Schwächesignale der Schwellenländer im ersten Quartal 2014 und die Krimkrise zwar zu einer gewissen Volatilität. Allerdings beobachten wir derzeit keinen Trendbruch. Trotzdem werden wir, wie auch in der Vergangenheit, konsequent in Szenarien planen. Dazu gehört unsere auf Kontinuität ausgerichtete Investitionspolitik. Wichtig ist weiterhin die flexible Standortpolitik auf Basis unserer gut etablierten, weltweiten Produktionsstandorte und Einkaufsnetzwerke, die uns immer wieder hilft, Währungsturbulenzen aufzufangen. Natürlich bleibt auch die Flexibilität unserer starken Bilanz ein wichtiger Pfeiler. Organische Initiativen und strategische Ergänzungsakquisitionen sind gleichwertige Bestandteile unserer Wachstumsstrategie, die wir auch 2014 vorantreiben werden. Bei fortgesetzter Stabilisierung der Industriegüterkonjunktur erachten wir ein prozentual einstelliges Umsatzwachstum und eine mindestens proportionale Steigerung des Betriebsergebnisses aus heutiger Sicht für realistisch.

Phoenix Mecano Gehäusetechnik

Schwache Industrie-
konjunktur belastet
Umsatz und Ergebnis |
Erfolge im Öl- und
Gasgeschäft sowie der
Medizintechnik



Bruttoumsatz der Sparte Gehäusetechnik nach Regionen

Europa

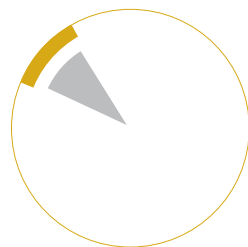


131,5 Mio. EUR
Bruttoumsatz

130,0 Mio. EUR
Bruttoumsatz



Nah- und Fernost

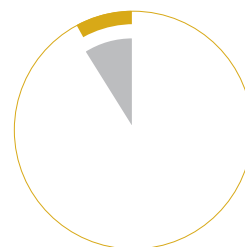


14,5 Mio. EUR
Bruttoumsatz

17,4 Mio. EUR
Bruttoumsatz



Nord- und Südamerika



14,1 Mio. EUR
Bruttoumsatz

12,5 Mio. EUR
Bruttoumsatz



■ 2013 ■ 2012



Die schwache Industriekonjunktur in Europa trübte die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Sparte. Umsatzsteigerungen konnten insbesondere im Geschäft mit explosionsgeschützten Gehäusen, Sonderblechgehäusen, Systemlösungen und Touchsystemen erzielt werden.

UMSATZ- UND ERTRAGSLAGE

UMSATZENTWICKLUNG

Der Bruttoumsatz der Sparte Gehäusetechnik reduzierte sich 2013 minimal um 0,1% auf 159,8 Mio. EUR. Währungsbereinigt ist der Bruttoumsatz um 0,7% gestiegen. Es waren keine Konsolidierungseffekte zu verzeichnen. Aufgrund der schwachen Industriekonjunktur musste die Sparte in Europa, vor allem in der Schweiz, in Russland sowie in Nord- und Südeuropa einen Umsatzrückgang von 1,2% in Kauf nehmen. Eine leichte Belebung konnte erst gegen Jahresende verzeichnet werden. Ebenfalls rückläufig entwickelten sich die Umsätze in Nord- und Südamerika mit –11,5%. Hier sind die Rückgänge zum Teil währungsbedingt. Erfreulich verlief die Umsatzentwicklung in Nah- und Fernost mit einer Steigerung um 20,4% dank Projekterfolgen im Öl- und Gasgeschäft in Südkorea sowie im Mittleren Osten und einer Erholung der Umsätze in China.

+20,4%

Umsatzsteigerung in Nah- und Fernost aufgrund von Projekterfolgen im Öl- und Gasgeschäft.

Die Umsätze mit Industriegehäusen (einschliesslich Steuertafeln und Geräteträgern) reduzierten sich im Berichtsjahr um 0,7%. Umsatzrückgänge resultierten in erster Linie im angestammten Industriegeschäft in der Mess-, Steuerungs- und Regeltechnik. Ein wiederum zweistelliges Wachstum konnte mit explosionsgeschützten Gehäusen im Öl- und Gasgeschäft erzielt werden und weitere Fortschritte im Bereich Automotive in Deutschland. In dieses Marktsegment werden Commander-Gehäuse, Tragarmsysteme und Workstations geliefert. Ein Rekordniveau erreichten in 2013 die Umsätze in der Systemtechnik und bei Sonderblechgehäusen.

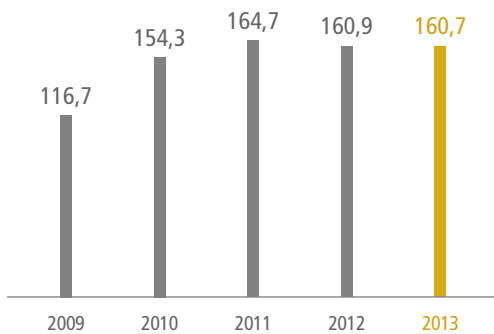
Die Umsätze mit Eingabesystemen stiegen um 4,7%. Dieser Erfolg wurde in erster Linie in der Medizintechnik erzielt, während die Umsätze in anderen Absatzmärkten eher stagnierten. Die Entwicklung dieses Bereiches geht verstärkt in die Richtung von Touchsystemen sowie in die Kombinationen von Touch- und Tastatursystemen.

AUFTRAGSLAGE

Der Auftragseingang lag mit 160,7 Mio. EUR zwar marginal unter Vorjahr, jedoch über dem Umsatzniveau des Berichtsjahres. Daraus ergibt sich eine Book-to-Bill-Ratio (Auftragseingang in Prozent des Bruttoumsatzes) von 100,6% (i. V. 100,5%). In den letzten beiden Quartalen des Berichtsjahres 2013 übertraf der Auftragseingang das jeweilige Vorjahresquartal.

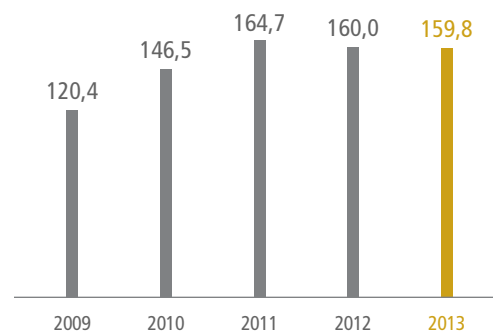
Auftragseingang | 2009–2013

in Mio. EUR



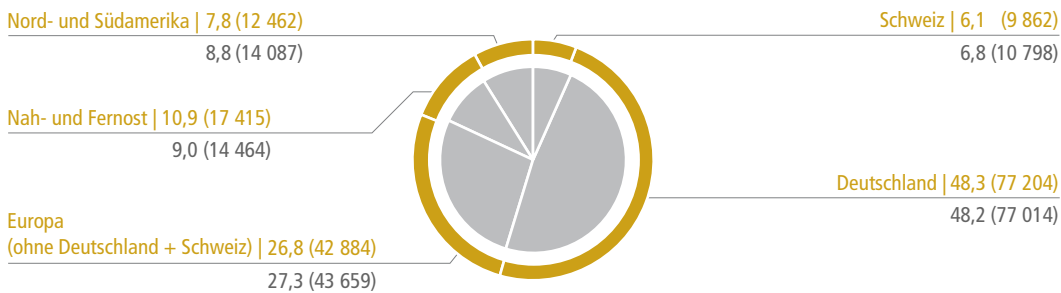
Bruttoumsatz | 2009–2013

in Mio. EUR



Bruttoumsatz nach Regionen | 2013 und 2012

in % (in TEUR)



■ 2013 ■ 2012

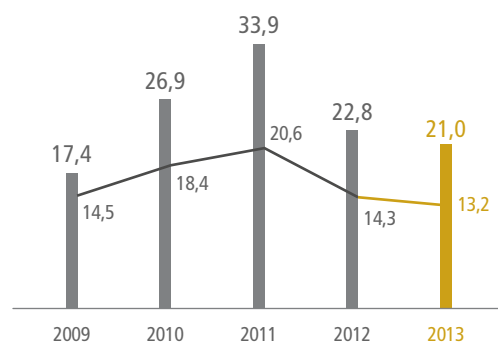
Bruttoumsatz nach Regionen	2013	2012	Veränderung der Umsatzerlöse nach Regionen zum Vorjahr	
			in %	in %
in TEUR				
Schweiz	9 862	10 798	-8,7	-0,2
Deutschland	77 204	77 014	-0,6	10,7
Grossbritannien	4 763	4 792	-0,6	10,9
Frankreich	5 315	4 800	-6,3	
Italien	4 401	4 696	-6,3	
Niederlande	7 296	6 580	-7,4	
Übriges Europa	21 109	22 791	-7,4	
Nord- und Südamerika	12 462	14 087	-11,5	
Nah- und Fernost	17 415	14 464	20,4	
Summe	159 827	160 022	-0,1	

ERGEBNISENTWICKLUNG

Die verhaltene Umsatzentwicklung in Europa und Amerika hinterliess ihre Spuren im Betriebsergebnis. Sie konnten durch Ergebnisverbesserungen in Asien nicht ausgeglichen werden. Zudem wurde das Betriebsergebnis durch den Aufbau der Touchscreen-Kompetenz im Bereich der Eingabesysteme belastet. Das Betriebsergebnis der Sparte reduzierte sich im Berichtsjahr um 7,9% auf 21,0 Mio. EUR. Das angelaufene mehrjährige Supply-Chain-Excellence-Projekt zur Restrukturierung der globalen Logistik-, Fertigungs- und Wertschöpfungsketten wird in den Folgejahren zu Einsparungen führen.

Betriebsergebnis und Marge | 2009–2013

in Mio. EUR (— Marge in %)



Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Betriebsergebnis)	2013		2012	
	in TEUR	Marge in %	in TEUR	Marge in %
Veränderung in %				
Betriebsergebnis	21 047	13,2	22 845	14,3

Betriebliches Nettovermögen	2013		2012	
	in TEUR	Rentabilität in %	in TEUR	Rentabilität in %
Veränderung in %				
Betriebliches Nettovermögen	60 381	34,9	61 251	37,3

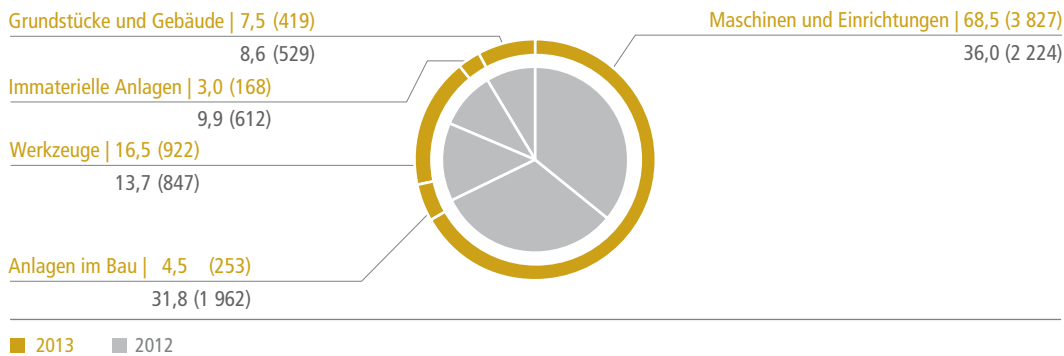
VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

2013 lagen die Investitionen in Sach- und immaterielle Anlagen mit 5,6 Mio. EUR leicht unter dem Vorjahr. Sie enthalten vor allem Investitionen in die Fertigungs- und Lagertechnik, so unter anderem in die Optimierung und den Ausbau der Aluminiumdruckgussfertigung in Indien, den Aufbau der Touchlamination und die Realisierung eines automatischen Lagersystems in Ungarn.

Das betriebliche Nettovermögen reduzierte sich von 61,3 Mio. EUR auf 60,4 Mio. EUR. Das betriebliche Anlagevermögen konnte um 2,6% und das betriebliche Umlaufvermögen um 1,5% verringert werden. Die Rentabilität des betrieblichen Nettovermögens (ROCE) sank aufgrund des tieferen Betriebsergebnisses auf 34,9% (i. V. 37,3%).

Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen | 2013 und 2012

in % (TEUR)



Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen	2013	2013	2012	2012
	in TEUR	Anteil in %	in TEUR	Anteil in %
Immaterielle Anlagen	168	3,0	612	9,9
Grundstücke und Gebäude	419	7,5	529	8,6
Maschinen und Einrichtungen	3 827	68,5	2 224	36,0
Werkzeuge	922	16,5	847	13,7
Anlagen im Bau	253	4,5	1 962	31,8
Summe	5 589	100,0	6 174	100,0

MITARBEITENDE

Der Personalbestand der Sparte stieg im Jahresdurchschnitt um 2,9% auf 1 715 Mitarbeitende, hauptsächlich durch einen weiteren Ausbau der Fertigung in Indien.

Phoenix Mecano Mechanische Komponenten

Starkes Möbelgeschäft – vor allem in Asien | Verbesserung der Betriebsergebnismarge



Bruttoumsatz der Sparte Mechanische Komponenten nach Regionen

Europa

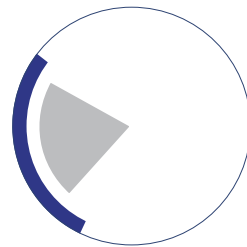


136,1 Mio. EUR
Bruttoumsatz

134,7 Mio. EUR
Bruttoumsatz



Nah- und Fernost

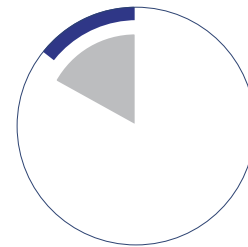


47,6 Mio. EUR
Bruttoumsatz

68,0 Mio. EUR
Bruttoumsatz



Nord- und Südamerika



36,8 Mio. EUR
Bruttoumsatz

33,7 Mio. EUR
Bruttoumsatz



■ 2013 ■ 2012



Die erhebliche Geschäftsausweitung in Asien führte zu einer Umsatzsteigerung von 7,2%. Das Betriebsergebnis erhöhte sich dank Kostenoptimierungen und einer Rohertragssteigerung um 45,5%. In Ungarn wurde das neue Logistikzentrum in Betrieb genommen.

UMSATZ- UND ERTRAGSLAGE

UMSATZENTWICKLUNG

Der Umsatz der Sparte Mechanische Komponenten erhöhte sich durch organisches Wachstum im Berichtsjahr um 7,2% auf 236,4 Mio. EUR, währungsbereinigt um 8,9%. Die schwache Industriekonjunktur führte in Europa zu Umsatzeinbussen von 1,1% und in Nordamerika – hier teilweise währungsbedingt – von 10,8%. Die Erlöse in Nah- und Fernost stiegen um 43,0%, vor allem im Bereich der elektrisch verstellbaren Komfortmöbel.

Das stark auf Europa ausgerichtete Industriekomponentengeschäft der Sparte litt unter der schwachen Nachfrage im Sondermaschinenbau und in der Automatisierungstechnik. Die Umsätze mit industriellen Montagesystemen sanken um 6,8%. Umsatzsteigerungen im Industriekomponentengeschäft konnten in Asien erzielt werden. Auch im Bereich der Linearachsen konnte die Position als anerkannter Anbieter von hochwertigen und leistungsstarken Produkten gefestigt werden.

+46,1%

Umsatzsteigerung in Asien im Geschäft mit den Antriebs- und Steuerungskomponenten für den Möbel- und Pflegemarkt.

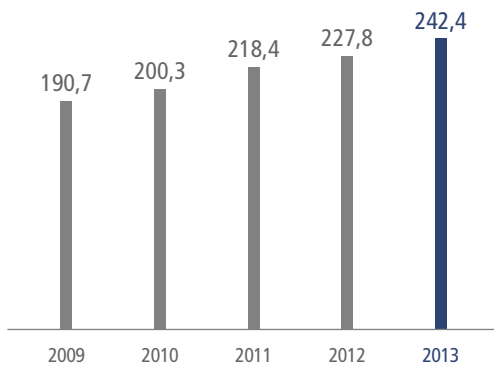
Das Geschäft mit Linearantrieben für den Möbel- und Pflegemarkt verzeichnete eine Umsatzsteigerung von 3,3% in Europa und eine dynamische Umsatzausweitung um 46,1% in Asien. Erfolgreich waren auch die Antriebs- und Steuerungskomponenten für elektrisch verstellbare Komfortbetten und -sessel für den Endkundenmarkt in Nordamerika. Insgesamt erhöhten sich die Umsätze mit linearen Verstell- und Positioniersystemen, welche hauptsächlich in den Möbel- und Pflegemarkt eingehen, um 9,9%. Durch Produktneuentwicklungen werden in 2014 in verschiedenen Marktsegmenten des Möbel- und Pflegemarktes Marktanteilsgewinne angestrebt.

AUFTRAGSLAGE

Der Auftragseingang lag mit 242,4 Mio. EUR um 6,4% über Vorjahr. Die Book-to-Bill-Ratio (Auftragseingang in Prozent des Bruttoumsatzes) betrug 102,5% (i. V. 103,3%).

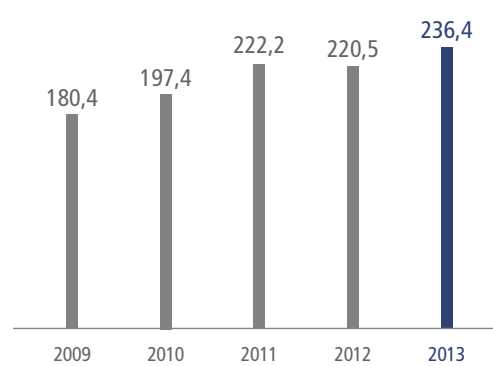
Auftragseingang | 2009–2013

in Mio. EUR



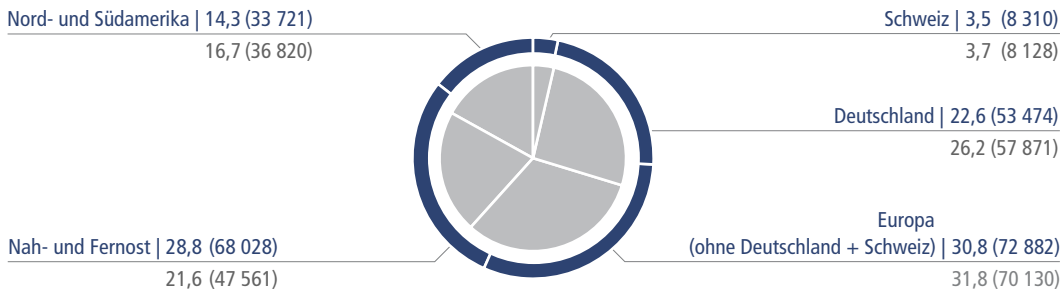
Bruttoumsatz | 2009–2013

in Mio. EUR



Bruttoumsatz nach Regionen | 2013 und 2012

in % (in TEUR)



■ 2013 ■ 2012

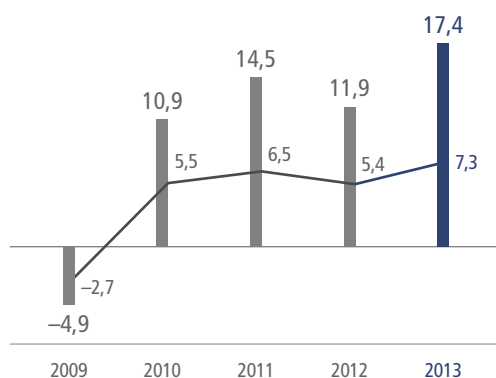
Bruttoumsatz nach Regionen	2013	2012	Veränderung der Umsatzerlöse nach Regionen zum Vorjahr	
			in %	in TEUR
Schweiz	8 310	8 128	2,2	
Deutschland	53 474	57 871	-7,6	
Grossbritannien	8 375	7 387	13,4	
Frankreich	14 319	14 604	-2,0	
Italien	8 566	8 596	-0,3	
Niederlande	4 802	4 994	-3,8	
Übriges Europa	36 820	34 549	6,6	
Nord- und Südamerika	33 721	36 820	-8,4	
Nah- und Fernost	68 028	47 561	43,0	
Summe	236 415	220 510	7,2	

ERGEBNISENTWICKLUNG

Die erzielte Umsatzsteigerung führte bei einer leicht reduzierten Materialeinsatzquote zu einem signifikanten Anstieg des Rohertrages. Dadurch erhöhte sich das Betriebsergebnis um 45,5% auf 17,4 Mio. EUR. Hierzu leisteten auch die Optimierung im Bereich der Logistik durch einen Zentralversand aus Ungarn und die Konzentration der europäischen Reparatur- und Servicefunktionen in Ungarn einen ersten Beitrag. Ebenso wurde im Berichtsjahr weiter in die Entwicklung von Antriebs- und Steuerungslösungen und den Marktaufbau der innovativen Beschlagstechnologie der in 2012 erworbenen Integrated Furniture Technologies Ltd. (GB) investiert.

Betriebsergebnis und Marge | 2009–2013

in Mio. EUR (— Marge in %)



Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Betriebsergebnis)	2013		2012	
	in TEUR	Marge in %	in TEUR	Marge in %
Veränderung in %				
Betriebsergebnis	17 375	7,3	11 944	5,4

Betriebliches Nettovermögen	2013		2012	
	in TEUR	Rentabilität in %	in TEUR	Rentabilität in %
Veränderung in %				
Betriebliches Nettovermögen	118 800	14,6	123 299	9,7

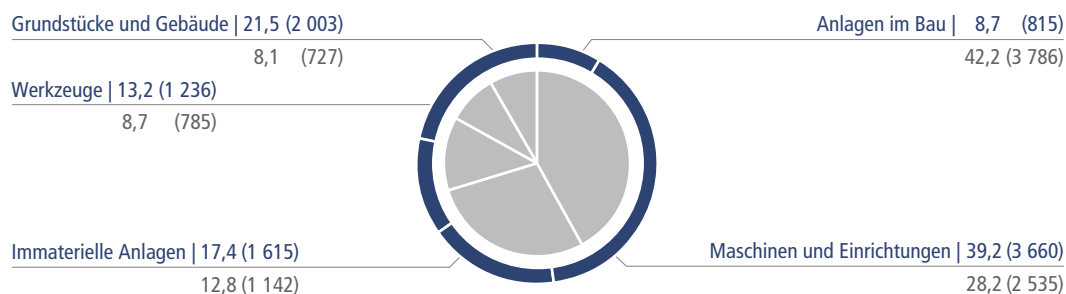
VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Das grösste Investitionsvorhaben der letzten beiden Jahre war der Bau eines Logistikzentrums in Ungarn. Es ist seit August 2013 in Betrieb. Insgesamt belaufen sich die Investitionen in immaterielle Anlagen und Sachanlagen auf 9,3 Mio. EUR nach 9,0 Mio. EUR im Vorjahr. Darin enthalten sind auch ein kleinerer Neubau für die Systemanbieterin RK Schmidt Systemtechnik GmbH in Deutschland sowie der Ausbau der Spritzgusskapazitäten in China.

Das betriebliche Nettovermögen konnte dank einem Abbau des betrieblichen Nettoumlaufvermögens um 3,6% verringert werden. Damit und dank des höheren Betriebsergebnisses stieg die Rentabilität des betrieblichen Nettovermögens (ROCE) auf 14,6% nach 9,7% im Vorjahr.

Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen | 2013 und 2012

in % (TEUR)



■ 2013 ■ 2012

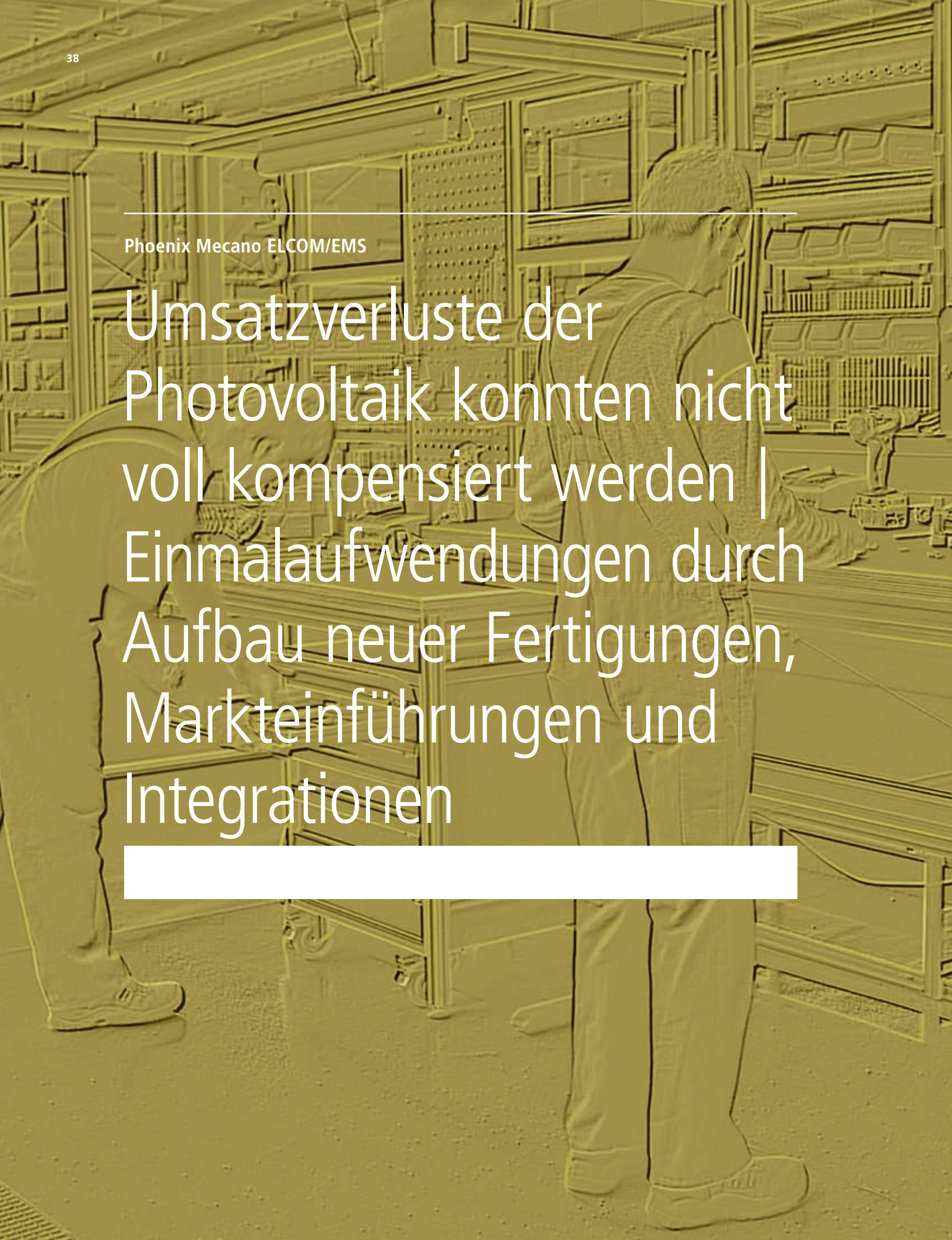
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen	2013	2013	2012	2012
	in TEUR	Anteil in %	in TEUR	Anteil in %
Immaterielle Anlagen	1 615	17,4	1 142	12,8
Grundstücke und Gebäude	2 003	21,5	727	8,1
Maschinen und Einrichtungen	3 660	39,2	2 535	28,2
Werkzeuge	1 236	13,2	785	8,7
Anlagen im Bau	815	8,7	3 786	42,2
Summe	9 329	100,0	8 975	100,0

MITARBEITENDE

Der Personalbestand blieb mit 1 914 Mitarbeitenden im Jahresdurchschnitt 2013 praktisch auf dem Vorjahresniveau von 1 906 Mitarbeitenden. Einem Personalarückgang in Deutschland stand ein weiterer Aufbau in China gegenüber.

Phoenix Mecano ELCOM/EMS

Umsatzverluste der
Photovoltaik konnten nicht
voll kompensiert werden |
Einmalaufwendungen durch
Aufbau neuer Fertigungen,
Markteinführungen und
Integrationen

A photograph of a worker in a factory setting, overlaid with a white text box. The worker is wearing a light-colored shirt and dark pants, and is standing in front of a large piece of machinery. The background shows a complex industrial environment with various components and structures. The text is white and centered on the page, with a white rectangular box below it.

Bruttoumsatz der Sparte ELCOM/EMS nach Regionen

Europa

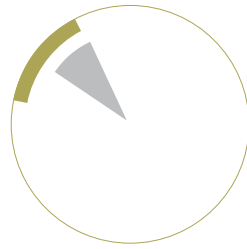


101,3 Mio. EUR
Bruttoumsatz

81,3 Mio. EUR
Bruttoumsatz



Nah- und Fernost

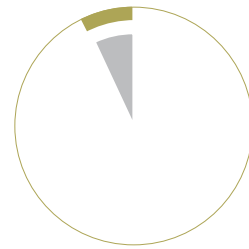


10,4 Mio. EUR
Bruttoumsatz

15,1 Mio. EUR
Bruttoumsatz



Nord- und Südamerika



8,2 Mio. EUR
Bruttoumsatz

8,0 Mio. EUR
Bruttoumsatz



■ 2013 ■ 2012



Die Umsatzverluste aufgrund des Teiltrückzugs aus dem Bereich Photovoltaikkomponenten konnten erwartungsgemäss nicht kompensiert werden. Die Kosten für die Neuausrichtung der Sparte, die Integration der akquirierten Bond Tact Industrial Ltd., der Aufbau von Fertigungen in China und Marokko sowie hohe Markteinführungskosten in der LED-Lichttechnik führten zu einem Betriebsverlust von 0,6 Mio. EUR.

UMSATZ- UND ERTRAGSLAGE

UMSATZENTWICKLUNG

Die Sparte ELCOM/EMS verzeichnete 2013 einen Umsatzrückgang von 13,0% bzw. währungsbereinigt von 15,2%. Bereinigt um Konsolidierungseffekte reduzierte sich der Umsatz um 16,3%. Diese Umsatzeinbusse entstand im Marktsegment Photovoltaik im Hauptmarkt Deutschland. Sie war die Folge des Nachfrageeinbruchs in dieser Branche und des strategischen Teiltrückzugs aus dem Photovoltaikkomponentengeschäft. Unter Ausklammerung dieser Umsatzreduktion von 26 Mio. EUR auf 3 Mio. EUR konnte die Sparte ihren Umsatz um 7,6% steigern.

Die Umsätze mit elektromechanischen Komponenten (Schalter, Anschlussklemmen, Federkontakten) erhöhten sich im Berichtsjahr um 4,7%. Konsolidierungsbereinigt ist ein Umsatzrückgang von 3,7% zu verzeichnen. Der Rückgang ist durch ein auslaufendes Grossprojekt im Bereich Automotive bedingt. In Fernost konnte der Umsatz um über 50% gesteigert werden, vor allem dank der Akquisition der Bond Tact Industrial Ltd. (Hong Kong/VR China), welche das bestehende Schalterprogramm der Sparte ergänzt. Im Berichtsjahr erbrachten Neuentwicklungen Umsatzsteigerungen in verschiedenen Geschäftsfeldern. Dazu gehörten Relaissockel für die Bahntechnik, verschiedene neue Federkontaktserien für den Kabelbereich und Leiterplattentests sowie neue Drehcodierschalter und Drehradschalter für Hutschienengeräte.

Im Geschäftsbereich Power Quality sank der Umsatz aufgrund des Umsatzverlustes im Geschäft mit Photovoltaikkomponenten um 48,6%. In den übrigen Märkten für Power Quality konnte insgesamt eine Umsatzsteigerung von knapp 6% erzielt werden. Erfolgreich war vor allem das Projektgeschäft mit Grossdrosseln, während die Nachfrage nach Induktivitäten stagnierte. Der Aufbau einer Fertigungsstätte für Drosseln und Transformatoren in China wurde in 2013 erfolgreich abgeschlossen. Erste Umsätze sind realisiert. Weiter ist der Aufbau einer Fertigung in Marokko als Alternativstandort neben Tunesien im Gange.

+13,6%

Umsatzsteigerung gegenüber 2012 im Geschäftsfeld Electronic Packaging.

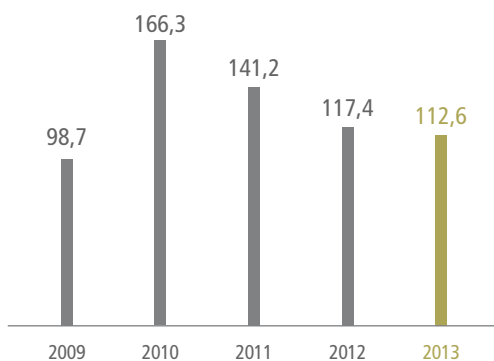
Das Geschäftsfeld Electronic Packaging (Hartmann Electronic, WIENER, Plein & Baus, Phoenix Mecano Digital Elektronik, ATON Lichttechnik) steigerte den Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 13,6%. Dieses Wachstum erfolgte vor allem in der Elektronikfertigung. Der Schlüssel dazu ist die ausgebaute Kompetenz in Systemlösungen elektronischer Endgeräte. Im Geschäftsfeld Zahlungssysteme führten Banknotenlesegeräte zu neuen Marktchancen. Weiter wurden verschiedene neue Netzteile für High-End-Anwendungen entwickelt und auf den Markt gebracht.

AUFTRAGSLAGE

Der Auftragseingang lag mit 112,6 Mio. EUR um 4,1% unter Vorjahr, ebenfalls bedingt durch den Einbruch in der Photovoltaik. Die Book-to-Bill-Ratio (Auftragseingang in Prozent des Bruttoumsatzes) betrug erfreuliche 107,9% nach 97,9% im Vorjahr.

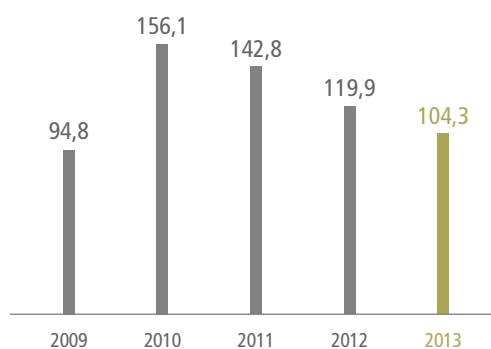
Auftragseingang | 2009–2013

in Mio. EUR



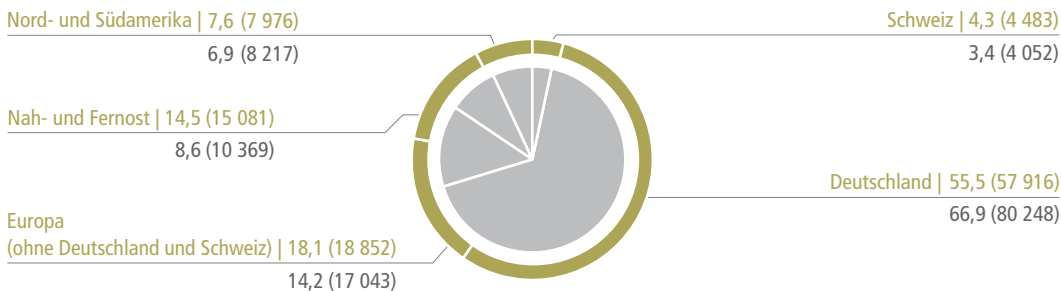
Bruttoumsatz | 2009–2013

in Mio. EUR



Bruttoumsatz nach Regionen | 2013 und 2012

in % (in TEUR)



■ 2013 ■ 2012

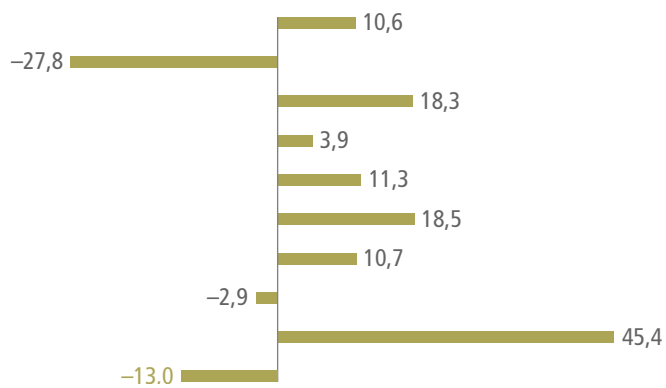
Bruttoumsatz nach Regionen

in TEUR

	2013	2012
Schweiz	4 483	4 052
Deutschland	57 916	80 248
Grossbritannien	1 196	1 011
Frankreich	2 566	2 469
Italien	1 486	1 335
Niederlande	1 018	859
Übriges Europa	12 586	11 369
Nord- und Südamerika	7 976	8 217
Nah- und Fernost	15 081	10 369
Summe	104 308	119 929

Veränderung der Umsatzerlöse nach Regionen zum Vorjahr

in %



ERGEBNISENTWICKLUNG

In der Sparte ELCOM/EMS resultierte ein Verlust von 0,6 Mio. EUR (i.V. Verlust von 5,1 Mio. EUR). Beinflusst wurde das Ergebnis durch die Neuausrichtung mit Initiativen in der industriellen Antriebstechnik, der Messtechnik, LED-Aussenbeleuchtung sowie einzelnen Segmenten der erneuerbaren Energien, der Integration der akquirierten Bond Tact sowie dem Aufbau der Fertigungen in Marokko und China.

Betriebsergebnis und Marge | 2009–2013

in Mio. EUR (— Marge in %)



Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Betriebsergebnis)		2013	Marge	2012	Marge
	Veränderung in %	in TEUR	in %	in TEUR	in %
Betriebsergebnis	88,1	-603	-0,6	-5 088	-4,2

Betriebliches Nettovermögen		2013	Rentabilität	2012	Rentabilität
	Veränderung in %	in TEUR	in %	in TEUR	in %
Betriebliches Nettovermögen	4,7	69 634	-0,9	66 486	-7,7

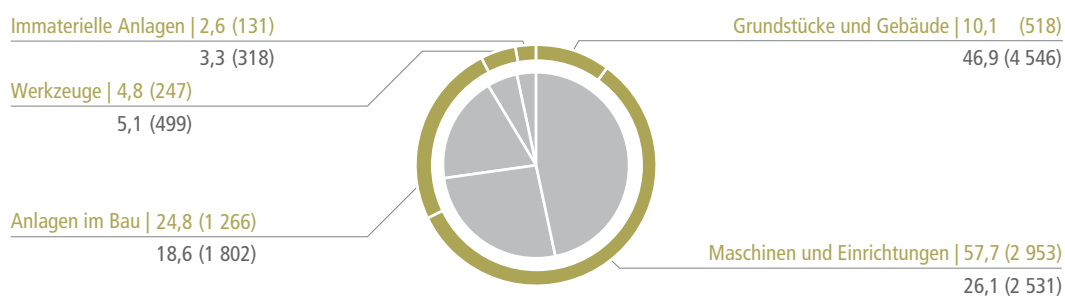
VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Investitionen sind von 9,7 Mio. EUR auf 5,1 Mio. EUR zurückgegangen. Die deutlich höheren Investitionen im Vorjahr waren vorwiegend auf den Aufbau eines neuen Standortes in China zurückzuführen.

Das betriebliche Nettovermögen stieg vor allem akquisitionsbedingt von 66,5 Mio. EUR auf 69,6 Mio. EUR.

Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen | 2013 und 2012

in % (TEUR)



■ 2013 ■ 2012

Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen	2013	2013	2012	2012
	in TEUR	Anteil in %	in TEUR	Anteil in %
Immaterielle Anlagen	131	2,6	318	3,3
Grundstücke und Gebäude	518	10,1	4 546	46,9
Maschinen und Einrichtungen	2 953	57,7	2 531	26,1
Werkzeuge	247	4,8	499	5,1
Anlagen im Bau	1 266	24,8	1 802	18,6
Summe	5 115	100,0	9 696	100,0

MITARBEITENDE

Im Jahresdurchschnitt stieg der Personalbestand von 2 124 auf 2 182 Mitarbeitende. Die Akquisition von Bond Tact und der Fertigungsaufbau in Marokko und China führten zu einer Zunahme, während sich in Tunesien der Personalbestand reduzierte.

Aktieninformationen


Phoenix Mecano erhöht Ausschüttungsquote | Neue Dividendenpolitik | Beendigung des Aktien- rückkauf-Programms



Attraktive durchschnittliche 5-Jahres-Aktienrendite

$$18,4\%^* = \frac{\text{Dividenden 2009–2013 + Kursgewinn 2009–2013}}{5} \times 100$$
$$= \frac{(64 \text{ CHF} + 228 \text{ CHF})}{317 \text{ CHF}}$$

* p.a. | Berechnet auf Basis des Dividendenantrags an die Generalversammlung vom 23. Mai 2014, ohne Berücksichtigung der Aktienrückkauf-Programme.



**Phoenix Mecano erhöht die Zielausschüttungsquote für Dividendenzahlungen.
Fortsetzung der langfristigen Strategie der Rückführung von nicht für das Wachstum der Gruppe benötigten Mitteln.**

DIE AKTIE

Die Aktien der Phoenix Mecano AG sind an der SIX Swiss Exchange in Zürich kotiert. Das Aktienkapital von 978 000 CHF ist aufgeteilt in 978 000 Inhaberaktien mit einem Nennwert von je 1,00 CHF. Es bestehen keine Eigentums- oder Stimmrechtsbeschränkungen. Mittel, die nicht für das interne Wachstum benötigt werden, werden in Form von Dividenden, Nennwertrückzahlungen und Aktienrückkäufen an die Anteilseigner zurückgeführt. Seit der Publikumsöffnung 1988 wurde das Aktienkapital nicht erhöht. Es entspricht der Politik der Phoenix Mecano AG, das Unternehmenswachstum aus eigenen Mitteln zu finanzieren.

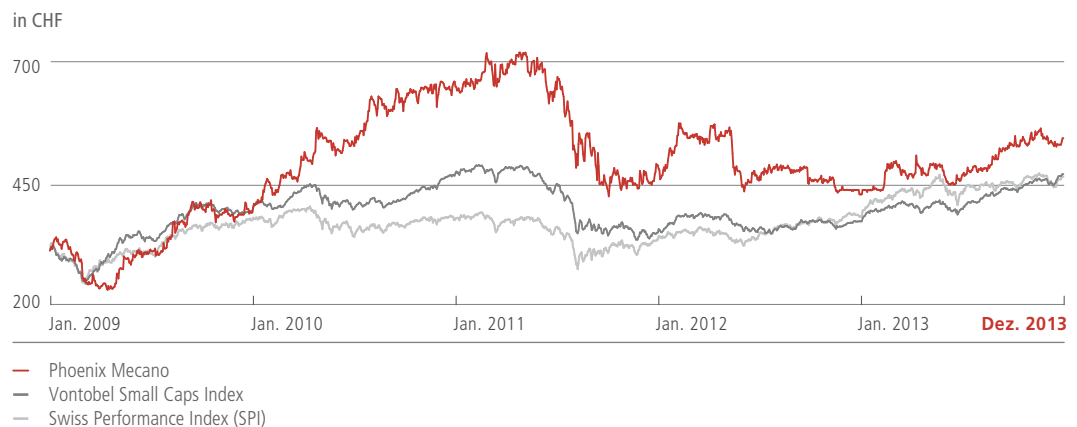
OPTING-OUT

Die Gesellschaft machte keinen Gebrauch von der im Börsengesetz vorgesehenen Möglichkeit, einen Übernehmer von der Verpflichtung zu einem öffentlichen Kaufangebot auszuschliessen.

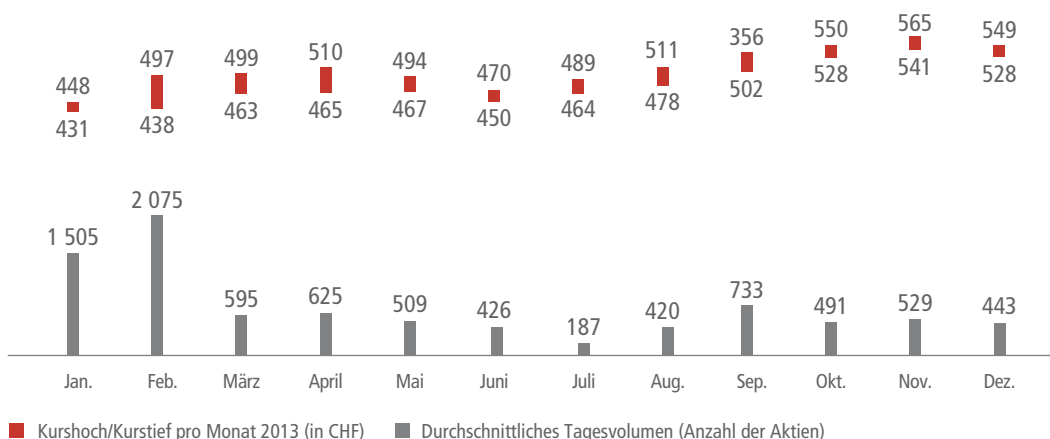
OPTING-UP

Der Grenzwert für die Pflicht zur Unterbreitung eines Angebotes im Sinne von Art. 32 des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel beträgt 45% der Stimmrechte.

Kursentwicklung Phoenix Mecano 1. Januar 2009–31. Dezember 2013
im Vergleich zu Vontobel Small Caps Index und SPI

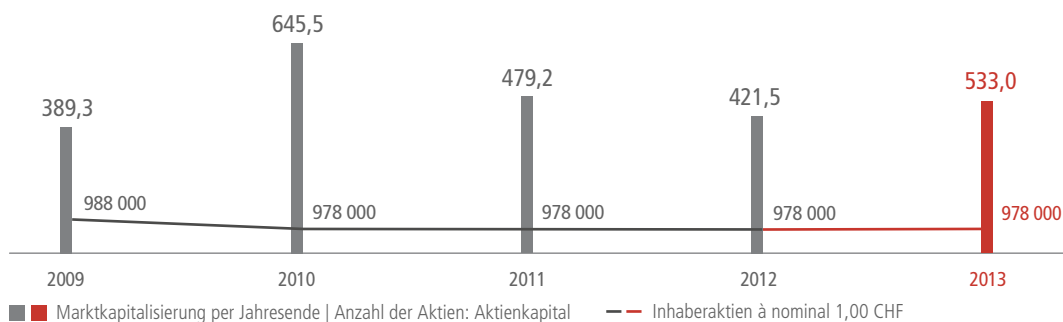


Monatshöchst-, Monatstiefstwerte, durchschnittliches Tagesvolumen | 2013



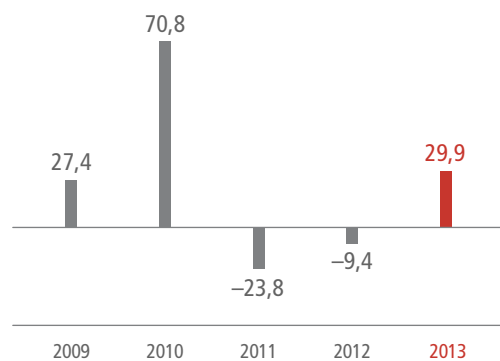
Marktkapitalisierung | 2009–2013

in Mio. CHF



Aktienrendite | 2009–2013

in %



AUSSCHÜTTUNG UND DIVIDENDENPOLITIK

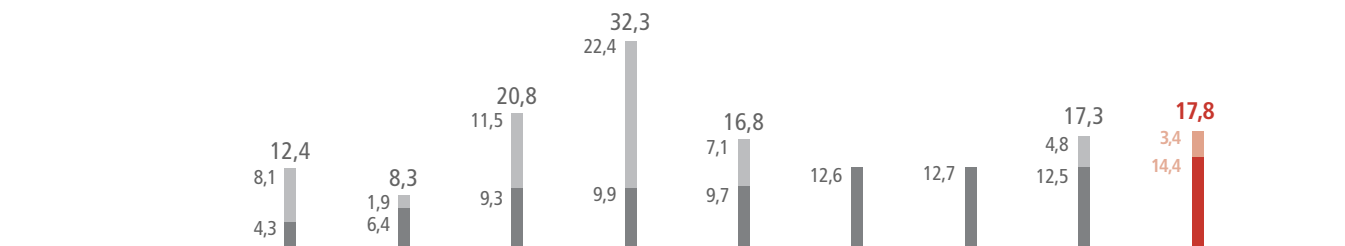
Phoenix Mecano erhöht die Zielausschüttungsquote für Dividendenzahlungen von bisher 20–30% des um Sonderfaktoren bereinigten Ergebnisses nach Steuern auf 40–50%. Die starke Bilanz sowie der hohe freie Cashflow stellen die Finanzierung des organischen Wachstums sowie allfälliger Akquisitionen nachhaltig sicher. Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vom 23. Mai 2014 eine Dividende von 15,00 CHF vor. Die beantragte Dividende für das Geschäftsjahr 2013 entspricht 52% des Periodenergebnisses.

AKTIENRÜCKKAUF-PROGRAMM

Am 19. Juni 2012 kündigte der Verwaltungsrat ein neues Aktienrückkauf-Programm von bis zu 10% der im Handelsregister eingetragenen Inhaberaktien mit dem Ziel einer Kapitalherabsetzung an. Das Programm startete am 22. Juni 2012. Im Zuge der Anpassung der Ausschüttungsquote wurde das Programm am 20. September 2013 vorzeitig beendet. Insgesamt wurden 17 500 Aktien im Wert von 8,2 Mio. CHF zurückgekauft.

Gewinnausschüttung und Kapitalrückführung an Aktionäre | 2005–2013

in Mio. CHF

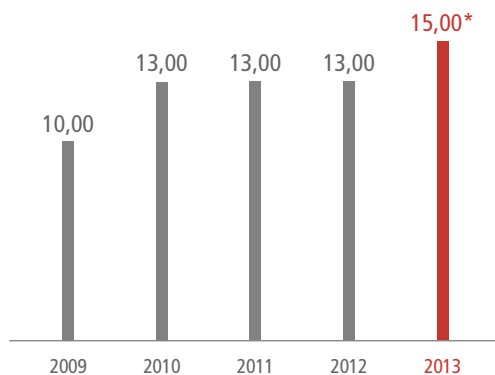


	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Summe
in Mio. CHF										
Beantragte Dividende	4,3	6,4	9,3	9,9	9,7	12,6	12,7	12,5	14,4	91,8
Aktienrückkäufe	8,1	1,9	11,5	22,4	7,1	–	–	4,8	3,4	59,2
Summe	12,4	8,3	20,8	32,3	16,8	12,6	12,7	17,3	17,8	151,0

■ Beantragte Dividende ■ Aktienrückkäufe

Dividende pro Aktie | 2009–2013

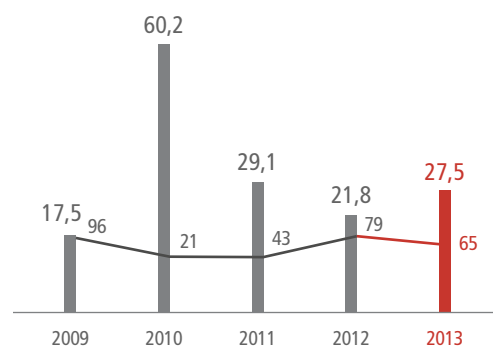
in CHF



* Antrag an die Generalversammlung vom 23. Mai 2014.

Periodenergebnis | 2009–2013

in Mio. CHF



■ Periodenergebnis.
 - - Ausschüttungsquote auf Basis der beantragten Dividende und der Aktienrückkäufe in %.

DIALOG MIT DEM KAPITALMARKT

ABDECKUNG UND EMPFEHLUNG DER ANALYSTEN

Die laufende Entwicklung unseres Unternehmens und die Performance der Phoenix Mecano-Aktie wird regelmässig durch verschiedene Analysten abgedeckt. Die Aktie wird von folgenden Analysten begleitet:

Analysten Coverage | Stand per 31. Dezember 2013

UBS AG (CH)	joern.iffert@ubs.com
Helvea (CH)	ramstalden@helvea.com
Zürcher Kantonalbank (CH)	richard.frei@zkb.ch

Aktieninformationen

Kotierung	SIX Swiss Exchange Zürich
Valoren-Nummer	Inh. 218781
ISIN	CH0002187810
Reuters	PM.S
Bloomberg	PM SW Equity
Telekurs Telerate	PM

KONTINUIERLICHER DIALOG MIT DEM KAPITALMARKT

Phoenix Mecano entwickelt ihre Informationspolitik stetig weiter und passt die Kapitalmarktkommunikation den neuen Anforderungen an. Zur Pflege der fortlaufenden Beziehung zu Aktionären und Investoren wurden im Berichtsjahr verschiedene Roadshows und Analystenpräsentationen in Zürich, Genf, London und Edinburgh durchgeführt. Es fanden auch diverse Einzelgespräche am Firmensitz statt.

Aktienkennziffern auf einen Blick		2013	2012	2011	2010	2009
	Einheiten					
Anzahl Aktien						
Aktienkapital ^{1,2} (Inhaberaktien à nominal 1,00 CHF)	Anzahl	978 000	978 000	978 000	978 000	988 000
Eigene Aktien	Anzahl	20 064	14 803	4 520	5 459	19 202
Dividendenberechtigt	Anzahl	957 936	963 197	973 480	972 541	968 798
Angabe je Aktie						
Betriebsergebnis pro Aktie ³	EUR	36,6	29,0 ⁷	37,1	54,1	13,9
Periodenergebnis pro Aktie ³	EUR	23,4	18,8	24,3	45,1	12,0
Eigenkapital pro Aktie ³	EUR	265,4	260,3 ⁷	253,2 ⁷	242,9	199,6
Freier Cashflow pro Aktie ³	EUR	24,0	38,9	25,1	12,0	36,2
Dividende	CHF	15,00 ⁶	13,00	13,00	13,00	10,00
Börsenkurs						
Höchst	CHF	565	575	719	660	420
Tiefst	CHF	436	431	427	404	235
Jahresendkurs	CHF	545	431	490	660	394
Aktienkennzahlen						
Dividendenrendite ⁴	%	2,8	3,0	2,7	2,0	2,5
Ausschüttungsquote ⁵	%	52	58	43	21	55
Kurs/Gewinn-Verhältnis 31. Dezember		19,0	19,1	14,6	10,6	21,8

¹ Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 5. Juni 2009 wurde das Aktienkapital durch Vernichtung von 81 500 Aktien aus den Aktienrückkauf-Programmen 2007/2008 und 2008/2009 per 28. September 2009 um CHF 81 500 herabgesetzt.

² Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 28. Mai 2010 wurde das Aktienkapital durch Vernichtung von 10 000 Aktien aus dem Aktienrückkauf-Programm 2008/2009 per 2. September 2010 um CHF 10 000 herabgesetzt.

³ Basis dividendenberechtigte Aktien per 31. Dezember.

⁴ Dividende im Verhältnis zum Jahresendkurs.

⁵ Beantragte Dividende (nur dividendenberechtigte Aktien) im Verhältnis zum Periodenergebnis.

⁶ Antrag an die Generalversammlung vom 23. Mai 2014.

⁷ Anpassung durch IAS 19.

FINANZKALENDER

14. Februar 2014
07.00 Uhr **Medienmitteilung**
Geschäftsjahr 2013 | Provisorische Zahlen

23. April 2014
07.00 Uhr **Medienmitteilung**
Geschäftsjahr 2013
1. Quartal 2014

Veröffentlichung Geschäftsbericht 2013

23. April 2014
09.30 Uhr **Medienkonferenz**
Geschäftsjahr 2013
1. Quartal 2014

Widder Hotel | Rennweg 7 | 8001 Zürich

23. April 2014
11.30 Uhr **Finanzanalystenkonferenz**
Geschäftsjahr 2013
1. Quartal 2014

Widder Hotel | Rennweg 7 | 8001 Zürich

23. Mai 2014
15.00 Uhr **Generalversammlung**
Hotel Klosterhof | Oehningerstrasse 2 |
8260 Stein am Rhein

15. August 2014
07.00 Uhr **Medienmitteilung**
Geschäftsjahr 2014
1. Halbjahr 2014

Veröffentlichung Halbjahresbericht 2014
(Detaillierter Bericht)


31. Oktober 2014
07.00 Uhr **Medienmitteilung**
Geschäftsjahr 2014
3. Quartal 2014

WEITERE AUSKÜNFTE

Benedikt A. Goldkamp
Chief Executive Officer
Telefon +41/43 255 42 55
info@phoenix-mecano.com
www.phoenix-mecano.com

Nachhaltigkeit

Der nachhaltige Erfolg
steht im Zentrum unseres
verantwortungsvollen
unternehmerischen
Handelns



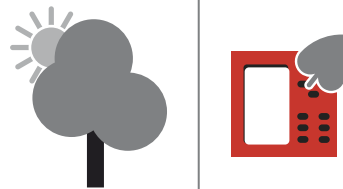
Phoenix Mecano übernimmt Verantwortung

VERANTWORTUNGSVOLL
GEGENÜBER
DEN MITARBEITENDEN



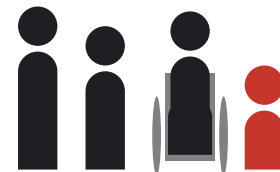
Wir agieren als verlässlicher Arbeitgeber. Wir fördern unsere Mitarbeitenden kontinuierlich und individuell.

VERANTWORTUNGSVOLL
GEGENÜBER
DER UMWELT



Umweltkonformes Handeln und die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen sind Grundpfeiler unseres unternehmerischen Denkens.

VERANTWORTUNGSVOLL
GEGENÜBER
DER GESELLSCHAFT



Wir unterstützen junge Menschen und engagieren uns sozial auf der ganzen Welt.

Phoenix Mecano stellt den nachhaltigen Erfolg ins Zentrum des unternehmerischen und verantwortungsvollen Handelns. Unsere Unternehmenspolitik verfolgt langfristiges profitables Wachstum und nicht den kurzfristigen Profit mit quartalsbezogener Gewinnmaximierung. Dieser Ansatz ermöglicht ein sozial- und umweltbewusstes Agieren, das sich in unserer gesamten Unternehmensphilosophie widerspiegelt. Von dieser Grundhaltung profitieren unsere Aktionäre und andere Anspruchsgruppen, wie Mitarbeitende und Kunden, gleichermaßen.

Seit dem Gang an die Börse findet diese Grundhaltung auch in der Dividendenpolitik ihren Niederschlag. Die regelmässigen und berechenbaren Ausschüttungen lagen in den letzten Jahren bei 20–30% des um Sonderfaktoren bereinigten Nettoresultates. Jetzt soll diese Ausschüttungsquote auf 40–50% gesteigert werden.

VERHALTENSKODEX

Als global tätiges und börsenkotiertes Unternehmen ist für uns die Einhaltung internationaler Gesetze, Vorschriften und Richtlinien eine Selbstverständlichkeit. Verstösse können die Reputation des Unternehmens schädigen und das Vertrauen der Stakeholder beeinträchtigen. Dies kann den Unternehmenswert und die Arbeitsplätze der Mitarbeitenden dauerhaft gefährden. Verwaltungsrat und Konzernleitung haben daher im Jahr 2009 einen Code of Conduct eingeführt und leben diese Grundsätze im Rahmen ihrer Vorbildfunktion. Mitarbeitende müssen die geltenden Gesetze, Richtlinien und den Code of Conduct bei ihrer täglichen Arbeit einhalten.

EINHALTUNG VON GESETZEN, VORSCHRIFTEN UND RICHTLINIEN

Phoenix Mecano erwartet von allen Mitarbeitenden, dass sie die geltenden Gesetze und Richtlinien bei ihrer täglichen Arbeit einhalten. Verbindlich sind auch die folgenden internen Vorschriften (Auszug):

Sicherzustellen sind:

- › Einhaltung der Kartellgesetze und Gesetze zu Wettbewerb und fairem Geschäftsverhalten
- › Transparente und gesetzeskonforme finanzielle Buchführung und Finanzberichterstattung
- › Sorgfältiger Umgang mit dem Eigentum der Phoenix Mecano-Gruppe

Zu unterlassen sind:

- › Insiderhandel sowie die Weitergabe oder Ausnutzung von Insiderinformationen
- › Betrügerische Aktivitäten
- › Unberechtigte Weitergabe von vertraulichen Daten und Dokumenten
- › Bestechung und Korruption sowie Spenden an Parteien
- › Annahme unangemessener finanzieller Vorteile
- › Handlungen, die zu Interessenkonflikten führen

Alle Mitarbeitenden können Verstösse an ihren Vorgesetzten oder die nächsthöhere Führungsebene melden, im Zweifelsfall auch direkt an den CEO der Gruppe. Wesentliche Verstösse werden geahndet. Sie können neben strafrechtlichen auch disziplinarische Konsequenzen bis hin zum Verlust des Arbeitsplatzes haben.

FÜR DIE MITARBEITENDEN

DIE INDIVIDUELLE FÖRDERUNG UNSERER MITARBEITENDEN

Die Phoenix Mecano-Gruppe beschäftigt über 5 800 Mitarbeitende auf fünf Kontinenten. Sie alle sind massgeblich am Erfolg unserer Gruppe beteiligt. Mit dem Wissenstransfer und der Schaffung neuer anspruchsvoller Arbeitsplätze trägt das Unternehmen damit in verschiedensten Ländern zur kontinuierlichen wirtschaftlichen Entwicklung bei. Viele Mitarbeitende fungieren als zentrale Schnittstelle zu unseren Kunden und Partnern. Auch im Berichtsjahr haben sie mit ihrem grossen Know-how und ihrem täglichen, persönlichen Engagement fortlaufend die gewohnte Qualität und Zuverlässigkeit der Produkte und Dienstleistungen sichergestellt und kontinuierlich weiter verbessert.

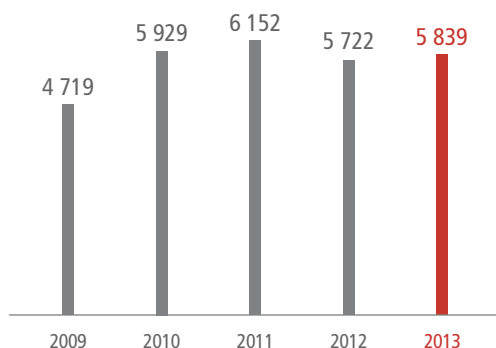
Phoenix Mecano begegnet allen Personen – unabhängig von Geschlecht, Status, Hautfarbe, Religion oder Alter – mit Respekt. Kulturelle Besonderheiten und Unterschiede zwischen den Standorten und Tochtergesellschaften werden selbstverständlich beachtet und auch zum Zweck des voneinander Lernens genutzt. Das Unternehmen setzt sich für den Schutz der Menschenrechte, die Gleichberechtigung sowie ein sicheres und motivierendes Arbeitsumfeld mit leistungsgerechter und konkurrenzfähiger Entlohnung ein.

Von den Führungskräften erwartet Phoenix Mecano neben fachlichen auch soziale Kompetenzen. Die Führungskräfte üben eine Vorbildfunktion aus, gehen mit gutem Beispiel voran und sorgen für ein faires Miteinander sowie die Wahrung der Rechte all unserer Mitarbeitenden. Phoenix Mecano fördert eine offene Kommunikation und unterstützt die Mitarbeitenden in ihrem persönlichen Einsatz. Individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten bieten Chancen zur kontinuierlichen und gezielten beruflichen und persönlichen Entwicklung. Dadurch werden Arbeitsabläufe verbessert, die Qualität von Produkten und Dienstleistungen gesteigert und die betriebliche Sicherheit gefördert. Dies stärkt ebenfalls die Identifikation mit der gesamten Phoenix Mecano-Gruppe und steigert gleichzeitig die Arbeitsmotivation.

Im Rahmen unserer Initiative zur kontinuierlichen Verbesserung – «Our Journey towards Operational Excellence» (J2OX) – stehen der Nutzen und die Anforderungen unserer Kunden, Mitarbeitenden und anderer Stakeholder im Zentrum. So ermöglicht die Umstellung zur Lean Produktion, zum Beispiel in der Phoenix Mecano Kecskemét, Ungarn, den Mitarbeitenden eine individuellere Ausgestaltung der Arbeit sowie ein höheres Mass an Eigenverantwortung. Ebenfalls in Kecskemét kümmert sich seit 2005 der Unterstützungsverein der Phoenix Mecano Kecskemét Kft., eine gemeinnützige Organisation mit etwa 700 Mitgliedern, um die Verbesserung der Lebensverhältnisse seiner Mitglieder. Die Unterstützung umfasst Hilfestellung im privaten Bereich und die Förderung kultureller Programme. Ferner bemüht sich der Unterstützungsverein um die Kontaktpflege mit in Nachbarstaaten lebenden ungarischen Bürgern.

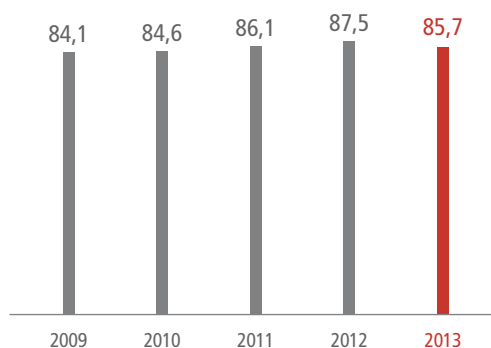
Anzahl der Mitarbeitenden | 2009–2013

Jahresdurchschnitt



Bruttoumsatz pro Mitarbeitende | 2009–2013

in TEUR



Mitarbeitende nach Sparten | 2013 und 2012

in % (Anzahl)

Sonstige | 0,5 (28)

0,5 (26)

ELCOM/EMS | 37,3 (2 182)

37,1 (2 124)

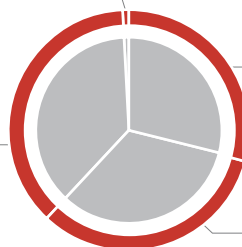
Gehäusetechnik | 29,4 (1 715)

29,1 (1 666)

Mechanische Komponenten | 32,8 (1 914)

33,3 (1 906)

■ 2013 ■ 2012



Mitarbeitende nach Regionen | 2013 und 2012

in % (Anzahl)

Restliche Welt | 21,0 (1 228)

22,5 (1 292)

Schweiz | 2,4 (137)

2,4 (137)

Nord- und Südamerika | 3,5 (204)

3,4 (194)

Deutschland | 26,6 (1 552)

27,3 (1 561)

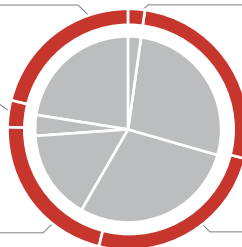
Nah- und Fernost | 21,4 (1 251)

15,6 (891)

Europa
(ohne Deutschland und Schweiz) | 25,1 (1 467)

28,8 (1 647)

■ 2013 ■ 2012



Kennziffern der Mitarbeitenden auf einen Blick		2013	2012	2011	2010	2009
Jahresdurchschnitt/Anzahl wenn nicht anders angegeben	Veränderung 2013 zu 2012/ Anzahl/TEUR					
Personalbestand	117	5 839	5 722	6 152	5 929	4 719
Nach Sparten						
Gehäusetechnik	49	1 715	1 666	1 628	1 511	1 407
Mechanische Komponenten	8	1 914	1 906	1 934	1 808	1 556
ELCOM/EMS	58	2 182	2 124	2 564	2 570	1 702
Sonstige	2	28	26	26	40	54
Nach Regionen						
Schweiz	–	137	137	133	126	128
Deutschland	–9	1 552	1 561	1 591	1 501	1 431
Übriges Europa	–180	1 467	1 647	1 913	1 962	1 534
Nah- und Fernost	360	1 251	891	819	554	406
Nord- und Südamerika	10	204	194	185	196	192
Restliche Welt	–64	1 228	1 292	1 511	1 590	1 028
Personalaufwand in TEUR	0,5	25,9	25,4	23,3	22,2	24,5
Bruttoumsatz pro Mitarbeitende in TEUR	–1,8	85,7	87,5	86,1	84,6	84,1

FÜR DIE GESELLSCHAFT

SOZIAL UND LOKAL VERANKERTES ENGAGEMENT

Im Einklang mit dem Leitbild und der Unternehmenskultur engagiert sich die Phoenix Mecano-Gruppe regional in zahlreichen sozialen Projekten und fördert so die Weiterentwicklung der jeweiligen Region. Unser soziales Engagement wird dezentral von den Gruppengesellschaften wahrgenommen und umgesetzt.

In den 20 Jahren, in denen Phoenix Mecano mit einem Produktionsbetrieb in Kecskemét präsent ist, waren und sind wir aktiv tätig in der Förderung der Allgemein- und Berufsbildung sowie im Bereich der Kulturentwicklung. Der Produktionsbetrieb implementiert und fördert das duale Bildungssystem und ist seit Jahren Lehrstätte der Kandó Kálmán Fachmittel- und Berufsschule. Ferner werden zu diversen Mittelschulen in Kecskemét produktive fachliche Beziehungen – unter anderem zum Zweck verschiedener Forschungsprojekte – auf- und ausgebaut.

Im Bereich der Ingenieurbildung besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Technischen Fakultät für Maschinenbau und Automatisierung (GAMF) der Hochschule in Kecskemét. Jedes Jahr werden zahlreiche Studenten bei der Erstellung ihrer Diplomarbeit betreut und erhalten die Möglichkeit für ein Betriebspraktikum. Mit Mitarbeitern der Hochschule erfolgt die Zusammenarbeit an zahlreichen Forschungs- und Entwicklungsprogrammen. Eine wichtige Grundlage für unsere Zusammenarbeit bildet die Tätigkeit von Dr. Zoltán Nagy, Geschäftsführer der Phoenix Mecano Kecskemét, als Ehrendozent an der Hochschule.

Auch in Deutschland arbeiten die Tochtergesellschaften RK Rose + Krieger sowie die Bopla Gehäuse Systeme eng mit den Fach- und Hochschulen der Region zusammen. Sie ermöglichen ebenfalls fachbezogene Praktika und Forschungsarbeiten, stellen Materialien und Teststände zur Verfügung. In einer Kooperation mit dem Marktgymnasium Bünde bietet Bopla Gehäuse Systeme bereits Schülern während ihrer Schulzeit die Möglichkeit, das Wirtschafts- und Berufsleben kennenzulernen. Neben Betriebsbesichtigungen und Praktika erhalten die Jugendlichen unter anderem Unterstützung bei der Vorbereitung auf schriftliche Bewerbungen.

Seit 2004 subventioniert die Mecano Components (Shanghai) ein Projekt zur Unterstützung von Strassenkindern in Peking. Hier finden jährlich bis zu 100 «Patenkinder» im Alter von 6 bis 13 Jahren, die zuvor auf der Strasse gelebt haben, in einer «boarding school» – ähnlich einem Internat – ein Zuhause.

In Indien unterstützt Phoenix Mecano (India) finanziell ein Gesundheitsprogramm zur Sicherstellung der medizinischen Grundversorgung in einem nahe der Firma gelegenen Hospital.

FÜR DIE UMWELT

UMWELTBEWUSSTES HANDELN IM TÄGLICHEN LEBEN

Die Förderung des Bewusstseins für die ökologische Verantwortung beginnt bei jedem Einzelnen im beruflichen Alltag. Entsprechend werden alle unsere Mitarbeitenden gruppenweit regelmässig umfassend informiert, qualifiziert und motiviert, um die unternehmensinternen Grundsätze zum Umweltschutz in ihrer täglichen Arbeit umzusetzen. Phoenix Mecano USA in Frederick ist zum Beispiel Mitglied im Maryland Green Registry, einem freiwilligen Programm zur Förderung der Ökologisierung der betrieblichen Einrichtung und trägt mit zahlreichen Massnahmen zum Umweltschutz bei. Zu diesen Massnahmen gehören beispielsweise Bewegungsmelder und Timer für effizientes Lichtmanagement, programmierte Thermostate für die Raumheizung und Kühlung während der Betriebs- und Nichtbetriebszeiten, Filter und geschlossene Systeme für den nachhaltigen Einsatz von Maschinenöl, Sortentrennung und Recycling von Plastik, Papier, Flaschen, Aluminium usw.

Bei allem Engagement sind wir uns jedoch bewusst, dass der hohe ökologische Standard der Schweiz und Deutschlands nicht in allen Ländern als vergleichbarer Massstab gewertet werden kann. Wir arbeiten jedoch kontinuierlich daran, das umweltbewusste Handeln auf allen Ebenen und allen Regionen zu verbessern. Dazu hat Phoenix Mecano ein klares Leitbild mit operativen Zielsetzungen definiert. Gesetzliche und behördliche Auflagen sind ausnahmslos zu erfüllen. Die qualitativ hochwertigen Produkte, die dem heutigen Wissensstand entsprechen, werden mit schonenden Technologien und ökologisch, sozial und ökonomisch ausgewogenen Verfahren gefertigt. Unser ökologisches Engagement lehnt sich stark an die in der EU und vor allem in Deutschland praktizierten Standards an. Regionale Vorschriften werden dabei berücksichtigt und bilden die Mindestanforderungen.

ZERTIFIZIERTE QUALITÄTS- UND UMWELTMANAGEMENT-SYSTEME ETABLIERT

Die Phoenix Mecano-Gruppe lässt ihre Qualitäts- und Umweltmanagement-Systeme – wo möglich – nach anerkannten Standards zertifizieren, um so eine einheitliche und gruppenweite Beurteilung der betrieblichen Umweltschutzmassnahmen zu gewährleisten, eine umweltorientierte Betriebs- und Mitarbeiterführung zu ermöglichen sowie die Kundenbedürfnisse zu deren vollen Zufriedenheit zu erfüllen. Folgende Zertifizierungssysteme werden aktuell angewandt:

Qualitätsmanagement-Zertifikate

Bopla Gehäuse Systeme GmbH	ISO 9001:2008	Deutschland
DewertOkin GmbH	ISO 9001:2000	Deutschland
HARTU Technologie GmbH + Co. KG	ISO 9001:2008	Deutschland
Hartmann Codier GmbH	ISO 9001:2008	Deutschland
Hartmann Electronic GmbH	ISO 9001:2008	Deutschland
Kundisch GmbH + Co. KG	ISO 9001:2000	Deutschland
Lohse GmbH	ISO 9001:2008	Deutschland
Phoenix Mecano Digital Elektronik GmbH	ISO 9001:2008/ISO/TS 16949:2009	Deutschland
Phoenix Mecano Inc.	ISO 9001:2008	USA
Phoenix Mecano (India) Pvt. Ltd.	ISO 9001:2001–2007	Indien
Phoenix Mecano Kecskemét Kft.	ISO 9001:2008	Ungarn
Phoenix Mecano Komponenten AG	ISO 9001:2008	Schweiz
Phoenix Mecano Ltd.	BS EN ISO 9001:2008	Grossbritannien
Phoenix Mecano S.E. Asia Pte Ltd.	ISO 9001:2000	Singapur
Platthaus GmbH	ISO 9001:2008	Deutschland
PTR Messtechnik GmbH + Co. KG	ISO 9001:2008	Deutschland
RK Rose + Krieger GmbH	ISO 9001:2008	Deutschland
Rose Systemtechnik GmbH	ISO 9001:2008	Deutschland

Qualität nach anerkannten Standards

**Umwelt-Zertifikate**


Bopla Gehäuse Systeme GmbH	ISO 14001:2004	Deutschland
DewertOkin GmbH	ISO 14001:2004	Deutschland
Hartmann Codier GmbH	ISO 14001:2004	Deutschland
Phoenix Mecano Kecskemét Kft.	ISO 14001:2004	Ungarn
PTR Messtechnik GmbH + Co. KG	ISO 14001:2005	Deutschland

Verantwortungsvoll gegenüber der Umwelt



Corporate Governance

Nachhaltige
Wertsteigerung durch eine
transparente,
verantwortungsbewusste
Unternehmensführung



Phoenix Mecano setzt sich für eine gute und effektive Corporate Governance ein

PHOENIX MECANO-GRUPPE

FINANZ- UND DIENST- LEISTUNGSGESELLSCHAFTEN	SPARTEN	PRODUKTIONS- UND VERTRIEBSGESELLSCHAFTEN weltweit	
Schweiz Deutschland Grossbritannien Niederlande Ungarn	GEHÄUSETECHNIK Deutschland MECHANISCHE KOMPONENTEN Deutschland ELCOM/EMS Deutschland	Australien Belgien Brasilien Dänemark Deutschland Frankreich Grossbritannien Indien Italien Korea (Südkorea) Marokko Niederlande	Österreich Rumänien Schweden Schweiz Singapur Spanien Tunesien Türkei Ungarn USA Vereinigte Arabische Emirate Volksrepublik China

Phoenix Mecano bekennt sich zu Transparenz und Verantwortungsbewusstsein in der Unternehmensführung. Im Sinne einer nachhaltigen Wertschöpfung setzt sich die Gruppe für eine gute und effektive Corporate Governance ein.

NACHHALTIGE UNTERNEHMENSPOLITIK

Phoenix Mecano informiert offen und ausführlich, um Vertrauen zu schaffen und Einblicke in das Unternehmen zu geben. Die hohe Transparenz ermöglicht somit allen Anspruchsgruppen, die Geschäftsentwicklung und die -aussichten sowie die Nachhaltigkeit der Führungs- und Unternehmenspolitik umfassend und zuverlässig zu beurteilen.

Die folgenden Seiten halten sich beabsichtigt an die strukturellen Vorgaben der SIX Swiss Exchange, um die gezielte Suche nach Informationen zu erleichtern.

KONZERNSTRUKTUR UND AKTIONARIAT

Phoenix Mecano ist ein global aufgestelltes Technologieunternehmen in den Bereichen der Gehäusetechnik und industriellen Komponenten. Sie ist mit relevanten Marktanteilen auf allen internationalen Wachstumsmärkten vertreten. In ihren drei Sparten stellt sie technische Gehäuse, Elektronikbauteile, Verstellmotoren und ganze Systemintegrationen her. Das betrifft unter anderem die Zielmärkte der Maschinenindustrie, der Industrieelektronik sowie des Wohn- und Pflegebereiches. Der Konzern ist in den drei Sparten Gehäusetechnik, Mechanische Komponenten und ELCOM/EMS organisiert. Innerhalb dieser Sparten sind produktverantwortliche Stammhäuser tätig, die auf globale Fertigungsstandorte und Vertriebsgesellschaften zurückgreifen. In der Schweiz ist Phoenix Mecano an zwei Standorten vertreten. In Kloten mit der Phoenix Mecano Management AG. Ihr obliegt die operative Leitung der Gruppe. In Stein am Rhein befinden sich der Sitz der Holding und die Phoenix Mecano Komponenten AG, die alle Produkte der verschiedenen Phoenix Mecano-Tochtergesellschaften in der Schweiz vertreibt sowie die Einkaufsgesellschaft Phoenix Mecano Trading AG. Die Struktur des gesamten Konzerns ist von jeher sehr schlank. Die operative Verantwortung liegt bei der Geschäftsleitung. Das Extended Group Leadership Committee, mit den operativ Verantwortlichen der Sparten, wichtigsten Geschäftseinheiten und Regionen, unterstützt bei der Koordinierung der Geschäftsaktivitäten. Die operative Konzernstruktur ist auf den Seiten 78 und 79 dargestellt. Detaillierte Angaben zum Konsolidierungskreis finden Sie auf den Seiten 111 und 112 der Finanziellen Berichterstattung. Keine der Beteiligungen ist kotiert.

Per 31. Dezember 2013 sind der Gesellschaft folgende bedeutende Aktionäre mit einem Stimmrechtsanteil von mehr als 3% des Aktienkapitals bekannt.

Wesentliche Aktionäre	2013	2012
in %		
Planalto AG, Luxemburg, Luxemburg	34,0	34,0
Tweedy, Browne Global Value Fund, New York, USA (A subdivision of Tweedy, Browne Fund Inc., New York, USA)	5,5	7,9*
Massachusetts Mutual Life Insurance Company, Springfield, USA (Ultimate parent company of OppenheimerFunds Inc., New York, USA)	< 3,0	8,9
Sarasin Investmentfonds AG, Basel, Schweiz	5,4*	5,4*
UBS Fund Management (Switzerland) AG, Basel, Schweiz	3,5	*

Diese Angaben basieren auf Meldungen der vorgenannten Aktionäre.

* Im entsprechenden Geschäftsjahr erfolgte keine Meldung.

Einzelne Meldungen können unter folgendem Link der SIX Swiss Exchange eingesehen werden:

www.six-exchange-regulation.com/publications/published_notifications/major_shareholders_de.html



Geschäftsbericht
Seiten 78 | 79 und
Seiten 111 | 112



www.six-exchange-regulation.com/publications/published_notifications/major_shareholders_de.html

Kreuzbeteiligungen Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen zwischen den Tochtergesellschaften und keine zwischen den Tochtergesellschaften und der Muttergesellschaft.

Aktionärsbindungsverträge Es bestehen keine Aktionärsbindungsverträge.

KAPITALSTRUKTUR

Kapital/Aktien und Partizipationsscheine Das Aktienkapital der Phoenix Mecano AG besteht per 31. Dezember 2013 aus 978 000 Inhaberaktien (Valoren-Nr. Inh. 218781; Reuters: PM.S; Telekurs/Telorate: PM) zum Nennwert von 1,00 CHF und ist voll einbezahlt. Die Aktien sind voll stimm- und dividendenberechtigt mit Ausnahme der Aktien im Besitz der Gesellschaft. Zum Bilanzstichtag besitzt die Gesellschaft 20 064 eigene Inhaberaktien. Es bestehen keine Namenaktien, keine Partizipations- und keine Genussscheine.

Bedingtes und genehmigtes Kapital Zurzeit besteht kein bedingtes und kein genehmigtes Kapital.

Kapitalveränderungen In den Jahren 2013, 2012 und 2011 erfolgten keine Kapitalveränderungen. Die Generalversammlung vom 28. Mai 2010 stimmte der Vernichtung von 10 000 Aktien aus dem Rückkaufprogramm 2008/2009 zu. Das Aktienkapital wurde per 2. September 2010 von 988 000 CHF auf 978 000 CHF herabgesetzt und ist damit neu eingeteilt in 978 000 Inhaberaktien zum Nennwert von je 1,00 CHF. Durch Beschluss der Generalversammlung vom 5. Juni 2009 wurden 81 500 zurückgekaufte Aktien aus den Rückkaufprogrammen 2007/2008 und 2008/2009 vernichtet und das Aktienkapital per 28. September 2009 von 1 069 500 CHF auf 988 000 CHF herabgesetzt. In den Jahren 2008 und 2007 erfolgten keine Kapitalveränderungen. Aufgrund des Beschlusses der Generalversammlung vom 26. Mai 2006 wurde das Aktienkapital durch die Vernichtung von 30 500 Aktien aus dem Aktienrückkauf-Programm 2005/2006 per 15. September 2006 von 1 100 000 CHF auf 1 069 500 CHF herabgesetzt.

Beschränkungen der Übertragbarkeit und Nominee Eintragungen Da Phoenix Mecano keine Namenaktien kennt, gibt es auch keine Beschränkung der Übertragbarkeit.

Wandelanleihen und Optionen Es gibt keine Wandelanleihen und keine Optionen.

VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat ist das oberste geschäftsleitende Organ der Gesellschaft und besteht aus mindestens vier Mitgliedern. Die Mitglieder des Verwaltungsrates haben sich 2013 viermal zu einer VR-Sitzung getroffen mit einer durchschnittlichen Dauer von vier Stunden.

Wahl und Amtszeit Ab der ordentlichen Generalversammlung 2014 werden Verwaltungsräte von der Generalversammlung für die Amtsdauer von einem Jahr bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung gewählt. Es gibt keine Wiederwahlbeschränkung. Ebenfalls ab 2014 wird der Präsident aus den Mitgliedern des Verwaltungsrates durch die Generalversammlung für die Dauer von einem Jahr bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung gewählt. Die Wiederwahl ist ebenfalls möglich. Der Verwaltungsrat bestellt einen Protokollführer, der kein Mitglied des Verwaltungsrates zu sein braucht.

Kompetenzregelung Die Kompetenzen des Verwaltungsrates sind im Schweizerischen Obligationenrecht sowie ergänzend dazu in den Statuten der Phoenix Mecano AG definiert. Danach obliegt dem Verwaltungsrat das Recht, die Geschäftsführung oder einzelne Zweige derselben und die Vertretung der Gesellschaft nach Massgabe eines von ihm erlassenen Organisationsreglements an ein oder mehrere seiner Mitglieder oder an Drittpersonen zu übertragen. Aus dem Grunde kann er Ausschüsse bilden, Delegierte ernennen, überwachen oder abberufen oder eine Geschäftsleitung aus einer oder mehreren Personen aus seiner Mitte oder ausserhalb derselben bestimmen. Er bestimmt die Kompetenzen und Pflichten der Ausschüsse, der Delegierten, der Geschäftsleitung und der Prokuristen.

Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit der Mitglieder anwesend ist. Beschlüsse werden mit der Mehrheit der Stimmen der anwesenden Mitglieder gefasst. Der Präsident hat bei Stimmengleichheit den Stichentscheid.

Dem Verwaltungsrat obliegen im Rahmen der gesetzlichen und statutarischen Vorschriften insbesondere die folgenden Aufgaben und Kompetenzen:

- › Vorbereitung der Geschäfte der Generalversammlung, insbesondere des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und der Anträge zur Ergebnisverwendung
- › Festlegung der Unternehmensziele und der Grundsätze der Unternehmenspolitik und -strategie
- › Festlegung der Risikopolitik
- › Beschlussfassung über die Aufnahme oder Aufgabe wesentlicher Unternehmensbereiche sowie die Genehmigung des Erwerbs oder der Veräusserung von Beteiligungen, die Genehmigung von Änderungen der rechtlichen Struktur der Gruppe
- › Beschlussfassung über das Budget und die mittelfristige Planung (Produkt- und Marktstrategie, Finanz- und Investitionsrichtlinien)
- › Unterschriftenregelung im Verwaltungsrat und Festlegung der Grundsätze der Unterschriftenregelung im nachgeordneten Bereich
- › Festlegung der Grundsätze der Berichterstattung an den Verwaltungsrat, Genehmigung der Grundsätze für das Finanz- und Rechnungswesen und die interne und externe Revision
- › Erstmals für das Geschäftsjahr 2014: Die Erstellung des Vergütungsberichtes

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen Gemäss den Richtlinien zur Corporate Governance sind die folgenden Tätigkeiten und Interessenbindungen auszuweisen:

Herr Ulrich Hocker, Präsident des Verwaltungsrates, hat folgende weitere Mandate inne:

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien

- › Feri Finance AG, Bad Homburg, Deutschland (stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrates)
- › Gildemeister AG, Bielefeld, Deutschland (Aufsichtsratsmitglied)

Dauernde Leitungs- und Beraterfunktionen

- › Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V. (DSW), Düsseldorf, Deutschland

Ausübung amtlicher Funktionen und politischer Ämter

- › Mitglied der Regierungskommission «Deutscher Corporate Governance Kodex»

Herr Beat Siegrist, Mitglied des Verwaltungsrates, hat folgende weitere Mandate inne:

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien

- › Schweiter Technologies, Horgen, Schweiz (Präsident des Verwaltungsrates)
- › INFICON Holding AG, Bad Ragaz, Schweiz (Mitglied des Verwaltungsrates)
- › Garaventa Accessibility AG, Goldau, Schweiz (Präsident des Verwaltungsrates)

Für die anderen Mitglieder des Verwaltungsrates sind keine relevanten Tätigkeiten oder Interessenbindungen zu melden.

Kreuzverflechtungen Es bestehen keine Kreuzverflechtungen. Das heisst, kein Verwaltungsrat der Phoenix Mecano AG hat Einsitz im Aufsichtsgremium einer kotierten Gesellschaft eines Verwaltungsratskollegen.

Interne Organisation Der Verwaltungsrat ist bewusst klein gehalten und nimmt seine Aufgaben in der Regel als Gremium wahr. 2003 wurde erstmals ein Audit Committee ins Leben gerufen. Ihm obliegt insbesondere die Kontrolle der externen Revision. Bei seiner Aufgabe wird es von der internen Revision unterstützt. Das Audit Committee wird von Dr. Florian Ernst als nicht exekutivem VR-Mitglied präsidiert. Herr Dr. Ernst ist dipl. Wirtschaftsprüfer und verfügt über die notwendige Fachkenntnis und Erfahrung im Finanz- und Rechnungswesen. Weiteres Mitglied im Audit Committee ist VR-Präsident Ulrich Hocker. Zudem nehmen der CEO und der CFO an den Sitzungen des Audit Committees teil. Das Committee tagte 2013 zweimal mit einer jeweiligen Sitzungsdauer von durchschnittlich dreieinhalb Stunden.

Das Audit Committee hat eine beratende Funktion und erarbeitet Beschlussvorlagen und Empfehlungen zu Händen des Gesamtverwaltungsrates. Die Beschlüsse werden im Gesamtverwaltungsrat gefasst.

In seiner Sitzung vom 20. Dezember 2013 hat der Verwaltungsrat ein Compensation Committee gebildet, das sich aus drei Mitgliedern des Verwaltungsrates zusammensetzt. Diese sind: Beat Siegrist (Präsident), Ulrich Hocker, Dr. Martin Furrer. Die Mitglieder des Compensation Committees werden der Generalversammlung 2014 einzeln zur Wahl vorgeschlagen. Es erarbeitet Vorschläge für die Vergütungsrichtlinien für den Verwaltungsrat und auf Geschäftsleitungsebene. Zudem formuliert das Committee Empfehlungen für die Entschädigung des Verwaltungsrates und die fixen und variablen Vergütungskomponenten der Geschäftsleitung. Über die Vorschläge entscheidet der Gesamtverwaltungsrat. Zur Vermeidung von Interessenkonflikten treten der Präsident und der Delegierte des Verwaltungsrates bei den Abstimmungen über deren eigene Vergütung in den Ausstand. Ab der ordentlichen Generalversammlung 2015 wird zudem die Generalversammlung über die Vergütungen von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung abstimmen.

Mitglieder des Verwaltungsrates

Name	Funktion	Im VR seit	In dieser Funktion seit	Amts-dauer bis	Operative Führungsaufgaben
Ulrich Hocker	Präsident des Verwaltungsrates Mitglied des Compensation Committees Mitglied im Audit Committee	1988	2003	2014	Nein
Benedikt A. Goldkamp	Delegierter des Verwaltungsrates	2000	2001	2014	Ja
Dr. Florian Ernst	Mitglied des Verwaltungsrates Präsident des Audit Committees	2003	2003	2014	Nein
Dr. Martin Furrer	Mitglied des Verwaltungsrates Mitglied des Compensation Committees	2003	2003	2014	Nein
Beat Siegrist	Mitglied des Verwaltungsrates Präsident des Compensation Committees	2003	2003	2014	Nein

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung Um seine Aufgaben gegenüber der Geschäftsleitung vollumfänglich wahrnehmen zu können, hat der Verwaltungsrat Zugriff auf weitere Instrumente. So verfügt das Unternehmen über ein Management-Informationssystem, in das alle Gesellschaften der Phoenix Mecano-Gruppe integriert sind. Es umfasst detaillierte Bilanz- und Erfolgsrechnungszahlen und erlaubt jederzeit, sich rasch ein verlässliches Bild über die Ertrags- und Vermögenslage der Gesamtgruppe, der Sparten sowie der einzelnen Gesellschaften zu machen. Der Berichtsrhythmus ist monatlich. Regelmässige Sitzungen mit den Geschäftsleitungsmitgliedern vertiefen den Informationsstand der Verwaltungsratsmitglieder und ihre eigene Entscheidungsbasis.



Von links nach rechts:

Dr. Florian Ernst | Mitglied des Verwaltungsrates, Präsident des Audit Committees

Ulrich Hocker | Präsident des Verwaltungsrates, Mitglied des Compensation Committees,
Mitglied des Audit Committees

Benedikt A. Goldkamp | Delegierter des Verwaltungsrates, CEO

Dr. Martin Furrer | Mitglied des Verwaltungsrates, Mitglied des Compensation Committees

Beat Siegrist | Mitglied des Verwaltungsrates, Präsident des Compensation Committees

DER VERWALTUNGSRAT SETZT SICH PER 31. DEZEMBER 2013 WIE FOLGT ZUSAMMEN:

Ulrich Hocker (D) Präsident des Verwaltungsrates seit 2003. Verwaltungsrat seit 1988. Düsseldorf (Deutschland), geboren 1950. Ausbildung zum Bankkaufmann. Studium der Rechtswissenschaften, Rechtsanwalt. Ab 1985 bis November 2011 Geschäftsführer «Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V.» (DSW) und seit 21. November 2011 Präsident.

Benedikt A. Goldkamp (D) Delegierter des Verwaltungsrates. Mitglied des Verwaltungsrates seit 2000. Per 1. Juli 2001 Delegierter des Verwaltungsrates und CEO. Lufingen (Schweiz), geboren 1969. Studienabschluss als Diplom-Finanzwirt und Master of Business Administration Duke University. 1996/97 Tätigkeit als Strategieconsultant bei McKinsey & Co. 1998 bis 2000 Tätigkeit als Geschäftsführer der gruppeneigenen Produktionsgesellschaft in Ungarn sowie in verschiedenen gruppeninternen Reorganisationsprojekten. Seit 2000 Mitglied der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates der Phoenix Mecano AG.

Dr. Florian Ernst (CH) Mitglied des Verwaltungsrates seit 2003. Zollikon (Schweiz), geboren 1966. Studienabschluss als Dr. oec. HSG 1996, als dipl. Wirtschaftsprüfer 1999. Bis 1999 als Wirtschaftsprüfer bei der Deloitte & Touche AG, Zürich. Anschliessend verschiedene Tätigkeiten im Bankbereich u.a. in der Mergers & Acquisitions-Beratung und als CFO einer Alternative Investment Firma in Pfäffikon SZ. Seit 2008 in verschiedenen Funktionen bei der Deutsche Bank (Schweiz) AG, Zürich, tätig, aktuell in der Beratung von Kunden im Bereich Asset & Wealth Management.

Dr. Martin Furrer (CH) Mitglied des Verwaltungsrates seit 2003. Zumikon (Schweiz), geboren 1965. Abschluss als Dr. iur. Universität Zürich und Master of Business Administration INSEAD, Fontainebleau, Anwaltspatent des Kantons Zürich. Zunächst als Rechtsanwalt für Baker & McKenzie in Sydney tätig, anschliessend als Strategieconsultant für McKinsey & Co. in Zürich. Seit 1997 wiederum als Rechtsanwalt für Baker & McKenzie in Zürich tätig, vor allem auf den Gebieten Private Equity, Mergers & Acquisitions, Kapitalmarktrecht und Restrukturierungen. Seit 2002 Partner von Baker & McKenzie.

Beat Siegrist (CH) Mitglied des Verwaltungsrates seit 2003. Herrliberg (Schweiz), geboren 1960. Abschlüsse als Dipl.-Ing. ETH 1985, MBA Fontainebleau und McKinsey Fellowship 1988. Entwicklungsingenieur für Datenübertragung bei Contraves, Senior Consultant und Projektleiter bei McKinsey & Co. für Reorganisations- und Turnaround-Projekte in der Maschinenindustrie. 1996 bis 2008 CEO der Schweiter Technologies, Horgen. Seit 2010 Verwaltungsrat der INFICON Holding AG, Bad Ragaz. 2008 bis 2012 Geschäftsführer der Satisloh-Gruppe. Seit 2013 Präsident des Verwaltungsrates der Garaventa Accessibility AG, Goldau. Präsident des Verwaltungsrates Schweiter Technologies, Horgen.

Im Jahr 2002 wurde eine vollamtliche Interne Revision eingeführt. Sie ist dem Verwaltungsrat unterstellt und berichtet ihm direkt. Prüfungsschwerpunkte im Jahr 2013 waren das Forderungs- und Vorratsmanagement, das interne Kontrollsystem, das Risiko-Managementsystem und die Verrechnungspreisdokumentation. Ein Anfang 2012 durch einen externen Prüfer (Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, Deutschland) durchgeführtes Quality Assessment hat die Einhaltung der internationalen Standards durch die Interne Revision der Phoenix Mecano-Gruppe bestätigt. Das Quality Assessment wird alle fünf Jahre durchgeführt.

Das gruppenweite, software-gestützte Risiko-Managementsystem wurde im Jahr 2002 eingeführt und ein gruppenweites, nicht software-gestütztes internes Kontrollsystem im Jahr 2008. Beide Systeme haben sich sehr bewährt und werden laufend weiterentwickelt. Die letzte Weiterentwicklung betraf die Einführung einer integrierten Software für das Risiko-Managementsystem und das interne Kontrollsystem im 4. Quartal 2012.

GESCHÄFTSLEITUNG

Die Geschäftsleitung setzt sich aus dem Delegierten des Verwaltungsrates/CEO, dem COO und dem CFO der Gesellschaft zusammen. Den Vorsitz führt der Delegierte des Verwaltungsrates. Der COO und CFO werden vom Delegierten ernannt und sind diesem unterstellt. Die Geschäftsleitung stellt zur Unterstützung des Delegierten die Koordination im Gesamtunternehmen sicher und berät bei bereichsübergreifenden Angelegenheiten.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen Die Mitglieder der Geschäftsleitung nehmen keine Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer oder ausländischer Körperschaften, Anstalten oder Stiftungen wahr und üben keine dauernden Leitungs- und Beraterfunktionen aus.

Managementverträge Im Weiteren bestehen keine Managementverträge zwischen dem Konzern und den Gesellschaften oder Personen, welchen Führungsaufgaben übertragen sind.

DIE GESCHÄFTSLEITUNG SETZT SICH PER 31. DEZEMBER 2013 WIE FOLGT ZUSAMMEN:

Benedikt A. Goldkamp (D) Delegierter des Verwaltungsrates. Mitglied des Verwaltungsrates seit 2000. Per 1. Juli 2001 Delegierter des Verwaltungsrates und CEO. Dipl.-Finanzwirt, MBA Duke University, Lufingen (Schweiz). Geboren 1969. 1996/97 Tätigkeit als Strategieconsultant bei McKinsey & Co. 1998 bis 2000 Tätigkeit als Geschäftsführer der gruppeneigenen Produktionsgesellschaft in Ungarn sowie in verschiedenen gruppen-internen Reorganisationsprojekten. Seit 2000 Mitglied der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates der Phoenix Mecano AG.

Dr. Rochus Kobler (CH) COO. Mitglied der Geschäftsleitung seit 2010. Dr. oec.HSG, Dipl. Ing. ETH/MSc, Unterägeri (Schweiz). Geboren 1969. 1997 bis 2002 Senior Engagement Manager bei McKinsey in Zürich, Johannesburg und Chicago. 2002 bis 2010 CEO und VR-Mitglied der international tätigen Produktions- und Handelsgruppe Gutta. Seit 1. September 2010 als COO für die operative Leitung der Phoenix Mecano-Gruppe zuständig.

René Schöffeler (CH) CFO. Mitglied der Geschäftsleitung seit 2000. Dipl. Experte in der Rechnungslegung und Controlling, Stein am Rhein (Schweiz). Geboren 1966. Kaufmännische Ausbildung und mehrjährige Bank-tätigkeit. Seit 1989 bei der Phoenix Mecano. Bis 1991 als Controller. 1992 bis 1996 Leiter Konzernrechnungswesen, 1997 bis 2000 Vizedirektor Finanzen und Controlling, seit 2000 CFO. In dieser Funktion verantwortlich für Finanzen, Konzernrechnungswesen, Controlling und Steuern.



Von links nach rechts:

René Schäffler | CFO, Mitglied der Geschäftsleitung

Benedikt A. Goldkamp | Delegierter des Verwaltungsrates,
CEO, Mitglied der Geschäftsleitung

Dr. Rochus Kobler | COO, Mitglied der Geschäftsleitung



VERGÜTUNG, BETEILIGUNGEN UND DARLEHEN

Seite 77, Vergütungsbericht | Seite 166, Finanzielle Berichterstattung

Aktienbesitz	Funktion	31.12.2013	31.12.2012
Ulrich Hocker	VR-Präsident	8 798	8 798
Benedikt A. Goldkamp	Delegierter des VR	1 740	1 840
Dr. Florian Ernst	VR-Mitglied	10	10
Dr. Martin Furrer	VR-Mitglied	100	100
Beat Siegrist	VR-Mitglied	400	400
Aktienbesitz Verwaltungsrat		11 048	11 148
Dr. Rochus Kobler	Geschäftsleitungsmitglied	200	200
Dr. Joachim Metzger *	Geschäftsleitungsmitglied	–	15
René Schäffeler	Geschäftsleitungsmitglied	80	80
Aktienbesitz Geschäftsleitung		280	295

* Dr. Metzger: bis 30. Juni 2013.

MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE

Stimmrecht und Stimmrechtsvertretung Jede Aktie hat an der Generalversammlung eine Stimme. Es gibt keine Stimmrechtsbeschränkung. Ein Aktionär kann sich an der Generalversammlung durch seinen gesetzlichen Vertreter, einen anderen durch schriftliche Vollmacht ausgewiesenen Aktionär oder den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen.

Statutarische Quoren Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse, soweit nicht Gesetz oder Statuten ein qualifiziertes Mehr vorschreiben, mit absolutem Mehr der abgegebenen Stimmen, unabhängig von der Zahl der anwesenden Aktionäre und Stimmen. Bei Stimmgleichheit hat der Vorsitzende den Stichentscheid, ausgenommen bei Wahlen, wo nötigenfalls das Los entscheidet.

Festsetzung und Änderung der Statuten sowie Beschlüsse, die eine Änderung der Statuten nach sich ziehen, bedürfen der Zustimmung von drei Vierteln der abgegebenen Stimmen, ungeachtet der Zahl der anwesenden Aktionäre und Stimmen.

Einberufung der Generalversammlung/Traktandierung Die Generalversammlung (GV) ist das oberste Organ der Gesellschaft. Sie wird vom Präsidenten geleitet. Die Einladung zur GV erfolgt mindestens zwanzig Tage vor dem Versammlungstermin durch einmalige Bekanntmachung in den Publikationsorganen der Gesellschaft. Die Einladung muss die Tagesordnung und die Anträge des Verwaltungsrates und der Aktionäre, die die Durchführung einer Generalversammlung oder die Traktandierung eines Tagesordnungspunktes verlangt haben, enthalten. Aktionäre, die Aktien im Nennwert von CHF 100 000 vertreten, können die Traktandierung eines Tagesordnungspunktes verlangen.

Aktionärsrechte Jeder Aktionär ist zur Teilnahme an der Generalversammlung berechtigt. Er hat für die Teilnahme an der GV und für die Ausübung seines Stimm- und Antragsrechtes seine Aktionärseigenschaft nachzuweisen.

Eintragungen ins Aktienbuch Da Phoenix Mecano nur Inhaberaktien kennt, wird kein Aktienbuch geführt.

KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN

Angebotspflicht Der Grenzwert für die Pflicht zur Unterbreitung eines Angebots im Sinne von Art. 32 des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel beträgt 45% der Stimmrechte (Opting-up). Das Schweizer Börsengesetz sieht die Möglichkeit vor, einen potenziellen Übernehmer von der Verpflichtung zu einem öffentlichen Kaufangebot auszuschliessen (Opting-out). Phoenix Mecano hat von diesem Recht keinen Gebrauch gemacht.

Kontrollwechselklauseln Phoenix Mecano kennt keine Kontrollwechselklauseln. Es gibt auch keine Vereinbarungen über Vertragsverlängerungen oder Abgangsentschädigungen im Fall einer unfreundlichen Übernahme. Dies gilt sowohl für amtierende Mitglieder des Verwaltungsrates, der Geschäftsleitung als auch die weiteren Kadermitglieder.

REVISIONSSTELLE

Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors Durch Beschluss der Generalversammlung vom 24. Mai 2013 wurde KPMG AG, Zürich, als Revisionsstelle für die Prüfung der Buchführung und Jahresrechnung der Phoenix Mecano AG und als Konzernprüfer für die Konzernrechnung der Phoenix Mecano-Gruppe für die Amtsdauer von einem Jahr gewählt. Die KPMG AG, Zürich, übernahm erstmals 2006 das Mandat als Revisionsstelle und Konzernprüfer. Der leitende Revisor, Herr Kurt Stocker, ist seit der Generalversammlung 2012 im Amt. Der leitende Revisor wird im Rhythmus von sieben Jahren ausgewechselt.

Revisionshonorar Die KPMG erhielt im Berichtsjahr für die Prüfung der Jahres- und Konzernrechnung ein Honorar in Höhe von 670 000 EUR.

Zusätzliche Honorare An zusätzlichen Honoraren erhielt die KPMG im Berichtsjahr 417 000 EUR. Davon entfallen 396 000 EUR auf Steuerberatung und 21 000 EUR auf diverse Tätigkeiten wie z.B. Unterstützung bei der internen Revision.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision Phoenix Mecano verfügt über eine vollamtliche Interne Revision und über ein Audit Committee des Verwaltungsrates. Die externe Revision hat im Berichtsjahr an beiden Sitzungen des Audit Committees teilgenommen. Sie informiert das Audit Committee über die Ergebnisse der Konzernprüfung und Revision der Jahresrechnung der Phoenix Mecano AG in mündlicher und schriftlicher Form. Besondere Prüfungsfeststellungen werden dem Verwaltungsrat in Form eines umfassenden Berichts zur Verfügung gestellt.

Das Audit Committee beurteilt jährlich die Leistungen der Revisionsstelle aufgrund der von der Revisionsstelle verfassten Unterlagen, Berichte und Präsentationen sowie der Wesentlichkeit und Sachlichkeit ihrer Äusserungen. Dazu holt der Ausschuss auch die Meinung des CFO ein. Die Höhe des Honorars der Revisionsstelle wird regelmässig überprüft und mit Revisionshonoraren anderer Industriefirmen verglichen. Es wird vom CFO verhandelt und vom Audit Committee genehmigt. Sämtliche ausserhalb des gesetzlichen Revisionsmandats erbrachten Dienstleistungen sind mit den Revisionsaufgaben vereinbar.

Revisionshonorar/Zusätzliche Honorare	2013	2012
in TEUR		
Summe der Revisionshonorare	670	789
Steuerberatung	396	262
Diverses (v.a. Steuertagung, Unterstützung Interne Revision)	21	5
Summe der zusätzlichen Honorare	417	267
Summe	1 087	1 056

INFORMATIONSPOLITIK

Phoenix Mecano veröffentlicht relevante Informationen über ihre Geschäftstätigkeit im Geschäftsbericht, Halbjahresbericht, in den Medienmitteilungen sowie an den Medien- und Analystenkonferenzen und der Generalversammlung.

Die Repräsentanten des Unternehmens pflegen einen regelmässigen Kontakt zum Kapitalmarkt mit Medienvertretern, Finanzanalysten und Investoren. Hierzu gehören ebenfalls Roadshows im In- und Ausland sowie Einzelgespräche am Firmensitz.



Geschäftsbericht Seite 51
[www.phoenix-mecano/
medienmitteilungen.html](http://www.phoenix-mecano/medienmitteilungen.html)


Der Kalender für Veranstaltungen und Publikationen sowie die Kontaktdaten für den Investor Relations-Verantwortlichen finden Sie im Kapitel «Aktieninformationen» auf Seite 51. Ausführliche Informationen sind ebenfalls im Internet unter www.phoenix-mecano.com vorhanden. Der Geschäftsbericht und aktuelle Medieninformationen stehen zum Download zur Verfügung. Selbstverständlich können sich Interessierte über weitere strategische, markt- oder finanzspezifische Aspekte informieren. Für «Ad hoc-Publizität» gelten folgende Adressen:

- › Pull-Link: www.phoenix-mecano.com/medienmitteilungen.html
- › Push-Link: www.phoenix-mecano.com/Abonnieren.html

Publikationen in den Printmedien erscheinen im SHAB und in verschiedenen grossen Tageszeitungen der deutschen Schweiz.

Vergütungsbericht

Das Vergütungssystem ist auf eine langfristige Wertschöpfung ausgerichtet. Es fördert Leistung sowie unternehmerisches Handeln und orientiert sich an den Interessen der Aktionäre.





Die geleisteten Vergütungen 2013 sind im Konzernabschluss Seite 154 und im Einzelabschluss der Phoenix Mecano AG Seite 166 aufgeführt.

Der Vergütungsbericht enthält Informationen über die Vergütungsgrundsätze, Festlegungsverfahren und Vergütungselemente des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung der Phoenix Mecano AG. Weiterhin informiert er über die Vergütungen 2013 und die geplanten Vergütungselemente für 2014 und 2015. Er basiert auf den Vorgaben der Statuten, der Transparenzvorschriften des Obligationenrechts gemäss Art. 663b^{bis} und Art. 663c OR, der VegüV Art. 13–16 sowie Art. 20, der Vorgaben betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange und der Grundsätze des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance von Economiesuisse.

VERGÜTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Vergütungen der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates erfolgen nach den Grundsätzen:

- › Transparenz (Einfachheit, Klarheit)
- › Unternehmerischer Erfolg (Wertschaffung, Erfolg des Aktionärs)
- › Orientierung am Arbeitsmarkt für Führungskräfte (Benchmark vergleichbarer Unternehmen, Qualifikation, Erfahrung)

GOVERNANCE

In seiner Sitzung vom 20. Dezember 2013 hat der Verwaltungsrat ein Compensation Committee gebildet, das sich aus drei Mitgliedern des Verwaltungsrates zusammensetzt. Diese sind: Beat Siegrist (Präsident), Ulrich Hocker und Dr. Martin Furrer. Die Mitglieder des Compensation Committees werden der ordentlichen Generalversammlung 2014 einzeln zur Wahl vorgeschlagen. Das Compensation Committee erarbeitet Vorschläge für die Vergütungsrichtlinien für den Verwaltungsrat und auf Geschäftsleitungsebene. Zudem formuliert das Committee Empfehlungen für die Entschädigung des Verwaltungsrates und die fixen und variablen Vergütungskomponenten der Geschäftsleitung. Über die Vorschläge entscheidet der Gesamtverwaltungsrat. Zur Vermeidung von Interessenskonflikten treten der Präsident und der Delegierte des Verwaltungsrates bei den Abstimmungen über deren eigene Vergütung in den Ausstand.

Das Compensation Committee tagt so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch einmal pro Jahr.

Im zeitlichen Zusammenhang mit der ersten ordentlichen Verwaltungsratssitzung des Geschäftsjahres (typischerweise im März) evaluiert es den wirtschaftlichen Erfolg des abgelaufenen Geschäftsjahres und unterbreitet einen Vorschlag für die entsprechenden Bonuszahlungen für die Mitglieder der Geschäftsleitung. In diesem Rahmen überprüft es auch die Ziele und Berechnungsgrundsätze für die variable Vergütung der Geschäftsleitungs-Mitglieder des aktuellen und des folgenden Geschäftsjahres. Ebenfalls überprüft das Compensation Committee die Vergütungsregelungen für den Verwaltungsrat und macht, falls erforderlich, einen Anpassungsvorschlag zu Händen des Gesamtverwaltungsrates.

Weiterhin prüft und verabschiedet das Compensation Committee auch den Entwurf des Vergütungsberichtes zur Vorlage an den Gesamtverwaltungsrat.

Der Delegierte des Verwaltungsrates (CEO) nimmt an den Sitzungen des Compensation Committees in beratender Funktion teil. Bei der Beratung seiner eigenen Vergütung verlässt er die Sitzung.

Das Compensation Committee kann externe Kompensationsspezialisten beiziehen, um sich neutral beraten zu lassen oder Studien bzw. Daten als Vergleichsbasis der Vergütungen zu erhalten.

FESTLEGUNGSVERFAHREN DER VERGÜTUNGEN

Die Zusammensetzung und Höhe der Vergütungen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung orientieren sich an Branchen- und Arbeitsmarktvergleichen. Das Compensation Committee stützt sich dabei auch auf Vergleichszahlen und -umfragen kotierter Unternehmen ähnlicher Umsatzgrösse, Mitarbeiteranzahl, geografischer Präsenz und Branchenzugehörigkeit mit Hauptsitz in der Schweiz.

Die variable Vergütung der Geschäftsleitungsmitglieder orientiert sich an unternehmerischen Kriterien. Dadurch stellt Phoenix Mecano sicher, dass ein Bonus an die Geschäftsleitung nur ausgerichtet wird, wenn auch für die Aktionäre Wert geschaffen worden ist. Bezugsgrössen sind das Periodenergebnis und das Eigenkapital der Gruppe des vergangenen Geschäftsjahres. Phoenix Mecano verzichtet auf Schönrechnerei, das heisst, auch sogenannte Sonder- bzw. Einmaleffekte werden berücksichtigt, da auch diese Effekte von den Aktionären getragen werden müssen. Hebeleffekte und komplexe derivative Strukturen werden aus Transparenzgründen von vornherein ausgeschlossen.

Der Verwaltungsrat als oberstes Aufsichtsorgan (mit Ausnahme des Delegierten als Mitglied der Geschäftsleitung) erhält ausschliesslich eine fixe Entschädigung in bar, damit er seine Aufsichts- und Oberleitungsfunktion frei von Interessenskonflikten mit der Geschäftsleitung ausüben kann. Der Delegierte des Verwaltungsrates erhält für seine Tätigkeit im Verwaltungsrat ebenfalls eine fixe Entschädigung und für seine Tätigkeit als CEO und Mitglied der Geschäftsleitung eine fixe und variable Vergütung.

STRUKTUR DER VERGÜTUNG UND ENTSCHÄDIGUNG

Die Entschädigungen des Verwaltungsrates erfolgen in bar als Gegenleistung für sämtliche Aufgaben, einschliesslich der ordentlichen und, falls notwendig, ausserordentlichen Sitzungen, Ausschusstätigkeiten und weiteren ausserordentlichen Tätigkeiten. Spesen werden nicht gesondert erstattet. Lediglich bei grenzüberschreitenden Reisen werden die effektiven Kosten erstattet.

Die Geschäftsleitung von Phoenix Mecano besteht seit 1. Juli 2013 aus drei Personen: CEO (Delegierter des Verwaltungsrates), COO und CFO. Alle drei bekleiden verantwortliche Aufgaben mit Gesamtleitungsfunktion. Daher folgt die Entschädigung für die gesamte Geschäftsleitung dem gleichen Modell, basierend auf einer einfachen, effektiven Formel.

Jedes Geschäftsleitungsmitglied bezieht ein Fixsalär in bar unter Berücksichtigung der Qualifikation, Erfahrung und des Verantwortungsbereiches nach marktüblichen Konditionen (siehe auch unter Festlegungsverfahren).

Weiterhin erhält jedes Geschäftsleitungsmitglied eine variable Vergütungskomponente (Bonus). Dabei wird – bezogen auf das bilanziell ausgewiesene Eigenkapital der Phoenix Mecano-Gruppe – zunächst ein Mindestgewinn in Höhe von 3% des Eigenkapitals ausgeschieden. Dieser zählt nicht zur Bonusbemessungsgrundlage. Erst wenn das Periodenergebnis gemäss Konzernabschluss der Phoenix Mecano-Gruppe diesen Betrag von 3% des Eigenkapitals (zuhanden der Aktionäre) überschreitet, kann es zu einer Bonuszahlung kommen. Bei Verlusten wird kein Bonus gezahlt. Alle Geschäftsleitungsmitglieder erhalten ihren Bonus als prozentualen Anteil des – wie vorstehend erwähnt – um die Mindestverzinsung geminderten Periodenergebnisses. Der Bonus ist auf maximal das Zweifache des Fixsalärs begrenzt. Die Höhe des jeweiligen prozentualen Anteils der einzelnen Geschäftsleitungsmitglieder wird unter Berücksichtigung der Verantwortungsbereiche jeweils im Voraus festgelegt.

Im Berichtsjahr hat keine Aktienzuteilung stattgefunden. Es wurden auch keine Optionen ausgerichtet.

SOZIALVERSICHERUNG UND NEBENLEISTUNG

Die Phoenix Mecano-Gruppe unterhält in der Schweiz einen Vorsorgeplan bei einer BVG-Sammelstiftung in der Schweiz (Basisversicherung und Kader-Zusatzversicherung), welche voll bei einer Versicherungsgesellschaft rückversichert ist. Die Geschäftsleitungsmitglieder sind an diesen Vorsorgeplan angeschlossen. Die Vorsorgeleistungen basieren auf einem Altersguthaben. Diesem Altersguthaben werden die jährlichen Altersgutschriften und die Zinsen gutgeschrieben. Im Zeitpunkt der Pensionierung hat der Versicherte in der Basisversicherung die Wahl zwischen einer lebenslänglichen Rente oder einem Kapitalbezug, in der Kaderversicherung ist ein Kapitalbezug vorgesehen. Die Rente ergibt sich durch Multiplikation des Altersguthabens mit dem aktuell gültigen Umwandlungssatz. Neben den Altersleistungen umfassen die Vorsorgeleistungen auch Invaliden- und Partnerrenten.

Darüber hinaus hat die Phoenix Mecano-Gruppe eine Gruppenunfallversicherung mit Leistungen im Invaliditäts- und Todesfall sowie eine Krankentaggeldversicherung zugunsten der Geschäftsleitungsmitglieder abgeschlossen.

Die Geschäftsleitungsmitglieder erhalten Pauschalspesen gemäss dem von den zuständigen Steuerbehörden genehmigten Spesenreglement.

Den Mitgliedern der Geschäftsleitung steht auf Wunsch ein Geschäftswagen zur dienstlichen und privaten Nutzung zur Verfügung.

Auf die an die Mitglieder des Verwaltungsrates ausgerichteten Entschädigungen werden die gesetzlichen Sozialabgaben entrichtet. Die Mitglieder des Verwaltungsrates partizipieren nicht am Vorsorgeplan der Phoenix Mecano mit Ausnahme des Delegierten des Verwaltungsrates.

ZUSÄTZLICHE HONORARE

Den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie diesen nahestehenden Personen stehen grundsätzlich keine Honorare oder andere Vergütungen für zusätzliche Dienstleistungen zugunsten der Phoenix Mecano AG oder einer ihrer Konzerngesellschaften zu. Ausnahmen müssen von der Generalversammlung genehmigt werden.

ORGANDARLEHEN

Die Phoenix Mecano AG und ihre Konzerngesellschaften haben keine Sicherheiten, Darlehen oder Kredite an die Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates sowie diesen nahestehenden Personen gewährt.

VERTRAGSBEDINGUNGEN

Die Arbeitsverträge mit den Mitgliedern der Geschäftsleitung sehen eine Kündigungsfrist von höchstens zwölf Monaten vor.

ABGANGSENTSCHÄDIGUNGEN

Mitgliedern des Verwaltungsrates oder der Geschäftsleitung stehen keine vertraglichen Abgangsent­schädigungen zu.

VERGÜTUNGEN FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2013

Für das Geschäftsjahr 2013 werden folgende Vergütungen ausgerichtet:

	Funktion	Feste Vergütung	Variable Vergütung	Sozialversicherung und Vorsorge	Gesamtentschädigung 2013
in TCHF					
Ulrich Hocker	VR-Präsident	131		11	142
Benedikt A. Goldkamp	Delegierter des VR	43		6	49
Dr. Florian Ernst	VR-Mitglied	53		5	58
Dr. Martin Furrer	VR-Mitglied	43		3	46
Beat Siegrist	VR-Mitglied	43		3	46
Entschädigung Verwaltungsrat		313	0	28	341
Entschädigung Geschäftsleitung		1 931	583	370	2 884
Entschädigung Verwaltungsrat und Geschäftsleitung		2 244	583	398	3 225
Höchstes Einzelsalär der Geschäftsleitung Benedikt A. Goldkamp	CEO	475	257	109	841

Die Entschädigung der Geschäftsleitung berücksichtigt die vom Verwaltungsrat am 5. Juni 2013 beschlossene Verkleinerung der Geschäftsleitung auf drei Personen ab 1. Juli 2013. Für die ausgeschiedenen Mitglieder der Geschäftsleitung sind deren Vergütungen bis zum Ausscheiden enthalten. Die variable Vergütung der ausgeschiedenen Mitglieder basiert auf Ertrags- und Kapitalrenditezielen (typischerweise 80–90%) und individuellen, qualitativen Zielen (typischerweise 10–20%).

Die konsolidierte Erfolgsrechnung 2013 der Phoenix Mecano-Gruppe enthält keine Entschädigungen an in der Vorperiode oder früher ausgeschiedene Organmitglieder.

STATUTENÄNDERUNG

Die Revision der Statuten in Bezug auf die Entschädigung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung unter Berücksichtigung der VegüV werden der Generalversammlung 2014 zur Genehmigung vorgelegt.

Operative Konzernstruktur



SITZ DER GRUPPE

SCHWEIZ

Phoenix Mecano AG
CH-8260 Stein am RheinFINANZ- UND DIENSTLEISTUNGS-
GESELLSCHAFTEN

SCHWEIZ

Phoenix Mecano Management AG
CH-8302 Kloten
Geschäftsführung:
B. A. Goldkamp, Dr. R. Kobler,
R. Schäffeler

Phoenix Mecano Trading AG

CH-8260 Stein am Rhein
Geschäftsführung:
Dr. J. Metzger

DEUTSCHLAND

IFINA Beteiligungsgesellschaft mbH
D-32457 Porta Westfalica
Geschäftsführung:
B. A. Goldkamp, M. Sochor,
M. Kleinle

GROSSBRITANNIEN

Phoenix Mecano Finance Ltd.
St. Helier, Jersey
GB-Channel Islands JE2 3NP
Geschäftsführung:
H. DurellIntegrated Furniture
Technologies Ltd.GB-Cheltenham GL50 1PY
Geschäftsführung:
D. Robertson, M. Kleinle, Dr. J. Gross

NIEDERLANDE

PM International B.V.
NL-7005 AG Doetinchem
Geschäftsführung:
G. H. B. Hartman, B. A. Goldkamp,
R. Schäffeler

UNGARN

Phoenix Mecano Kecskemét
Research and Development Kft.
H-6000 Kecskemét
Geschäftsführung:
Dr. Z. Nagy

GEHÄUSETECHNIK

Dr. H. W. Rixen

DEUTSCHLAND

Bopla Gehäuse Systeme GmbH
D-32257 Bünde
Geschäftsführung:
R. Bokämper

Kundisch GmbH + Co. KG

D-78056 Villingen-Schwenningen
Geschäftsführung:
H. Hartmann

Rose Systemtechnik GmbH

D-32457 Porta Westfalica
Geschäftsführung:
Dr. H. W. RixenMECHANISCHE
KOMPONENTEN

M. Kleinle

DEUTSCHLAND

DewertOkin GmbH
D-32278 Kirchlegern
Geschäftsführung:
Dr. J. Gross

RK Rose + Krieger GmbH

D-32423 Minden
Geschäftsführung:
H. Hoffmann

ELCOM/EMS

Dr. R. Kobler

DEUTSCHLAND

ATON Lichttechnik GmbH
D-30853 Langenhagen Mitte
Geschäftsführung:
R. Bornet

HARTU Technologie GmbH + Co. KG

D-61279 Grävenwiesbach
Geschäftsführung:
B. A. Goldkamp, K. H. Goos

Hartmann Codier GmbH

D-91083 Baiersdorf
Geschäftsführung:
B. A. Goldkamp, P. Scherer

Hartmann Electronic GmbH

D-70499 Stuttgart (Weilimdorf)
Geschäftsführung:
Dr. G. Zahnenbenz, W. Fritz

Phoenix Mecano Digital Elektronik GmbH

D-99848 Wutha-Farnroda
Geschäftsführung:
R. Bornet

Platthaus GmbH

Elektrotechnische Fabrik
D-52477 Alsdorf
Geschäftsführung:
K. H. Goos, O. Huppertz

Plein & Baus GmbH

D-51399 Burscheid
Geschäftsführung:
A. Köster, Dr. G. Zahnenbenz

PTR Messtechnik GmbH + Co. KG

D-59368 Werne
Geschäftsführung:
B. A. Goldkamp, P. Scherer

PRODUKTIONS- UND VERTRIEBSGESELLSCHAFTEN

AUSTRALIEN

Phoenix Mecano Australia Pty Ltd.
Tullamarine, VIC 3043
Geschäftsführung:
S. J. Gleeson, T. Thuess

BELGIEN

PM Komponenten N.V.
B-9800 Deinze
Geschäftsführung:
M. Lutin

BRASILIEN

Phoenix Mecano Comercial e Técnica Ltda.
06460-110 Barueri – SP
Geschäftsführung:
D. Weber

DÄNEMARK

Phoenix Mecano ApS
DK-5220 Odense SØ
Geschäftsführung:
R. Davidsen

DEUTSCHLAND

Lohse GmbH
D-76461 Muggensturm
Geschäftsführung:
K. H. Goos, E. Sorg

RK Rose + Krieger GmbH System- & Lineartechnik
D-88682 Salem-Neufrach
Geschäftsführung:
M. Pelz

RK Schmidt Systemtechnik GmbH

D-66606 St. Wendel
Geschäftsführung:
J. U. Schmidt

FRANKREICH

Phoenix Mecano S.à.r.l.
F-94124 Fontenay-sous-Bois, Cedex
Geschäftsführung:
J. P. Schreiber

GROSSBRITANNIEN

Phoenix Mecano Ltd.
GB-Aylesbury HP19 8RY
Geschäftsführung:
R. Bokämper

INDIEN

Phoenix Mecano (India) Pvt. Ltd.
Pune 412115
Geschäftsführung:
S. Shukla

ITALIEN

Phoenix Mecano S.r.l.
I-20065 Inzago (Milano)
Geschäftsführung:
Dr. H. W. Rixen

KOREA (SÜDKOREA)

Phoenix Mecano Korea Co., Ltd.
Busan 614-867
Geschäftsführung:
T. J. Ou

MAROKKO

Phoenix Mecano Maroc S.à.r.l.
MA-93000 Tétouan
Geschäftsführung:
K. H. Goos, M. Hanafi

NIEDERLANDE

PM Komponenten B.V.
NL-7005 AG Doetinchem
Geschäftsführung:
C. Van der Zaal, G. H. B. Hartman

ÖSTERREICH

AVS Phoenix Mecano GmbH
A-1230 Wien
Geschäftsführung:
R. Kleinrath

RUMÄNIEN

Phoenix Mecano Plastic S.r.l.
RO-550052 Sibiu
Geschäftsführung:
C. Marinescu

SCHWEDEN

Phoenix Mecano AB
SE-360 44 Ingelstad
Geschäftsführung:
P. Nilsson

SCHWEIZ

Phoenix Mecano Komponenten AG
CH-8260 Stein am Rhein
Geschäftsführung:
M. Jahn, W. Schmid

SINGAPUR

Phoenix Mecano S.E. Asia Pte Ltd.
Singapore 408863
Geschäftsführung:
T. J. Ou

SPANIEN

Sistemas Phoenix Mecano España S.A.
E-50011 Zaragoza
Geschäftsführung:
S. Hutchinson

TUNESIEN

Phoenix Mecano Hartu S.à.r.l.
TN-2013 Ben Arous
Geschäftsführung:
M. Fekih, K. H. Goos

Phoenix Mecano Digital Tunisie S.à.r.l.

TN-2084 Borj-Cedria
Geschäftsführung:
R. Bornet

Phoenix Mecano ELCOM S.à.r.l.

TN-1111 Bouhejba-Zaghouane
Geschäftsführung:
K. Vieth

TÜRKEI

Phoenix Mecano Mazaka Endüstriyel Ürünler San ve Tic AŞ
TR-06374 Yenimahalle/Ankara
Geschäftsführung:
B. Cihangiroglu

UNGARN

Phoenix Mecano Kecskemét Kft.
H-6000 Kecskemét
Geschäftsführung:
Dr. Z. Nagy, Ch. Porde

USA

Phoenix Mecano Inc.
Frederick, MD 21704
Geschäftsführung:
P. Brown

WIENER, Plein & Baus, Corp.

Springfield, OH 45505
Geschäftsführung:
Dr. A. Ruben

Okin America Inc.

Shannon, MS 38868
Geschäftsführung:
P. Brown

VEREINIGTE ARABISCHE EMIRATE

Rose Systemtechnik Middle East (FZE)
Sharjah – U.A.E.
Geschäftsführung:
H. Felsmann

VOLKSREPUBLIK CHINA

Bond Tact Hardware (Dongguan) Co., Ltd.
Dongguan, Guangdong
Geschäftsführung:
S. Kong

Bond Tact Industrial Ltd.

Hong Kong
Geschäftsführung:
S. Kong

Okin Refined Electric Technology Co., Ltd.

314024 Jiaxing
Geschäftsführung:
Dr. J. Gross, J. Tang

Mecano Components (Shanghai) Co., Ltd.

201802 Shanghai
Geschäftsführung:
K. W. Phoon

Phoenix Mecano Components (Taicang) Co., Ltd.

215400 Taicang, Jiangsu Province
Geschäftsführung:
K. W. Phoon

Phoenix Mecano Hong Kong Ltd.

Hong Kong
Geschäftsführung:
M. Kleinle, R. Schäffeler

Shenzhen ELCOM Co., Ltd.

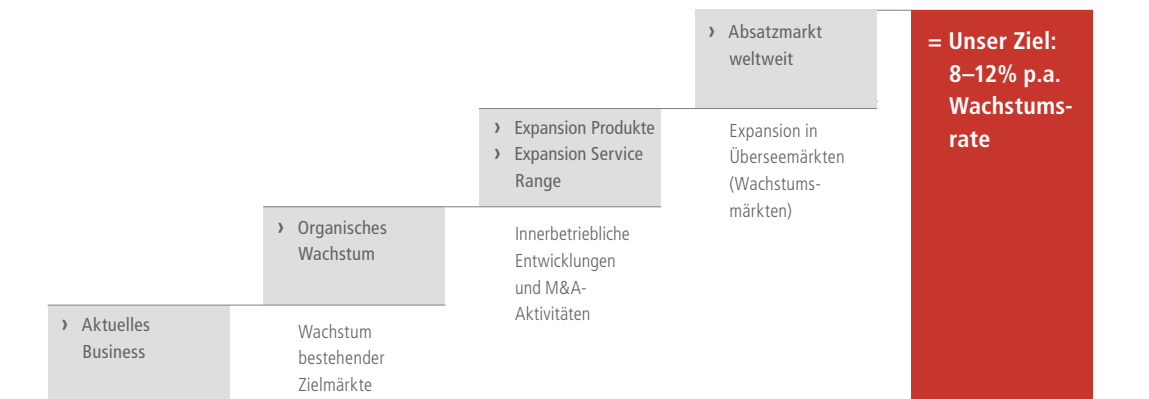
Shenzhen
Geschäftsführung:
P. Scherer

Finanzielle Berichterstattung 2013 | Phoenix Mecano-Gruppe

Leichte Erholungstendenz gegenüber dem Vorjahr – Stabile Umsatz- entwicklung



Phoenix Mecano ist gut gerüstet für den Aufschwung in 2014: Treiber unseres langfristigen Wachstums



80 Finanzielle Berichterstattung 2013 Phoenix Mecano-Gruppe

82 Konsolidierte Bilanz _ 84 Konsolidierte Erfolgsrechnung _ 85 Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung
86 Konsolidierte Geldflussrechnung _ 88 Konsolidierter Eigenkapitalnachweis _ 92 Konsolidierte Segmentinformationen
96 Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Konzernrechnung _ 110 Erläuterungen zur Konzernrechnung
156 Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung _ 158 5-Jahres-Übersicht

159 Finanzielle Berichterstattung 2013 Phoenix Mecano AG

160 Bilanz _ 161 Erfolgsrechnung _ 162 Anhang zur Jahresrechnung _ 169 Antrag für den Beschluss der Gewinnverwendung _ 170 Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung _ 172 Globale Präsenz _ 174 Adressen

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 2013

Aktiven		2013	2012	2011
in TEUR	Erläuterungen		Angepasst*	Angepasst*
Anlagevermögen				
Geschäfts- und Firmenwerte	3	14 161	14 362	14 362
Sonstige immaterielle Anlagen	4	16 843	19 680	18 546
Renditeliegenschaften	5	958	1 060	0
Sachanlagen	5	107 352	103 533	100 717
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	6	422	407	465
Sonstige Finanzanlagen	7	338	798	308
Derivative Finanzinstrumente	17	0	149	0
Latente Steueraktiven	20	3 334	3 813	5 595
Summe Anlagevermögen		143 408	143 802	139 993
Umlaufvermögen				
Vorräte**	8	109 908	110 271	131 989
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9	57 769	51 553	55 625
Derivative Finanzinstrumente	17	835	45	83
Ertragssteuerforderungen		4 985	2 708	2 101
Sonstige Forderungen**	10	9 669	9 492	8 720
Wertpapiere des Umlaufvermögens	11	7 266	7 796	6 663
Flüssige Mittel	12	60 409	62 824	43 500
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1 309	1 470	1 122
Summe Umlaufvermögen		252 150	246 159	249 803
Summe Aktiven		395 558	389 961	389 796

* Anpassung durch IAS 19, siehe Erläuterung in den «Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen zur Konzernrechnung».

** Anpassung der Darstellung, siehe Erläuterung in den «Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen zur Konzernrechnung».

Passiven		2013	2012	2011
in TEUR	Erläuterungen		Angepasst*	Angepasst*
Eigenkapital				
Aktienkapital	13	609	609	609
Eigene Aktien	14	-7 795	-5 616	-1 650
Gewinnreserven		259 459	250 440	244 036
Gewinne/Verluste aus IAS 39		4	67	-2 347
Umrechnungsdifferenzen		45	3 375	4 212
Aktionären der Muttergesellschaft zurechenbares Eigenkapital		252 322	248 875	244 860
Minderheitsanteile	15	1 915	1 819	1 612
Summe Eigenkapital		254 237	250 694	246 472
Fremdkapital				
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	16	22 941	39 357	41 451
Derivative Finanzinstrumente	17	0	62	1 913
Langfristige Rückstellungen**	18	3 774	4 677	5 779
Langfristige Vorsorgeverpflichtungen**	19	8 272	8 162	6 610
Latente Steuerpassiven	20	4 483	4 235	5 024
Langfristiges Fremdkapital		39 470	56 493	60 777
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21	26 322	19 779	19 696
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	22	43 186	31 978	26 038
Derivative Finanzinstrumente	17	197	523	1 436
Kurzfristige Rückstellungen**	18	11 774	11 009	13 408
Kurzfristige Vorsorgeverpflichtungen**	19	222	306	286
Ertragssteuerverbindlichkeiten		2 833	4 170	5 799
Sonstige Verbindlichkeiten	23	15 185	13 692	14 200
Passive Rechnungsabgrenzungen		2 132	1 317	1 684
Kurzfristiges Fremdkapital		101 851	82 774	82 547
Summe Fremdkapital		141 321	139 267	143 324
Summe Passiven		395 558	389 961	389 796

* Anpassung durch IAS 19, siehe Erläuterung in den «Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen zur Konzernrechnung».

** Anpassung der Darstellung, siehe Erläuterung in den «Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen zur Konzernrechnung».

Konsolidierte Erfolgsrechnung 2013

		2013	2012
in TEUR	Erläuterungen		Angepasst*
Umsatzerlöse	31	495 352	495 581
Bestandesänderungen		440	1 226
Aktivierte Eigenleistungen		1 357	1 549
Sonstige betriebliche Erträge	32	2 965	3 073
Materialaufwand	33	-229 275	-238 350
Personalaufwand	34	-151 332	-145 491
Amortisation immaterielle Anlagen	35	-5 296	-6 063
Abschreibungen Sachanlagen	36	-15 680	-15 557
Impairment und Wertaufholungen immaterielle Anlagen und Sachanlagen	37	-171	-4 943
Sonstige betriebliche Aufwendungen	38	-63 318	-63 111
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Betriebsergebnis)		35 042	27 914
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	6	116	85
Finanzerträge	39	5 122	3 998
Finanzaufwendungen	40	-8 502	-5 335
Finanzergebnis		-3 264	-1 252
Ergebnis vor Steuern		31 778	26 662
Ertragssteuern	41	-9 386	-8 589
Periodenergebnis		22 392	18 073
Davon entfallen auf			
– Aktionäre der Muttergesellschaft		22 255	18 079
– Minderheitsgesellschafter		137	-6
Ergebnis pro Aktie			
Ergebnis pro Aktie – unverwässert (in EUR)	42	23,22	18,63
Ergebnis pro Aktie – verwässert (in EUR)	42	23,22	18,63

* Anpassung durch IAS 19, siehe Erläuterung in den «Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen zur Konzernrechnung».

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung 2013

		2013	2012
in TEUR	Erläuterungen		Angepasst*
Periodenergebnis		22 392	18 073
Sonstiges Ergebnis mit zukünftiger ergebniswirksamer Umgliederung			
Marktwertschwankungen Finanzaktiven		-21	61
Marktwertschwankungen Cashflow Hedges		0	2 319
Realisierte Ergebnisse Cashflow Hedges		-34	406
Umrechnungsdifferenzen der Muttergesellschaft zuordenbar		-3 330	-837
Umrechnungsdifferenzen Minderheitsanteile		-185	7
Latente Steuern	20	-8	-372
Sonstiges Ergebnis ohne zukünftige ergebniswirksame Umgliederung			
Neubewertung von Vorsorgeverpflichtungen		29	-1 487
Latente Steuern	20	0	354
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)		-3 549	451
Gesamtergebnis		18 843	18 524
Vom Gesamtergebnis entfallen auf			
– Aktionäre der Muttergesellschaft		18 891	18 523
– Minderheitsgesellschafter		-48	1

* Anpassung durch IAS 19, siehe Erläuterung in den «Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen zur Konzernrechnung».

Konsolidierte Geldflussrechnung 2013

		2013	2012
in TEUR	Erläuterungen		Angepasst*
Periodenergebnis		22 392	18 073
Ertragssteuern	41	9 386	8 589
Ergebnis vor Steuern		31 778	26 662
Amortisation immaterielle Anlagen	4	5 296	6 063
Abschreibungen Sachanlagen	5	15 680	15 557
Verluste / (Gewinne) Abgang immaterielle Anlagen und Sachanlagen	32, 38	-146	86
Impairment immaterielle Anlagen und Sachanlagen	4,5	171	4 943
Verluste und Bildung / (Auflösung) von Wertberichtigungen auf Vorräten	8	1 487	2 793
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	6	-116	-85
Sonstige nicht liquiditätswirksame Aufwendungen / (Erträge)		2 612	-1 243
(Ab-) / Zunahme langfristige Rückstellungen und Vorsorgeverpflichtungen**		-726	352
Nettozinsaufwand / (-ertrag)	39, 40	1 059	846
Bezahlte Zinsen		-1 218	-1 280
Bezahlte Ertragssteuern		-13 094	-11 337
Geldfluss vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens		42 783	43 357
(Zu-) / Abnahme Vorräte**		-1 426	18 891
(Zu-) / Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-6 982	4 135
(Zu-) / Abnahme sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzung**		-1 441	-993
(Ab-) / Zunahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		6 110	-76
(Ab-) / Zunahme kurzfristige Rückstellungen und Vorsorgeverpflichtungen**		779	-2 385
(Ab-) / Zunahme sonstige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung		2 526	-781
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		42 349	62 148

Fortsetzung der Tabelle auf Seite 87

		2013	2012
in TEUR	Erläuterungen		Angepasst*
Investitionen			
Immaterielle Anlagen	4	–2 059	–2 207
Sachanlagen	5	–18 288	–23 229
Finanzanlagen		0	–428
Wertpapiere des Umlaufvermögens		–2 239	–3 412
Zugang von Gruppengesellschaften	45	–1 356	–2 949
Desinvestitionen			
Immaterielle Anlagen		0	1
Sachanlagen	5, 32, 38	1 036	802
Finanzanlagen		21	0
Wertpapiere des Umlaufvermögens		2 533	2 118
Abgang von Gruppengesellschaften		0	0
Erhaltene Zinsen		883	1 045
Erhaltene Dividenden	6	100	150
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		–19 369	–28 109
Gewinnausschüttungen (inkl. Minderheitsanteile)			
Kauf von Anteilen Minderheitsgesellschafter		–10 444	–10 722
Kauf von Anteilen Minderheitsgesellschafter		0	–272
Kapitalerhöhung durch Minderheitsgesellschafter		0	20
Kauf Eigene Aktien		–2 770	–4 000
Verkauf Eigene Aktien		692	32
Aufnahme Finanzverbindlichkeiten		6 451	10 632
Rückzahlung Finanzverbindlichkeiten		–18 513	–10 240
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		–24 584	–14 550
Umrechnungsdifferenzen flüssige Mittel		–811	–165
Veränderung flüssige Mittel		–2 415	19 324
Stand flüssige Mittel per 1. Januar	12	62 824	43 500
Stand flüssige Mittel per 31. Dezember	12	60 409	62 824
Veränderung flüssige Mittel		–2 415	19 324

* Anpassung durch IAS 19, siehe Erläuterung in den «Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen zur Konzernrechnung».

** Anpassung der Darstellung, siehe Erläuterung in den «Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen zur Konzernrechnung».

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis 2012 und 2013

		Aktienkapital	Eigene Aktien	Gewinnreserven	
in TEUR	Erläuterungen				
Eigenkapital 31. Dezember 2011		609	-1 650	245 670	
Anpassung*				-1 634	
Eigenkapital 1. Januar 2012		609	-1 650	244 036	
Sonstiges Ergebnis mit zukünftiger ergebniswirksamer Umgliederung					
Marktwertschwankungen Finanzaktiven					
Marktwertschwankungen Cashflow Hedges					
Realisierte Ergebnisse Cashflow Hedges					
Umrechnungsdifferenzen					
Erfolgsneutrale latente Steuern					
Sonstiges Ergebnis ohne zukünftige ergebniswirksame Umgliederung					
Neubewertung von Vorsorgeverpflichtungen*				-1 487	
Latente Steuern*				354	
Summe Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)		0	0	-1 133	
Periodenergebnis				18 079	
Summe Gesamtergebnis		0	0	16 946	
Veränderung von Minderheitsanteilen				-39	
Kapitalerhöhung					
Veränderung Eigene Aktien	14		-3 966	-2	
Gewinnausschüttung				-10 501	
Summe Eigenkapital-Transaktionen mit Eigentümern		0	-3 966	-10 542	
Eigenkapital 31. Dezember 2012		609	-5 616	250 440	

* Anpassung durch IAS 19, siehe Erläuterung in den«Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen zur Konzernrechnung».

Fortsetzung der Tabelle auf den Seiten 90/91

	Gewinne/ (Verluste) Cashflow Hedge aus IAS 39	Gewinne/ (Verluste) Finanzaktiven aus IAS 39	Umrechnungs- differenzen	Aktionären der Mutter- gesellschaft zuordenbares Eigenkapital	Minderheits- anteile	Summe Eigenkapital
	-2 311	-36	4 212	246 494 -1 634	1 612	248 106 -1 634
	-2 311	-36	4 212	244 860	1 612	246 472
		61		61		61
	2 319			2 319		2 319
	406			406		406
			-837	-837	7	-830
	-372			-372		-372
				-1 487		-1 487
				354		354
	2 353	61	-837	444	7	451
				18 079	-6	18 073
	2 353	61	-837	18 523	1	18 524
				-39	407	368
				0	20	20
				-3 968		-3 968
				-10 501	-221	-10 722
	0	0	0	-14 508	206	-14 302
	42	25	3 375	248 875	1 819	250 694

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis 2012 und 2013

	Aktienkapital	Eigene Aktien	Gewinnreserven	
in TEUR				Erläuterungen
Eigenkapital 31. Dezember 2012	609	-5 616	250 440	
Sonstiges Ergebnis mit zukünftiger ergebniswirksamer Umgliederung				
Marktwertschwankungen Finanzaktiven				
Marktwertschwankungen Cashflow Hedges				
Realisierte Ergebnisse Cashflow Hedges				
Umrechnungsdifferenzen				
Erfolgsneutrale latente Steuern				
Sonstiges Ergebnis ohne zukünftige ergebniswirksame Umgliederung				
Neubewertung von Vorsorgeverpflichtungen*			29	
Latente Steuern*			0	
Summe Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	0	0	29	
Periodenergebnis			22 255	
Summe Gesamtergebnis	0	0	22 284	
Veränderung von Minderheitsanteilen			-3 315	
Kapitalerhöhung				
Veränderung Eigene Aktien	14	-2 179	101	
Gewinnausschüttung			-10 051	
Summe Eigenkapital-Transaktionen mit Eigentümern	0	-2 179	-13 265	
Eigenkapital 31. Dezember 2013	609	-7 795	259 459	

* Anpassung durch IAS 19, siehe Erläuterung in den «Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen zur Konzernrechnung».

Fortgesetzte Tabelle der Seiten 88/89

	Gewinne / (Verluste) Cashflow Hedge aus IAS 39	Gewinne / (Verluste) Finanzaktiven aus IAS 39	Umrechnungs- differenzen	Aktionären der Mutter- gesellschaft zuordenbares Eigenkapital	Minderheits- anteile	Summe Eigenkapital
	42	25	3 375	248 875	1 819	250 694
		-21		-21		-21
				0		0
	-34			-34		-34
			-3 330	-3 330	-185	-3 515
	-8			-8		-8
				29		29
				0		0
	-42	-21	-3 330	-3 364	-185	-3 549
				22 255	137	22 392
	-42	-21	-3 330	18 891	-48	18 843
				-3 315	537	-2 778
				0		0
				-2 078		-2 078
				-10 051	-393	-10 444
	0	0	0	-15 444	144	-15 300
	0	4	45	252 322	1 915	254 237

Konsolidierte Segmentinformationen 2013

Nach Sparten	Gehäusetechnik		Mechanische Komponenten	
	2013	2012	2013	2012
in TEUR				
Bruttoumsatz mit Dritten	159 827	160 022	236 415	220 510
Bruttoumsatz zwischen Sparten	118	301	83	118
Erlösminderungen				
Umsatzerlöse				
Impairment immaterielle Anlagen und Sachanlagen	0	-193	-42	69
Amortisation immaterielle Anlagen und Abschreibungen Sachanlagen	-5 873	-5 889	-8 737	-9 014
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Betriebsergebnis)*	21 047	22 845	17 375	11 944
Finanzergebnis*				
Ergebnis vor Steuern*				
Ertragssteuern*				
Periodenergebnis*				
Investitionen immaterielle Anlagen und Sachanlagen	5 589	6 174	9 329	8 975
Segmentaktiven	78 020	79 597	150 710	146 241
Flüssige Mittel				
Sonstiges Vermögen				
Summe Aktiven	78 020	79 597	150 710	146 241
Segmentverbindlichkeiten*	17 639	18 346	31 910	22 942
Verzinsliches Fremdkapital				
Sonstige Schulden*				
Summe Fremdkapital	17 639	18 346	31 910	22 942
Nettovermögen	60 381	61 251	118 800	123 299

* Anpassung durch IAS 19, siehe Erläuterung in den «Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen zur Konzernrechnung».

** Unter Überleitungsposten werden einzelne Geschäftsfelder sowie zentrale Management- und Finanzfunktionen geführt, welche nicht den Sparten zugeordnet werden können.

	ELCOM/EMS		Summe Segmente		Überleitungsposten**		Summe Gruppe	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012
	104 308	119 929	500 550	500 461		0	500 550	500 461
	4 434	4 806	4 635	5 225	-4 635	-5 225	0	0
							-5 198	-4 880
							495 352	495 581
	-129	-4 819	-171	-4 943	0	0	-171	-4 943
	-5 936	-6 362	-20 546	-21 265	-430	-355	-20 976	-21 620
	-603	-5 088	37 819	29 701	-2 777	-1 787	35 042	27 914
							-3 264	-1 252
							31 778	26 662
							-9 386	-8 589
							22 392	18 073
	5 115	9 696	20 033	24 845	314	591	20 347	25 436
	82 879	79 786	311 609	305 624	3 603	3 932	315 212	309 556
					60 409	62 824	60 409	62 824
					19 937	17 581	19 937	17 581
	82 879	79 786	311 609	305 624	83 949	84 337	395 558	389 961
	13 245	13 300	62 794	54 588	4 858	4 303	67 652	58 891
					66 127	71 335	66 127	71 335
					7 542	9 041	7 542	9 041
	13 245	13 300	62 794	54 588	78 527	84 679	141 321	139 267
	69 634	66 486	248 815	251 036	5 422	-342	254 237	250 694

Konsolidierte Segmentinformationen 2013

Bruttoumsatz mit Dritten	2013	2012
in TEUR		
Nach Regionen		
Schweiz	22 655	22 978
Deutschland	188 594	215 133
Grossbritannien	14 334	13 190
Frankreich	22 200	21 873
Italien	14 453	14 627
Niederlande	13 116	12 433
Übriges Europa	70 515	68 709
Nord- und Südamerika	54 159	59 124
Nah- und Fernost	100 524	72 394
Bruttoumsatz	500 550	500 461
Erlösminderungen	-5 198	-4 880
Umsatzerlöse	495 352	495 581
Nach Produktgruppen		
Industriegehäuse	141 444	142 457
Eingabesysteme	18 383	17 565
Gehäusetechnik	159 827	160 022
Industrielle Montagesysteme	32 845	35 258
Lineare Verstell- und Positioniersysteme	203 570	185 252
Mechanische Komponenten	236 415	220 510
Electro-mechanical Components	49 810	47 588
Power Quality	22 883	44 512
Electronic Packaging	31 615	27 829
ELCOM/EMS	104 308	119 929
Bruttoumsatz	500 550	500 461
Erlösminderungen	-5 198	-4 880
Umsatzerlöse	495 352	495 581

Langfristige Vermögenswerte (Sachanlagen/Immaterielle Anlagen und Beteiligungen an assoziierten Unternehmen)	2013	2012
in TEUR		
Nach Regionen		
Schweiz	6 660	7 035
Deutschland	48 940	50 771
Grossbritannien	5 228	5 537
Frankreich	499	469
Italien	1 441	1 569
Niederlande	275	136
Übriges Europa	34 166	32 037
Nord- und Südamerika	4 236	5 053
Nah- und Fernost	38 291	36 435
Summe	139 736	139 042

Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

GRUNDLAGEN DER KONZERNRECHNUNG

Die Phoenix Mecano AG mit ihren Tochtergesellschaften (die Phoenix Mecano-Gruppe) ist weltweit tätig im Bereich der Herstellung und des Vertriebs von Komponenten für industrielle Kunden der Elektronik, Elektrotechnik und des Maschinenbaus sowie von elektrischen Antrieben und Steuerungselementen für verstellbare Komfort- und Pflegemöbel sowie Krankenhausbetten. Die Phoenix Mecano-Gruppe ist in vielen ihrer Märkte führend. Die Hauptaktivitäten der Gruppe sind unter den Segmentinformationen dargestellt. Die Phoenix Mecano AG hat ihren Sitz in Stein am Rhein, Schweiz, und ist seit 1988 an der Schweizer Börse SIX kotiert. Die Adresse der Phoenix Mecano AG lautet Hofwisenstrasse 6, 8260 Stein am Rhein.

Die Konzernrechnung der Phoenix Mecano AG wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Soweit Tochtergesellschaften ein vom Konsolidierungszeitraum her abweichendes Wirtschaftsjahr aufweisen, werden Zwischenabschlüsse aufgestellt und geprüft. Der Konzernrechnung lagen somit geprüfte Jahres- oder Zwischenabschlüsse per 31. Dezember 2013 zugrunde, die auf gruppeneinheitlichen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Gliederungskriterien basieren.

Die Konzernrechnung wurde nach dem Prinzip der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten erstellt. In Abweichung hiervon sind zur Veräusserung gehaltene Finanzaktiven, Forderungen/Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten, durch Fair Value Hedges abgesicherte Verbindlichkeiten und Restkaufpreisverbindlichkeiten aus Akquisitionen zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bewertet. Ferner sind zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte (immaterielle Anlagen, Sachanlagen) zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Verkaufskosten bewertet, sofern dieser unter dem Buchwert liegt. Die konsolidierte Erfolgsrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

ANWENDUNG NEUER RECHNUNGSLEGUNGSSTANDARDS

Die folgenden Änderungen von IFRS-/IAS-Standards wurden per 1. Januar 2013 erstmalig angewandt:

- › IFRS 10: Konzernabschlüsse
- › IFRS 11: Gemeinschaftliche Vereinbarungen
- › IFRS 12: Offenlegung von Anteilen an anderen Unternehmen
- › IFRS 13: Fair Value-Bewertung
- › Änderungen von IAS 1: Darstellung sonstiger Ergebnisposten
- › IAS 19 (geändert 2011): Leistungen an Arbeitnehmer
- › IAS 27 (geändert 2011): Einzelabschlüsse
- › IAS 28 (geändert 2011): Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures
- › Änderungen zu IFRS 7: Offenlegung – Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten
- › Änderungen von IFRSs (Mai 2012)
- › Änderungen zu IFRS 10, IFRS 11, IFRS 12

Die Umsetzung der überarbeiteten IFRS-/IAS-Standards hatte keine Auswirkungen auf die Bilanzierung, Bewertung und die Darstellungsform und den Umfang der Anhangangaben mit Ausnahme von IAS 19, IAS 1 und IFRS 13.

AUSWIRKUNG ÄNDERUNG VON IAS 19, IAS 1 UND IFRS 13

Aufgrund der Änderungen von IAS 19 müssen versicherungsmathematische Gewinne und Verluste zukünftig sofort im Sonstigen Ergebnis erfasst werden. Die bisherige Möglichkeit, die Erfassung von versicherungsmathe-

matischen Gewinnen und Verlusten aufzuschieben (Korridormethode), ist nicht mehr erlaubt. Der überarbeitete Standard enthält zudem erstmals Bestimmungen, wie reglementarische Beiträge, die vom Arbeitnehmer geleistet werden, zu behandeln sind. Sie sind bei der Berechnung des Dienstzeitaufwandes als negative Leistung (Aufwandsreduktion) einzubeziehen, wobei die Effekte linear über die Dienstzeit zu verteilen sind, sofern die Beiträge in späteren Jahren zu deutlich höheren Leistungen führen als in früheren Jahren. Im Weiteren werden Zinskosten und erwarteter Vermögensertrag durch eine Nettozinskomponente ersetzt. Diese wird durch Multiplikation der Nettovorsorgeverpflichtung mit dem Diskontierungszinssatz ermittelt. Die untenstehenden Tabellen zeigen die Überleitung der angepassten Positionen in der Bilanz, Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung und Geldflussrechnung aufgrund der Anwendung des geänderten IAS 19 – Leistungen an Arbeitnehmer. Aufgrund dieser Anpassungen sind auch die Erläuterungen 18, 19, 20, 34, 40, 41, 42 und 43 betreffend Vorjahr angepasst worden.

Anpassung der konsolidierten Bilanz	31.12.2012	1.1.2012
in TEUR		
Langfristige Rückstellungen (vor IAS 19R)	9 402	10 434
Umgliederung langfristige Vorsorgeverpflichtung	-4 725	-4 558
Anpassung aufgrund IAS 19R	0	-97
Langfristige Rückstellungen (angepasst)	4 677	5 779
Langfristige Vorsorgeverpflichtungen (vor IAS 19R)	4 725	4 558
Anpassung aufgrund IAS 19R	3 437	2 052
Langfristige Vorsorgeverpflichtungen (angepasst)	8 162	6 610
Latente Steuerpassiven (vor IAS 19R)	4 909	5 345
Anpassung aufgrund IAS 19R	-674	-321
Latente Steuerpassiven (angepasst)	4 235	5 024
Eigenkapital (vor IAS 19R)	253 457	248 106
Anpassung aufgrund IAS 19R	-2 763	-1 634
Eigenkapital (angepasst)	250 694	246 472

Anpassung der konsolidierten Erfolgsrechnung	31.12.2012
in TEUR	
Periodenergebnis (vor IAS 19R)	18 069
Anpassung aufgrund IAS 19R	
› Personalaufwand	59
› Finanzaufwand	-54
› Latente Steuern	-1
Periodenergebnis (angepasst)	18 073
Ergebnis pro Aktie – unverwässert und verwässert (in EUR) (vor IAS 19R)	18,62
Anpassung aufgrund IAS 19R	0,01
Ergebnis pro Aktie – unverwässert und verwässert (in EUR) angepasst	18,63

Anpassung der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung		31.12.2012
in TEUR		
Gesamtergebnis (vor IAS 19R)		19 653
Anpassung aufgrund IAS 19R		
› Veränderung Periodenergebnis		4
› Neubewertung von Vorsorgeverpflichtungen		-1 487
› Latente Steuern		354
Gesamtergebnis (angepasst)		18 524

Anpassung der konsolidierten Geldflussrechnung		31.12.2012
in TEUR		
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit (vor IAS 19R)		62 148
Anpassung aufgrund IAS 19R		
› Periodenergebnis		4
› Ertragssteuern		1
› Sonstige nicht liquiditätswirksame Aufwendungen / (Erträge)		-1 487
› (Ab-) / Zunahme langfristige Rückstellungen / Vorsorgeverpflichtungen		1 482
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit (angepasst)		62 148

Bei der Auswirkung des Personalaufwandes ist auch eine Erhöhung um TEUR +97 enthalten, welche auf durch IAS 19 bedingte Änderungen bei der Berechnung der Rückstellungen für Altersteilzeit zurückzuführen sind. Die Rückstellung ist in den langfristigen Rückstellungen enthalten.

Auf die Erfolgsrechnung des Geschäftsjahres 2013 hatten die Änderungen in IAS 19 nur unwesentliche Auswirkungen (< 0,1 Mio. EUR).

Die Änderungen in IAS 1 verlangen eine neue Darstellung in der Gesamtergebnisrechnung, welche entsprechend umgesetzt worden ist. Die Posten des Sonstigen Gesamtergebnisses müssen neu aufgeteilt werden in Posten, die nachträglich nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden und solche, die unter bestimmten Bedingungen in die Erfolgsrechnung umzugliedern sind.

Die Änderungen von IFRS 13 verfolgen das Ziel, die Konsistenz von Werten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind, zu erhöhen und eine einheitliche Quelle von Anforderungen diesbezüglich darzustellen. Auf die in der konsolidierten Jahresrechnung ausgewiesenen beizulegenden Zeitwerte hatten die neuen Bestimmungen keine Auswirkungen, führten jedoch zu zusätzlichen Offenlegungen.

Die Änderungen zu IAS 36 sind vorzeitig im Geschäftsjahr 2013 angewendet worden. Die Änderung hebt die Vorschrift auf, dass der erzielbare Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit auch anzugeben ist, wenn im laufenden Berichtsjahr keine Wertminderung oder Wertaufholung stattgefunden hat.

Die folgenden neuen und revidierten Standards und Interpretationen wurden verabschiedet, treten aber erst später in Kraft und wurden in der vorliegenden Konzernrechnung nicht frühzeitig angewendet. Ihre Auswirkungen auf die Konzernrechnung von Phoenix Mecano wurden noch nicht systematisch analysiert, so dass die erwarteten Effekte, wie sie am Fusse der Tabelle offengelegt werden, lediglich eine erste Einschätzung darstellen.

			Inkraftsetzung	Geplante Anwendung durch Phoenix Mecano
Neue Standards oder Interpretationen				
IFRIC 21	Abgaben	1	1. Januar 2014	Geschäftsjahr 2014
IFRS 9	Finanzinstrumente und damit zusammenhängende Änderungen zu IFRS 7 bezüglich Erstanwendung	2	Frühestens 1. Januar 2015	Noch zu bestimmen
Überarbeitungen und Änderungen von Standards und Interpretationen				
Änderungen zu IAS 32	Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten	1	1. Januar 2014	Geschäftsjahr 2014
Änderungen zu IAS 39	Novation von Derivativen und Fortführung von Sicherungsbeziehungen	1	1. Januar 2014	Geschäftsjahr 2014
Änderungen zu IAS 19	Arbeitnehmerbeiträge	1	1. Juli 2014	Geschäftsjahr 2015
Jährliche Änderungen von IFRS 2010–2012		2	1. Juli 2014	Geschäftsjahr 2015
Jährliche Änderungen von IFRS 2011–2013		2	1. Juli 2014	Geschäftsjahr 2015

¹ Es werden keine oder keine nennenswerten Auswirkungen auf die Konzernrechnung von Phoenix Mecano erwartet.

² Die Auswirkungen auf die Konzernrechnung von Phoenix Mecano sind noch nicht mit ausreichender Sicherheit bestimmbar.

ÄNDERUNG AUSWEIS FINANZIELLE BERICHTERSTATTUNG 2013

Die Zuordnung der Anzahlungen auf Vorräte wurde in 2013 geändert. Bisher wurden diese Positionen unter Vorräten bilanziert. Neu werden die Anzahlungen auf Vorräte unter Sonstigen Forderungen ausgewiesen. Aufgrund der geänderten Zuordnung sind ebenfalls die Bilanz 2012 sowie 2011 und die Erläuterungen 8 und 10 sowie die konsolidierte Geldflussrechnung 2012 entsprechend angepasst worden. Durch diese Ausweisänderung reduzierten sich die Vorräte in 2012 um 1,293 Mio. EUR und die Sonstigen Forderungen erhöhten sich entsprechend. In 2011 reduzierten sich die Vorräte um 0,891 Mio. EUR und die Sonstigen Forderungen erhöhten sich entsprechend.

Zusätzlich werden die Vorsorgeverpflichtungen (kurz- und langfristig) neu separat in der Bilanz dargestellt. Bisher wurden diese unter Rückstellungen gezeigt. Aufgrund dieser veränderten Darstellung sind die Bilanz 2012 sowie 2011 und die Erläuterung 18 betreffend Vorjahr angepasst worden. Die kurzfristigen Vorsorgeverpflichtungen haben in 2012 0,306 Mio. EUR und in 2011 0,286 Mio. EUR und die langfristigen Vorsorgeverbindlichkeiten haben in 2012 8,162 Mio. EUR und in 2011 6,610 Mio. EUR betragen.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

In die Konzernrechnung werden alle Gesellschaften einbezogen, bei welchen die Phoenix Mecano AG direkt oder indirekt die Kontrolle ausübt. Kontrolle über eine Gesellschaft liegt dann vor, wenn die Phoenix Mecano AG schwankenden Renditen aus ihrem Engagement bei der Gesellschaft ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels ihrer Verfügungsgewalt über die Gesellschaft zu beeinflussen. Die konsolidierten Gruppengesellschaften werden nach der Methode der Vollkonsolidierung zusammengefasst. Die Aktiven und Passiven wie auch die Erträge und Aufwendungen werden mit Ausnahme der Posten, die im Rahmen der Konsolidierung eliminiert werden, zu 100% in die Konzernrechnung aufgenommen. Der Anteil der Minderheitsgesellschafter am Eigenkapital wird als Unterposition des Eigenkapitals separat dargestellt, der Anteil am Erfolg wird in der konsolidierten Erfolgsrechnung als Teil des Periodenergebnisses gesondert gezeigt. Neu erworbene Beteiligungen werden ab dem Datum der Übernahme der Kontrolle in die Konzernrechnung einbezogen, im Berichtsjahr veräusserte Gruppengesellschaften werden ab dem Datum der Abgabe der Kontrolle ausgeschlossen.

ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, an denen Phoenix Mecano einen Stimmenanteil von 20 bis 50% hält oder auf die Phoenix Mecano auf andere Weise einen bedeutenden Einfluss ausübt sowie Joint Ventures (50%-Beteiligungen, die Phoenix Mecano gemeinschaftlich mit Partnern kontrolliert) werden nach der Equity-Methode in der Konzernrechnung berücksichtigt. Bei der Equity-Methode wird per Erwerbszeitpunkt der beizulegende Zeitwert der anteiligen Nettoaktiven ermittelt und gemeinsam mit einem allfälligen Goodwill in der Position Beteiligungen an assoziierten Unternehmen bilanziert. In den nachfolgenden Berichtsperioden wird dieser Wert um den Anteil der Phoenix Mecano-Gruppe am zusätzlichen Kapital und erwirtschafteten Ergebnis sowie um allfällige Dividenden angepasst.

KAPITALKONSOLIDIERUNG

Die Kapitalkonsolidierung im Erwerbszeitpunkt erfolgt nach der Erwerbsmethode. Der Kaufpreis für einen Unternehmenserwerb ist zu bestimmen aus der Summe des beizulegenden Zeitwertes der abgegebenen Vermögenswerte, der eingegangenen oder übernommenen Schulden und der von der Phoenix Mecano-Gruppe ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente. Im Zusammenhang mit einem Unternehmenserwerb werden anfallende Transaktionskosten erfolgswirksam erfasst. Der Goodwill, der aus einem Unternehmenserwerb entsteht, ist als Vermögenswert zu erfassen. Er entspricht dem Überschuss der Summe von Kaufpreis, dem Beitrag der Minderheitsanteile am übernommenen Unternehmen und dem Marktwert des zuvor bereits gehaltenen Eigenkapitalanteils über den Saldo der zu beizulegenden Zeitwerten bewerteten Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten. Für die Bewertung der Minderheitsanteile besteht pro Transaktion ein Wahlrecht. Sie können entweder zum Marktwert oder zum Anteil der Minderheiten am beizulegenden Zeitwert des übernommenen Nettovermögens bewertet werden. Im Falle eines passiven Unterschiedsbetrages wird der verbleibende Überschuss nach nochmaliger Beurteilung des beizulegenden Zeitwertes des übernommenen Nettovermögens sofort erfolgswirksam erfasst. Nachträgliche Anpassungen der Rechnungslegung von Unternehmenserwerben werden in dem Umfang als Korrektur des Goodwills erfasst, als sie auf bessere Informationen über den beizulegenden Zeitwert im Erwerbszeitpunkt zurückzuführen sind und soweit sie innerhalb der Bewertungsperiode, d.h. einer Periode von zwölf Monaten eintreffen.

Falls die Phoenix Mecano-Gruppe einem Verkäufer im Erwerbszeitpunkt eine Verkaufsoption (Put-Option) auf verbleibenden Minderheitsanteilen gewährt, welche in einer faktischen Kaufverpflichtung resultiert, wird diese Option als Restkaufpreisverbindlichkeit ausgewiesen und zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Entsprechend werden in der Konzernrechnung keine Minderheitsanteile ausgewiesen. Eine bedingte Kaufpreiszahlung wird zum beizulegenden Zeitwert im Erwerbszeitpunkt bewertet und als Restkaufpreisverbindlichkeit bilanziert. Nachfolgende Anpassungen solcher Restkaufpreisverbindlichkeiten werden erfolgswirksam erfasst.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Aufgrund der hohen Bedeutung des Euros für die Gruppe – Phoenix Mecano erzielt ihre Umsätze zu einem grossen Teil in Euro, ihre grösseren Tochtergesellschaften sind überwiegend im Euroraum angesiedelt – wird die Konzernrechnung in Euro dargestellt.

Die im Abschluss einer Gruppengesellschaft enthaltenen Posten werden auf der Basis der Währung des primären wirtschaftlichen Umfeldes, in dem das Unternehmen operiert, bewertet (funktionale Währung). Fremdwährungstransaktionen werden mit den Wechselkursen zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung umgerechnet. In der Erfolgsrechnung werden Gewinne und Verluste erfasst, die einerseits aus der Erfüllung solcher Transaktionen und andererseits aus der Umrechnung von in Fremdwährung geführten monetären Vermögenswerten und Schulden zum jeweiligen Stichtagskurs resultieren.

Die Ergebnisse und Bilanzposten aller Gruppengesellschaften, die eine von der Berichtswährung Euro abweichende funktionale Währung haben, werden in die Berichtswährung Euro umgerechnet. Die Vermögenswerte und Schulden werden für jeden Bilanzstichtag mit dem Stichtagskurs umgerechnet, die Erträge und Aufwendungen für jede Erfolgsrechnung zum Durchschnittskurs. Alle sich daraus ergebenden Umrechnungsdifferenzen wie auch Umrechnungsdifferenzen auf langfristigen Finanzierungen mit eigenkapitalähnlichem Charakter werden als eigene Position im Eigenkapital erfasst. Die Geldflussrechnung wird zum Durchschnittskurs umgerechnet.

ZWISCHENGEWINNE

Zwischengewinne auf Vorratsbeständen und Anlagevermögen aus gruppeninternen Lieferungen werden erfolgswirksam eliminiert. Unrealisierte Verluste auf konzerninternen Transaktionen werden ebenfalls eliminiert, es sei denn, die Transaktion deutet auf eine Wertminderung des übertragenen Vermögenswertes hin.

SEGMENTINFORMATIONEN

Die Segmentinformationen werden entsprechend dem internen Reporting dargestellt und entsprechen dem «Management Approach».

Die Phoenix Mecano-Gruppe ist in drei Sparten (operative Segmente) gegliedert. Ein operatives Segment ist ein Bereich eines Unternehmens, der Geschäftstätigkeiten betreibt, mit denen Erträge erwirtschaftet und bei denen Aufwände anfallen können. Die Betriebsergebnisse werden im Hinblick auf Entscheidungen über die Allokation von Ressourcen und die Beurteilung der Ertragskraft regelmässig vom Hauptentscheidungsträger (CODM) überprüft und es liegen separate Finanzinformationen für den Bereich vor. Diese drei Sparten sind:

- › **Gehäusetechnik** (Gehäuse aus Aluminium, Kunststoff und glasfaserverstärktem Polyester, Maschinensteuertafeln und Aufhängesysteme zum Schutz von Elektronik in vielfältigen industriellen Anwendungen, Folientastaturen)
- › **Mechanische Komponenten** (Aluminiumprofil-Montagesysteme, lineare Positioniersysteme, Industrieklemmen sowie Linearantriebe für Maschinenbau und elektrisch verstellbare Möbel im Wohn- und Pflegebereich)
- › **ELCOM/EMS** (Schalter, Steckverbinder, induktive Bauelemente, Transformatoren, Backplanes, Stromversorgungen, LED-Leuchten, Leiterplattenbestückung, Elektronikauftragsentwicklung bis hin zur Realisierung kompletter Subsysteme)

Diese bilden die Grundlage für die Segmentberichterstattung. Zusätzlich werden unter «Überleitungsposten» die zentralen Management- und Finanzfunktionen geführt. Unter Überleitungsposten werden ebenfalls die nicht den Sparten zugeordneten Vermögens- und Fremdkapital-Positionen (Flüssige Mittel, Sonstiges Vermögen sowie Finanzielle und Sonstige Schulden) ausgewiesen.

Entsprechend dem Management Approach werden die Bruttoumsätze der einzelnen Sparten mit Dritten/ assoziierten Unternehmen und zwischen den Sparten ausgewiesen. Bruttoumsätze zwischen den einzelnen Sparten werden zu marktüblichen Bedingungen abgerechnet. Es erfolgt eine Überleitung auf die Umsatzerlöse (den Nettoumsatz), wie sie in der Erfolgsrechnung ausgewiesen sind.

Das Ergebnis wird bis Stufe Ergebnis vor Zinsen und Steuern auf die einzelnen Sparten zugeordnet. Die Segmentaktiven umfassen die immateriellen Anlagen, Sachanlagen, Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Sonstigen Forderungen (ohne Finanz- und Zinsforderungen) sowie aktiven Rechnungsabgrenzungen der jeweiligen Geschäftssparte. Die Segmentverbindlichkeiten beinhalten die Rückstellungen, Vorsorgeverpflichtungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Sonstigen Verbindlichkeiten (ohne Zinsverbindlichkeiten) sowie passiven Rechnungsabgrenzungen pro Geschäftssparte. Die restlichen Vermögens- und Fremdkapital-Positionen werden als Überleitungsposten erfasst. Die Bewertung in den Segmentinformationen erfolgt nach den gleichen Rechnungslegungsgrundsätzen wie in der Konzernrechnung nach IFRS mit Ausnahme der Darstellung des Umsatzes.

GESCHÄFTS- UND FIRKENWERTE

Geschäfts- und Firmenwerte (siehe vorstehend unter Kapitalkonsolidierung) werden jährlich einem Impairmenttest unterzogen, bei Anzeichen einer Wertminderung auch unterjährig. Daraus resultierende Abwertungsverluste werden erfolgswirksam erfasst. Wertaufholungen werden nicht vorgenommen.

SONSTIGE IMMATERIELLE ANLAGEN

Aktivierter Entwicklungskosten Entwicklungsleistungen für Neuprodukte, welche die von IAS 38 geforderten Voraussetzungen für eine Aktivierung erfüllen (u.a. muss die Aussicht auf einen Nettoertrag bestehen), werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert und über die Nutzungsdauer, längstens aber fünf Jahre, abgeschrieben. Ansonsten werden Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Konzessionen, Lizenzen, ähnliche Rechte und Werte Die Bewertung dieser Sonstigen immateriellen Anlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und gegebenenfalls vermindert durch zusätzliche Abwertungsverluste infolge Wertminderung (Impairment). Die Abschreibung erfolgt nach gruppeneinheitlichen Richtlinien linear über die geschätzte Nutzungsdauer, längstens über zehn Jahre. Die Finanzierungskosten auf qualifizierten Vermögensgegenständen werden aktiviert.

Phoenix Mecano hält keine Sonstigen immateriellen Anlagen mit nicht bestimmter Nutzungsdauer.

RENDITELIEGENSCHAFTEN

Renditeliegenschaften werden zur Erzielung von Mieterträgen und Kapitalgewinnen gehalten. Sie werden zum Anschaffungswert abzüglich Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen (Impairments) bewertet. Renditeliegenschaften werden über 35 Jahre linear abgeschrieben. Gemäss IAS 40 wird der beizulegende Zeitwert als Vergleichsgrösse im Anhang ausgewiesen. Dieser wird aufgrund interner Ertragswertberechnungen oder mittels einer Verkehrswertschätzung ermittelt.

SACHANLAGEN

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert, abzüglich kumulierter Abschreibungen und gegebenenfalls vermindert durch zusätzliche Abwertungsverluste infolge Wertminderung (Impairment). Die Abschreibungen erfolgen linear über die in gruppeneinheitlichen Nutzungsdauerkatalogen festgelegten Abschreibungsdauern. Sofern Komponenten grösserer Anlagen unterschiedliche Nutzungsdauern aufweisen, werden diese als separate Objekte abgeschrieben. Die Finanzierungskosten auf qualifizierten Vermögensgegenständen werden aktiviert.

Folgeinvestitionen werden nur dann aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass daraus der Gruppe zukünftig wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird und solche Kosten zuverlässig ermittelt werden können.

Die geschätzte Nutzungsdauer der Anlagen beträgt:

	Unbegrenzte Nutzungsdauer resp. Dauer Nutzungsrechte
Land (inkl. Nutzungsrechten)	
Gebäude	35 Jahre
Aussenanlagen und Gebäudeinstallationen	10 bis 15 Jahre
Maschinen und Einrichtungen	4 bis 12 Jahre

LEASINGGEGENSTÄNDE

Leasingverträge werden grundsätzlich dann als Finanzleasingverträge bilanziert, wenn die mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen bei Vertragsabschluss im Wesentlichen an die Gruppengesellschaft übergehen. Die Bewertung erfolgt zum Barwert der Mindestleasingraten oder zum tieferen Verkehrswert. Auf der Passivseite sind die entsprechenden Finanzleasingverpflichtungen als Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Leasingraten werden gemäss Annuitätenmethode in Zins- und Tilgungsbeträge aufgeteilt. Die Abschreibung der Leasinggegenstände erfolgt über die geschätzte Nutzungs- oder kürzere Leasingdauer.

Zahlungen für operatives Leasing werden linear über die Leasingdauer direkt der Erfolgsrechnung belastet.

ABWERTUNGSVERLUSTE (IMPAIRMENT)

Geschäfts- und Firmenwerte werden jährlich auf Wertminderung überprüft. Sonstige immaterielle Anlagen und Sachanlagen werden immer dann auf Wertminderung hin geprüft, wenn Anhaltspunkte hierfür erkennbar sind. Es wird der realisierbare Wert (höherer Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten und Nutzwert) des Anlagegutes oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit geschätzt und eine erfolgswirksame Anpassung des bisherigen Buchwerts vorgenommen, sofern dieser über dem realisierbaren Wert liegt. Der Nutzwert entspricht dem Barwert der erwarteten zukünftigen Cashflows der entsprechenden Anlage.

Wertminderungen werden rückgängig gemacht (ausser auf Geschäfts- und Firmenwerten), wenn sich die Schätzungen, die in die Berechnung des erzielbaren Wertes eingeflossen sind, verändert haben und sich die Wertminderung dadurch verringert hat oder nicht mehr besteht. Die Erhöhung des Buchwerts ist auf den Wert beschränkt, der sich ergeben hätte, wenn für den Vermögenswert in den Vorjahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre.

Für die Bestimmung des Diskontsatzes wird der gewichtete Kapitalkostensatz (WACC) vor Steuern der Phoenix Mecano zugrunde gelegt. Eine Differenzierung für einzelne Cash Generating Units der Phoenix Mecano-Gruppe erfolgt, falls deren Risikoprofil wesentlich abweicht.

BETEILIGUNGEN AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

Die Bewertung der unter dieser Position ausgewiesenen Beteiligungen richtet sich nach den vorstehend unter assoziierte Unternehmen genannten Kriterien.

SONSTIGE FINANZANLAGEN

Die unter den Sonstigen Finanzanlagen enthaltenen langfristigen Ausleihungen an assoziierte Unternehmen und Dritte werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert und in den Folgeperioden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, wobei allfälligen Wertminderungen (Impairment) durch entsprechende erfolgswirksame Abwertungen Rechnung getragen wird.

Die im Weiteren unter den Sonstigen Finanzanlagen ausgewiesenen Beteiligungen unter 20% werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Resultierende Wertveränderungen werden erfolgsneutral im Eigenkapital beziehungsweise im Sonstigen Ergebnis der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen und erst bei Verkauf oder im Falle einer Wertbeeinträchtigung in die Erfolgsrechnung übertragen (Behandlung als zur Veräusserung verfügbare Finanzaktiven gemäss IAS 39). Sofern der beizulegende Zeitwert nicht zuverlässig ermittelt werden kann, erfolgt die Bewertung zu Anschaffungskosten. Allfällige Wertminderungen (Impairment) werden durch entsprechende erfolgswirksame Abwertungen auf den voraussichtlich noch zu erzielenden Betrag berücksichtigt. Solche Wertminderungen werden nicht rückgängig gemacht.

Massgeblich für die Entscheidung über die Ausbuchung eines finanziellen Vermögenswertes ist der Übergang der mit diesen verbundenen Risiken und Chancen (Risk and Rewards Approach).

VORRÄTE

Die Warenvorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, höchstens jedoch zum realisierbaren Nettowert (Niederstwertprinzip). Die wertmässige Bestimmung der Kosten erfolgt gruppeneinheitlich mittels gewogener Durchschnittsmethode. Die Herstellungskosten umfassen alle Materialkosten, die Fertigungslöhne sowie anteilige Fertigungsgemeinkosten. Notwendige Wertberichtigungen für die in den Vorratsbeständen liegenden Risiken werden in angemessenem Umfang vorgenommen. Die Basis hierfür bilden entsprechende Lagerumschlags- und Lagerreichweitenanalysen.

FORDERUNGEN

Die Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten, welche in der Regel ihrem Nominalwert entsprechen, bilanziert, abzüglich Wertberichtigungen für nicht einbringbare Forderungen. Die Wertberichtigung setzt sich zusammen aus individuellen Wertberichtigungen für spezifisch identifizierte Positionen, bei denen objektive Hinweise dafür bestehen, dass der ausstehende Betrag nicht vollumfänglich eingehen wird, sowie pauschalen Wertberichtigungen für Gruppen von Forderungen mit ähnlichem Risikoprofil. Die pauschalen Wertberichtigungen decken aufgrund des Ausfallrisikos geschätzte Verluste ab. Basis für die pauschalen Wertberichtigungen bilden die Altersstruktur und historische Zahlungsstatistiken der Forderungen. Sobald ausreichende Hinweise dafür bestehen, dass eine Forderung definitiv nicht mehr eingehen wird, wird die Forderung direkt ausgebucht. Nachträgliche Zahlungseingänge auf vormals ausgebuchten Beträgen werden erfolgswirksam erfasst. Gruppeninterne Forderungen und Verbindlichkeiten werden verrechnet, soweit es sich um konsolidierte Gesellschaften handelt.

WERTPAPIERE DES UMLAUFVERMÖGENS

Wertpapiere werden bei ihrem erstmaligen Ansatz sowie nachfolgend zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dieser entspricht dem am Bilanzstichtag herrschenden Marktwert (Börsenkurs). Marktwertveränderungen bei den Wertschriften werden in der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung und im Eigenkapital im Sonstigen Ergebnis erfasst und erst bei Verkauf oder im Falle einer Wertbeeinträchtigung des entsprechenden Wertpapiers in der Erfolgsrechnung berücksichtigt (Behandlung als zur Veräusserung verfügbare Finanzaktiven gemäss IAS 39). Wertminderungen auf Eigenkapitalinstrumenten werden nicht erfolgswirksam rückgängig gemacht. Aufgelaufene Zinsen auf Obligationen werden abgegrenzt.

FLÜSSIGE MITTEL

Die flüssigen Mittel setzen sich aus Kassa-, Bank- und Postcheckbeständen zusammen. Sie umfassen ferner Festgeldanlagen mit einer Laufzeit ab Erwerbszeitpunkt von maximal drei Monaten.

ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE VERMÖGENSWERTE

Langfristige Vermögenswerte werden als zur Veräusserung gehalten klassifiziert und in der Bilanz in einer separaten Position in den Aktiven beziehungsweise in den Passiven ausgewiesen, wenn der Buchwert nicht durch die Nutzung, sondern durch den Verkauf der Vermögensgegenstände realisiert werden soll. Voraussetzung ist, dass der Verkauf hoch wahrscheinlich ist und die Vermögensgegenstände für einen unmittelbaren Verkauf bereit sind. Damit ein Verkauf als hoch wahrscheinlich eingestuft werden kann, ist die Erfüllung verschiedener Kriterien notwendig, u.a. muss er erwartungsgemäss innerhalb eines Jahres stattfinden.

Die Bewertung der zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerte erfolgt zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten. Abzuschreibende Vermögenswerte werden ab dem Zeitpunkt der Klassifizierung als zur Veräusserung nicht mehr abgeschrieben.

FINANZVERBINDLICHKEITEN

Finanzverbindlichkeiten werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert, nach Abzug von Transaktionskosten, angesetzt. In den Folgeperioden werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Jede Differenz zwischen dem Auszahlungsbetrag (nach Abzug von Transaktionskosten) und dem Rückzahlungsbetrag wird über die Laufzeit unter Anwendung der Effektivzinsmethode amortisiert und in der Erfolgsrechnung erfasst. Restkaufpreisverbindlichkeiten aus Akquisitionen werden per Abschlussstichtag neu bewertet und zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Als kurzfristige Finanzverbindlichkeiten werden Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr bezeichnet.

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn sie ausgeglichen oder durch den Gläubiger oder durch Gesetz erlassen wird.

RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen werden vorgenommen, soweit ein vergangenes Ereignis zu einer gegenwärtigen rechtlichen oder faktischen Verpflichtung geführt hat, ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist und dieser zuverlässig bemessen werden kann.

Restrukturierungsrückstellungen werden erfasst, wenn zum Bilanzstichtag eine entsprechende Verpflichtung zu einer Restrukturierungsmassnahme besteht.

Sonstige langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer Für bestehende Verpflichtungen aufgrund von gesetzlichen Abgangsentschädigungen («Trattamento Fine Rapporto») in Italien, Altersteilzeitregelungen in Deutschland sowie Dienstjubiläen werden entsprechende Rückstellungen gebildet. Diese Rückstellungen werden in Übereinstimmung mit IAS 19 gemäss der Projected Unit Credit Method ermittelt. Versicherungstechnische Gewinne und Verluste werden in der Periode erfolgswirksam erfasst, in der sie auftreten.

Mitarbeiterbeteiligungspläne Es bestehen keine Mitarbeiterbeteiligungspläne.

VORSORGEVERPFLICHTUNGEN

Eigene Vorsorgeeinrichtungen bestehen nicht. Die Altersvorsorge erfolgt im Wesentlichen beitragsorientiert über externe, von der Gruppe unabhängige Einrichtungen. Bei der Vorsorgelösung für die schweizerischen Gruppengesellschaften handelt es sich um den Anschluss an eine Sammelstiftung mit eigener Rechtspersönlichkeit. Die Finanzierung erfolgt dabei über Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge. Dieser Vorsorgeplan wird nach IAS 19 als leistungsorientiert beurteilt und entsprechend bilanziert. Bei einzelnen Gruppengesellschaften in Deutschland bestehende Pensionszusagen werden ebenfalls als leistungsorientierte Vorsorgepläne behandelt. Hierfür werden entsprechende Vorsorgeverpflichtungen in der Bilanz gebildet.

Die Verpflichtungen aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen werden jährlich für jeden Plan ermittelt, indem der Barwert der erwarteten Ansprüche nach der Projected Unit Credit Method berechnet und davon der Marktwert der Planaktiven abgezogen wird. Die Verpflichtung wird jährlich durch unabhängige Versicherungsexperten ermittelt.

Die Vorsorgekosten setzen sich aus folgenden drei Teilen zusammen:

- › Dienstzeitaufwand, welcher in der Erfolgsrechnung im Personalaufwand erfasst wird
- › Nettozinsaufwand, welcher in der Erfolgsrechnung in den Finanzaufwendungen erfasst wird
- › Neubewertungskomponenten, welche in der Gesamtergebnisrechnung erfasst werden.

Der Dienstzeitaufwand umfasst den laufenden Dienstzeitaufwand, den nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwand und Gewinne und Verluste aus Planabgeltungen. Gewinne und Verluste aus Plankürzungen werden nachzuverrechnendem Dienstzeitaufwand gleichgestellt.

Der Nettozinsaufwand entspricht dem Betrag, welcher sich ergibt, wenn man den Diskontsatz mit der Nettovorsorgeverpflichtung (respektive dem -vermögenswert) zu Beginn des Geschäftsjahres multipliziert unter Berücksichtigung der sich im Geschäftsjahr durch Beiträge und Rentenzahlungen ergebenden Änderungen. Dabei werden unterjährige Kapitalflüsse und Veränderungen anteilmässig berücksichtigt.

Neubewertungskomponenten umfassen versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Entwicklung des Barwertes der Vorsorgeverpflichtungen, welche sich aufgrund von Annahmeänderungen und Erfahrungsabweichungen ergeben, sowie den Vermögensertrag abzüglich der Beiträge, welche im Nettozinsaufwand enthalten sind und Veränderungen der nicht erfassten Vermögenswerte abzüglich der Effekte, welche im Nettozinsaufwand enthalten sind. Neubewertungskomponenten werden im Sonstigen Ergebnis erfasst und danach nie in die Erfolgsrechnung umgegliedert.

Der in der konsolidierten Bilanz erfasste Betrag entspricht der Über- oder Unterdeckung der leistungsorientierten Vorsorgepläne (Nettovorsorgeverpflichtung bzw. -vermögenswert). Der erfasste Vermögenswert aus einer allfälligen Überdeckung wird jedoch auf den Barwert des wirtschaftlichen Nutzens aus künftigen Beitragsreduktionen beschränkt.

Bei beitragsorientierten Vorsorgeplänen entsprechen die in der Erfolgsrechnung ausgewiesenen Aufwendungen den geleisteten Beitragszahlungen des Arbeitgebers.

VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die Sonstigen Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten, welche in der Regel ihrem Nominalwert entsprechen, bilanziert.

EIGENKAPITAL

Das Eigenkapital ist aufgeteilt in das Aktienkapital der Phoenix Mecano AG (bestehend aus Inhaberaktien), Eigene Aktien, Gewinnreserven, Rücklagen nach IAS 39 für Cashflow Hedge sowie Finanzaktiven, Umrechnungsdifferenzen und Minderheitsanteile.

Eigene Aktien werden im Eigenkapital abgezogen und innerhalb des Eigenkapitals als separater Posten ausgewiesen. Erzielte Gewinne und Verluste auf eigenen Aktien werden erfolgsneutral behandelt.

Dividenden werden in der Konzernrechnung in derjenigen Periode ausgewiesen, in der sie durch die Generalversammlung der Phoenix Mecano AG beschlossen wurden.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Sämtliche derivativen Finanzinstrumente werden unter Anwendung von IAS 39 zum beizulegenden Zeitwert bilanziert und in der Konzernbilanz separat ausgewiesen. Der beizulegende Zeitwert entspricht bei an einem aktiven Markt gehandelten Instrumenten dem Marktwert zum Bilanzstichtag, für andere Instrumente dem auf Grund mathematischer Modelle ermittelten Wert. Im Rahmen ihrer Risikopolitik nimmt die Gruppe Absicherungen von Zins- und Währungsrisiken vor, welche nicht als Hedge Accounting gemäss IAS 39 behandelt werden. Marktwertveränderungen von solchermaßen eingesetzten derivativen Finanzinstrumenten werden direkt erfolgswirksam im Finanzergebnis verbucht.

ERTRAGSREALISIERUNG

Die Umsatzrealisierung erfolgt mit Leistungserbringung und Übertragung der massgeblichen Risiken und Chancen an den Kunden. Der Zeitpunkt richtet sich jeweils nach den massgeblichen Lieferbedingungen.

Der Umsatz ist ohne Umsatz- und Mehrwertsteuer und nach Abzug von Gutschriften und Rabatten ausgewiesen. Für erwartete Gewährleistungsansprüche aus der Leistungserbringung werden angemessene Rückstellungen gebildet.

Zinserträge werden periodengerecht abgegrenzt, Dividendenerträge aus Wertpapieren werden bei Zahlung erfasst.

Es bestehen keine langfristigen Fertigungsaufträge, welche entsprechend dem Leistungsfortschritt erfasst werden.

STAATLICHE ZUSCHÜSSE

Investitionsförderungen werden passiv abgegrenzt und planmässig nach der linearen Methode über die Nutzungsdauer der geförderten Anlagen erfolgswirksam erfasst. Zuschüsse für Forschung und Entwicklung oder Personal reduzieren die angefallenen Kosten in diesem Bereich entsprechend.

ERTRAGSSTEUERN

Die Ertragssteuern beinhalten sowohl laufende als auch latente Ertragssteuern. Sie werden erfolgswirksam behandelt, mit Ausnahme von Ertragssteuern auf direkt im Eigenkapital oder im Sonstigen Ergebnis erfassten Transaktionen. In diesen Fällen werden die entsprechenden Ertragssteuern ebenfalls direkt im Eigenkapital oder im Sonstigen Ergebnis in der Gesamtergebnisrechnung verbucht.

Die laufenden Ertragssteuern umfassen die erwarteten geschuldeten Steuern auf dem steuerlich massgeblichen Ergebnis, berechnet mit den am Bilanzstichtag geltenden Steuersätzen sowie Anpassungen der Steuerschulden oder -guthaben früherer Jahre.

Latente Steuern werden gemäss der Balance-Sheet-Liability-Methode auf temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen in der Steuerbilanz und der Konzernbilanz abgegrenzt. Keine latenten Steuern werden auf Bewertungsdifferenzen bei der Ersterfassung eines Geschäfts- und Firmenwertes sowie auf Beteiligungen an Tochtergesellschaften und Restkaufpreisverbindlichkeiten aus Akquisitionen berücksichtigt, falls es wahrscheinlich ist, dass sich diese Differenzen in absehbarer Zukunft nicht aufheben. Die Bemessung der latenten Steuern berücksichtigt den erwarteten Zeitpunkt und die erwartete Art und Weise der Realisation bzw. Tilgung der betroffenen Aktiven und Passiven. Dabei werden die Steuersätze herangezogen, die zum Bilanzstichtag gelten bzw. angekündigt sind.

Zukünftige Steuerersparnisse aufgrund von steuerlichen Verlustvorträgen und abzugsfähigen temporären Differenzen werden nur aktiviert, wenn deren Realisierung sicher erscheint. Hierzu müssen nachhaltig positive Ergebnisse erzielt worden sein und es wird mit solchen in der absehbaren Zukunft gerechnet. Stehen verrechenbaren steuerlichen Verlustvorträgen bei der gleichen Gesellschaft zu versteuernde temporäre Differenzen gegenüber, erfolgt eine Saldierung.

Nicht rückforderbare Quellensteuern auf Ausschüttungen aus den von ausländischen Tochtergesellschaften erzielten Gewinnen werden nur als Verbindlichkeit erfasst, sofern solche Ausschüttungen geplant sind.

GELDFLUSSRECHNUNG

Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit wird nach der indirekten Methode berechnet. Der Fonds besteht aus den flüssigen Mitteln.

ANNAHMEN UND SCHÄTZUNGEN

Die Rechnungslegung erfordert Annahmen und Schätzungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Aktiven und Passiven sowie von Eventualverbindlichkeiten und Eventualansprüchen per Bilanzstichtag, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperioden beeinflussen. Die Annahmen und Schätzungen beruhen auf Erkenntnissen und Erfahrungen der Vergangenheit und den zum Zeitpunkt der Bilanzierung vorliegenden Informationen. Sie werden unter den gegebenen Umständen als zutreffend erachtet. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Einschätzungen und Annahmen, welche vom Management zum Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen wurden, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in jenem Berichtsjahr entsprechend angepasst, in dem sich die Gegebenheiten geändert haben.

Die wichtigsten Annahmen und Schätzungen sind nachfolgend dargestellt:

Immaterielle Anlagen (inkl. Firmen- und Geschäftswert) und Sachanlagen Diese werden jährlich auf Wertminderung überprüft. Zur Beurteilung, ob eine Wertminderung vorliegt, werden Schätzungen der zu erwartenden zukünftigen Geldflüsse aus der Nutzung bzw. der eventuellen Veräusserung dieser Vermögenswerte vorgenommen. Letztere ist gerade bei betrieblichen Liegenschaften an ungünstiger Lage oder produktspezifischen Fertigungsanlagen und Werkzeugen sowie immateriellen Werten, wie aktivierten Entwicklungsleistungen, mit vielfältigen Unsicherheiten verbunden. Schätzungen sind zudem notwendig bei der Bestimmung des anzuwendenden Diskontsatzes. Die Buchwerte der immateriellen Anlagen und Sachanlagen gehen aus den Erläuterungen 4 und 5 hervor.

Vorräte Eine komplexe gruppeninterne Supply Chain (u.a. durch Fertigung an kostengünstigen Standorten und Bearbeitungsservice in den Vertriebsgesellschaften) und eine hohe Priorisierung von kurzen Lieferzeiten für Kunden erfordern eine ausreichende Vorratshaltung und führen zu vergleichsweise tiefen Lagerumschlagzahlen. Einzelne elektrotechnische Komponenten verfügen zudem über eine zeitlich begrenzte Lagerfähigkeit, weil ansonsten bei diesen Produkten die Lötbarkeit nicht mehr gegeben ist. Verschiedene Vorratsgegenstände sind kundenspezifisch. Daraus resultieren erhöhte Lagerungsrisiken. Auf Basis entsprechender Lagerumschlags- und Reichweitenanalysen werden Schätzungen und Beurteilungen betreffend Werthaltigkeit und Abwertungsbedarf vorgenommen. Die Buchwerte der Vorräte gehen aus der Erläuterung 8 hervor.

Rückstellungen Die Ermittlung der Garantierückstellungen basiert auf Schätzungen über mögliche zukünftige Garantiefälle und Erfahrungswerten aus der Vergangenheit. Ein erhöhtes Garantierisiko besteht bei Linearantrieben, welche im Pflege- und Hospitalbereich eingesetzt werden. Einzelne Gruppengesellschaften sind Rechtsstreitigkeiten ausgesetzt. Aufgrund des aktuellen Erkenntnisstandes wurde eine Beurteilung der möglichen Folgen dieser Rechtsfälle vorgenommen und gegebenenfalls Rückstellungen gebildet. Die Buchwerte der Rückstellungen gehen aus der Erläuterung 18 hervor.

Finanzverbindlichkeiten Für die Bestimmung der Restkaufpreisverbindlichkeiten aus Akquisitionen müssen Einschätzungen zur mittelfristigen Geschäftsentwicklung der entsprechenden Gesellschaften vorgenommen werden, welche mit entsprechenden Unsicherheiten behaftet sind.

Vorsorgeverpflichtungen Die Bestimmung der Vorsorgeverpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen basiert auf statistischen und versicherungsmathematischen Berechnungen externer Gutachter, welchen vielfältige Annahmen (über die Gehaltsentwicklung, Rentenentwicklung, Lebenserwartung usw.) zugrunde liegen. Die Buchwerte der bilanzierten Vorsorgeverpflichtungen gehen aus der Erläuterung 19 hervor.

Ertragssteuern Für die Bestimmung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern müssen weit reichende Einschätzungen vorgenommen werden, welche auf der Auslegung der bestehenden Steuergesetze und Verordnungen beruhen.

Erläuterungen zur Konzernrechnung 2013

1 FREMDWÄHRUNGSKURSE

Euro für	Bilanz		Erfolgsrechnung und Geldflussrechnung	
	2013	2012	2013	2012
1 CHF	0,816	0,828	0,813	0,830
1 GBP	1,202	1,231	1,178	1,233
1 USD	0,725	0,758	0,753	0,778
100 HUF	0,336	0,343	0,337	0,346
1 RON	0,224	0,225	0,227	0,225
1 SEK	0,113	0,117	0,116	0,115
1 TND	0,441	0,488	0,465	0,499
1 SGD	0,574	0,620	0,602	0,623
1 CNY	0,120	0,122	0,122	0,123
1 BRL	0,307	0,370	0,352	0,400
1 INR	0,012	0,014	0,013	0,015
1 TRY	0,337	0,425	0,397	0,432
1 AUD	0,647	0,787	0,730	0,806

2 KONSOLIDIERUNGSKREIS

In 2013 und 2012 hat sich der Konsolidierungskreis wie folgt verändert:

Veränderung

Datum	Gesellschaft	Veränderung	Sparte
2013			
31.12.2013	Robco Designs Ltd.	Erwerb restliche Anteile	Mechanische Komponenten
02.05.2013	Phoenix Mecano Maroc S.à.r.l.	Gründung	ELCOM/EMS
31.03.2013	Bond Tact Hardware (Dongguan) Co., Ltd.	Akquisition	ELCOM/EMS
31.03.2013	Bond Tact Industrial Ltd.	Akquisition	ELCOM/EMS
01.01.2013	Datatel Elektronik GmbH	Fusion mit HARTU Technologie GmbH & Co. KG	ELCOM/EMS
2012			
04.10.2012	Phoenix Mecano Kecskemét Research and Development Kft.	Gründung	Mechanische Komponenten
07.08.2012	Phoenix Mecano Components (Taicang) Co., Ltd.	Gründung	ELCOM/EMS
10.02.2012	Integrated Furniture Technologies Ltd.	Akquisition	Mechanische Komponenten
13.01.2012	ATON Lichttechnik GmbH	Gründung	ELCOM/EMS
01.01.2012	Rose Gehäusetechnik GmbH	Fusion mit Rose Systemtechnik GmbH	Gehäusetechnik
01.01.2012	Okin Motion Technologies GmbH	Fusion mit DewertOkin GmbH	Mechanische Komponenten

Die nachfolgend aufgeführten Gesellschaften wurden per 31. Dezember 2013 vollkonsolidiert:

Vollkonsolidierte Gesellschaften

Gesellschaft	Sitz	Tätigkeit	Währung	Grundkapital in 1 000	Beteiligung in %
Phoenix Mecano AG	Stein am Rhein, Schweiz	Finanz	CHF	978	n/a
Phoenix Mecano Management AG	Kloten, Schweiz	Finanz	CHF	50	100
Phoenix Mecano Technologies AG	Stein am Rhein, Schweiz	Finanz	CHF	250	100
Phoenix Mecano Beteiligungen AG	Stein am Rhein, Schweiz	Finanz	CHF	100	100
Phoenix Mecano Trading AG	Stein am Rhein, Schweiz	Einkauf	CHF	100	100
Phoenix Mecano Komponenten AG	Stein am Rhein, Schweiz	Produktion/Verkauf	CHF	2 000	100
Rose Systemtechnik GmbH	Porta Westfalica, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	1 053	100
Bopla Gehäuse Systeme GmbH	Bünde, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	750	100
Kundisch GmbH + Co. KG	Villingen-Schwenningen, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	300	100
Hartmann Codier GmbH	Baiersdorf, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	300	100
PTR Messtechnik GmbH + Co. KG	Werne, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	300	100
HARTU Technologie GmbH & Co. KG	Grävenwiesbach, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	300	100
Lohse GmbH	Muggensturm, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	51	100
Platthaus GmbH Elektrotechnische Fabrik	Alsdorf, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	900	100
RK Rose + Krieger GmbH	Minden, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	496	100
RK Rose + Krieger GmbH System- & Lineartechnik	Salem-Neufrach, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	250	90
RK Schmidt Systemtechnik GmbH	St. Wendel, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	500	100
DewertOkin GmbH	Kirchlengern, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	1 000	100
Hartmann Electronic GmbH	Stuttgart, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	222	100
Plein & Baus GmbH	Burscheid, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	51	100
Phoenix Mecano Digital Elektronik GmbH	Wutha-Farnroda, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	350	100
ATON Lichttechnik GmbH	Wutha-Farnroda, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	100	100
IFINA Beteiligungsgesellschaft mbH	Porta Westfalica, Deutschland	Finanz	EUR	4 000	100
Götz-Udo Hartmann GmbH	Grävenwiesbach, Deutschland	Finanz	EUR	26	100
Kundisch Beteiligungs-GmbH	Villingen-Schwenningen, Deutschland	Finanz	EUR	26	100
PTR Messtechnik Verwaltungs-GmbH	Werne, Deutschland	Finanz	EUR	26	100
Phoenix Mecano S.à.r.l.	Fontenay-sous-Bois, Cedex, Frankreich	Verkauf	EUR	620	100
Phoenix Mecano Ltd.	Aylesbury, England	Verkauf	GBP	300	100
Integrated Furniture Technologies Ltd.	Cheltenham, England	Entwicklung	GBP	1	100
Robco Designs Ltd.	London, England	Entwicklung	GBP	1	100
Phoenix Mecano Finance Ltd.	St. Helier, Kanalinseln, GB	Finanz	USD	1 969	100
Phoenix Mecano AB	Ingelstad, Schweden	Verkauf	SEK	100	100

Vollkonsolidierte Gesellschaften

Gesellschaft	Sitz	Tätigkeit	Währung	Grundkapital in 1 000	Beteiligung in %
Phoenix Mecano ApS	Odense, Dänemark	Verkauf	DKK	125	100
Phoenix Mecano S.r.l.	Inzago, Milano, Italien	Verkauf	EUR	300	100
OMP Officina Meccanica di Precisione S.r.l. in Liquidation	Milano, Italien	–	EUR	5 000	100
Sistemas Phoenix Mecano España S.A.	Zaragoza, Spanien	Verkauf	EUR	60	90
PM Komponenten B.V.	Doetinchem, Niederlande	Verkauf	EUR	20	100
PM International B.V.	Doetinchem, Niederlande	Finanz	EUR	4 500	100
PM Komponenten N.V.	Deinze, Belgien	Verkauf	EUR	100	100
Phoenix Mecano Kecskemét Kft.	Kecskemét, Ungarn	Produktion/Verkauf	EUR	6 000	100
Phoenix Mecano Kecskemét Research and Development Kft.	Kecskemét, Ungarn	Entwicklung	HUF	500	100
Okin Hungary Gépgyártó Kft.	Hajdúdorog, Ungarn	Produktion	HUF	30 000	100
Phoenix Mecano Plastic S.r.l.	Sibiu, Rumänien	Produktion	EUR	750	100
Phoenix Mecano Inc.	Frederick, USA	Produktion/Verkauf	USD	10 000	100
WIENER, Plein & Baus, Corp.	Springfield, USA	Verkauf	USD	100	100
Okin America Inc.	Shannon, USA	Produktion/Verkauf	USD	10	100
Phoenix Mecano Comercial e Técnica Ltda.	Barueri, Brasilien	Verkauf	BRL	7 601	100
Phoenix Mecano Holding Ltda.	Barueri, Brasilien	Finanz	BRL	1 062	100
Phoenix Mecano S.E. Asia Pte Ltd.	Singapur	Verkauf	SGD	1 000	75
Phoenix Mecano Korea Co., Ltd.	Busan, Südkorea	Verkauf	KRW	370 000	75
Phoenix Mecano (India) Pvt. Ltd.	Pune, Indien	Produktion/Verkauf	INR	299 452	100
Mecano Components (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai, China	Produktion/Verkauf	USD	3 925	100
Shenzhen ELCOM Co., Ltd.	Shenzhen, China	Produktion/Verkauf	CNY	8 000	100
Okin Refined Electric Technology Co., Ltd.	Jiaxing, China	Produktion/Verkauf	CNY	77 780	100
Phoenix Mecano Components (Taicang) Co., Ltd.	Taicang, China	Produktion/Verkauf	USD	6 500	100
Phoenix Mecano Hong Kong Ltd.	Hong Kong, China	Finanz/Verkauf	EUR	2 500	100
Bond Tact Industrial Ltd.	Hong Kong, China	Verkauf	HKD	500	80
Bond Tact Hardware (Dongguan) Co., Ltd.	Dongguan, China	Produktion/Verkauf	CNY	1 866	80
Phoenix Mecano Mazaka AŞ	Ankara, Türkei	Verkauf	TRY	430	91
Rose Systemtechnik Middle East (FZE)	Sharjah, U.A.E.	Verkauf	AED	150	100
Phoenix Mecano Australia Pty Ltd.	Tullamarine Victoria, Australien	Verkauf	AUD	204	70
Hartu S.à.r.l.	Ben Arous, Tunesien	Produktion	TND	10	100
Phoenix Mecano Hartu S.à.r.l.	Ben Arous, Tunesien	Produktion	TND	500	100
Phoenix Mecano ELCOM S.à.r.l.	Bouhejba, Tunesien	Produktion	TND	500	100
Phoenix Mecano Digital Tunisie S.à.r.l.	Borj-Cedria, Tunesien	Produktion	TND	100	100
Phoenix Mecano Maroc S.à.r.l.	Tétouan, Marokko	Produktion	EUR	93	100

3 GESCHÄFTS- UND FIRMIENWERTE

	2013	2012
in TEUR		
Anschaffungskosten 1. Januar	14 362	14 362
Umrechnungsdifferenzen	-201	0
Anschaffungskosten 31. Dezember	14 161	14 362
Kumulierte Wertbeeinträchtigung 31. Dezember	0	0
Nettowerte 31. Dezember	14 161	14 362

Die Geschäfts- und Firmenwerte von 14,2 Mio. EUR (i. V. 14,4 Mio. EUR) betreffen die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Produktbereich Bopla mit 0,3 Mio. EUR (i. V. 0,3 Mio. EUR) in der Sparte Gehäusetechnik, die in 2011 akquirierte Platthaus GmbH Elektrotechnische Fabrik mit 1,8 Mio. EUR (i. V. 1,8 Mio. EUR) in der Sparte ELCOM/EMS sowie die in 2010 erworbene Okin Refined Electric Technology Co., Ltd. in China mit 12,1 Mio. EUR (i. V. 12,3 Mio. EUR) in der Sparte Mechanische Komponenten. Die Werthaltigkeit dieser Geschäfts- und Firmenwerte wurde basierend auf Fünfjahresplanungen für die entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (CGU) überprüft. Für die Ermittlung des Barwertes (Nutzwertes) wurde ein Diskontsatz (WACC) vor Steuern von 8,5% (i. V. 9,5%) bzw. von 9,5% (i. V. 10,5%) für die Beurteilung des Geschäfts- und Firmenwertes aus der Akquisition von Okin Refined in China angewandt. Nach dem Projektionszeitraum wurde mit einem Nullwachstum gerechnet. Die Werthaltigkeit wurde zusätzlich durch Sensitivitätsanalysen überprüft.

Impairment-Test Platthaus Der Impairment-Test des Goodwills von Platthaus ergab einen Nutzwert, der den Buchwert um 0,6 Mio. EUR (i. V. 0,7 Mio. EUR) übersteigt. Eine Erhöhung des Diskontsatzes von 8,5% auf 9,0% bzw. eine Reduktion der Wachstumsrate der ewigen Rente von 0% auf -0,8% würde dazu führen, dass der Nutzwert gerade noch dem Buchwert entspricht.

Impairment-Tests Bopla und Okin Refined Die Impairment-Tests des Goodwills von Bopla und Okin Refined ergaben Nutzwerte, welche die Buchwerte des entsprechenden Goodwills um ein Mehrfaches übersteigen.

4 SONSTIGE IMMATERIELLE ANLAGEN

		Entwicklungs- kosten	Konzessionen, Lizenzen, ähnliche Rechte und Werte	Entwicklungs- projekte in Arbeit	Summe
in TEUR	Erläuterungen				
Anschaffungskosten 31. Dezember 2011		12 665	46 394	320	59 379
Zugänge Konsolidierungskreis	45		6 716		6 716
Umrechnungsdifferenzen			175		175
Zugänge		164	1 412	631	2 207
Abgänge		-1 429	-37		-1 466
Umbuchungen		127	6	-133	0
Anschaffungskosten 31. Dezember 2012		11 527	54 666	818	67 011
Kumulierte Amortisation 31. Dezember 2011		11 539	29 294	0	40 833
Umrechnungsdifferenzen			-3		-3
Planmässige Amortisation	35	352	5 711		6 063
Abwertungsverluste	37	154	1 821		1 975
Wertaufholungen	37	-72			-72
Abgänge		-1 429	-36		-1 465
Umbuchungen					0
Kumulierte Amortisation 31. Dezember 2012		10 544	36 787	0	47 331
Nettowerte 31. Dezember 2012		983	17 879	818	19 680
Anschaffungskosten 31. Dezember 2012		11 527	54 666	818	67 011
Zugänge Konsolidierungskreis	45		723		723
Umrechnungsdifferenzen			-657		-657
Zugänge		207	1 215	637	2 059
Abgänge		-524	-10 030		-10 554
Umbuchungen		464		-464	0
Anschaffungskosten 31. Dezember 2013		11 674	45 917	991	58 582
Kumulierte Amortisation 31. Dezember 2012		10 544	36 787	0	47 331
Umrechnungsdifferenzen			-385		-385
Planmässige Amortisation	35	399	4 897		5 296
Abwertungsverluste	37	51			51
Wertaufholungen	37				0
Abgänge		-524	-10 030		-10 554
Umbuchungen					0
Kumulierte Amortisation 31. Dezember 2013		10 470	31 269	0	41 739
Nettowerte 31. Dezember 2013		1 204	14 648	991	16 843

Die Position Konzessionen, Lizenzen, ähnliche Rechte und Werte beinhaltet vor allem den Kundenstamm, Patente und andere Schutzrechte sowie ungeschützte Erfindungen (Know-how) aus Akquisitionen sowie entgeltlich erworbene Softwarelizenzen und Vertriebsrechte und andere immaterielle Rechte und Werte.

Sonstige immaterielle Anlagen in Höhe von 0,03 Mio. EUR (i. V. 0,1 Mio. EUR) stehen per Bilanzstichtag unter Eigentumsvorbehalt.

Im Rahmen der Überprüfung der Werthaltigkeit zum Abschlussstichtag auf Stufe zahlungsmittelgenerierende Einheit (CGU) resp. Anlagegut wurden Abwertungen auf einzelnen Anlagegegenständen des immateriellen Anlagevermögens, im Berichtsjahr auf Entwicklungsprojekten, im Vorjahr auch auf Kundenstamm und Know-how, vorgenommen, da sich Projekte bzw. Kundenbeziehungen nicht entsprechend der ursprünglichen Planung entwickelt haben. Basis hierfür sind Fünfjahresplanungen der entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Für die Ermittlung des Barwertes (Nutzwert) wurde ein Diskontsatz (WACC) von 8,5% (i. V. 9,5%) vor Steuern angewandt. Nach dem Projektionszeitraum wurde mit keinen Wachstumsraten gerechnet.

Die Aufteilung der Abwertungsverluste auf die einzelnen Sparten ist aus den Segmentinformationen ersichtlich, in der Erfolgsrechnung sind die Abwertungsverluste auf immateriellen Anlagen mit 0,1 Mio. EUR (i. V. 2,0 Mio. EUR) unter Impairment immaterielle Anlagen und Sachanlagen (siehe Erläuterung 37) enthalten.

5 SACHANLAGEN

		Rendite- liegenschaften	Grundstücke und Gebäude	Maschinen und Einrichtungen	Anlagen im Bau	Summe
in TEUR	Erläuterungen					
Anschaffungskosten 31. Dezember 2011		0	105 495	181 911	1 536	288 942
Zugänge Konsolidierungskreis	45			430		430
Umrechnungsdifferenzen			-231	-169	-16	-416
Zugänge		20	5 802	9 745	7 662	23 229
Abgänge			-242	-6 612	-19	-6 873
Umbuchungen		1 857	-1 833	1 783	-1 807	0
Anschaffungskosten 31. Dezember 2012		1 877	108 991	187 088	7 356	305 312
Kumulierte Abschreibungen 31. Dezember 2011		0	48 641	139 584	0	188 225
Umrechnungsdifferenzen			-49	-69		-118
Planmässige Abschreibungen	36	12	3 386	12 159		15 557
Abwertungsverluste	37		3	3 062		3 065
Wertaufholungen	37			-25		-25
Abgänge			-16	-5 969		-5 985
Umbuchungen		805	-805			0
Kumulierte Abschreibungen 31. Dezember 2012		817	51 160	148 742	0	200 719
Nettowerte 31. Dezember 2012		1 060	57 831	38 346	7 356	104 593
Anschaffungskosten 31. Dezember 2012		1 877	108 991	187 088	7 356	305 312
Zugänge Konsolidierungskreis	45			3 326		3 326
Umrechnungsdifferenzen		-107	-824	-1 179	-52	-2 162
Zugänge			2 961	12 993	2 334	18 288
Abgänge			-203	-7 599	-516	-8 318
Umbuchungen			3 473	3 253	-6 726	0
Anschaffungskosten 31. Dezember 2013		1 770	114 398	197 882	2 396	316 446
Kumulierte Abschreibungen 31. Dezember 2012		817	51 160	148 742	0	200 719
Umrechnungsdifferenzen		-29	-276	-650		-955
Planmässige Abschreibungen	36	24	3 119	12 537		15 680
Abwertungsverluste	37			144		144
Wertaufholungen	37			-24		-24
Abgänge			-198	-7 230		-7 428
Umbuchungen						0
Kumulierte Abschreibungen 31. Dezember 2013		812	53 805	153 519	0	208 136
Nettowerte 31. Dezember 2013		958	60 593	44 363	2 396	108 310

Die Position Grundstücke und Gebäude teilt sich auf in bebaute und unbebaute Grundstücke im Buchwert von 10,1 Mio. EUR (i. V. 10,1 Mio. EUR) und Fabrik- und Verwaltungsgebäude mit einem Bilanzwert von 50,5 Mio. EUR (i. V. 47,7 Mio. EUR).

Der Brandversicherungswert der Sachanlagen beträgt zum Bilanzstichtag 281,2 Mio. EUR gegenüber 269,5 Mio. EUR im Vorjahr.

Zur Deckung von Hypothekarschulden sind Grundstücke und Gebäude mit einem Buchwert von 9,1 Mio. EUR (i. V. 12,6 Mio. EUR) verpfändet worden. Die Höhe der entsprechenden Kreditbeanspruchung beträgt 4,4 Mio. EUR (i. V. 4,7 Mio. EUR). Zum Bilanzstichtag stehen Sachanlagen mit einem Bilanzwert von 0,02 Mio. EUR (i. V. 0,01 Mio. EUR) unter Eigentumsvorbehalt.

Im Rahmen der Überprüfung der Werthaltigkeit zum Abschlussstichtag auf Stufe zahlungsmittelgenerierende Einheit (CGU) resp. Anlagegut wurden Abwertungen auf einzelnen Anlagegegenständen oder Gruppen von Anlagegegenständen, in erster Linie auf Maschinen und Werkzeuge, vorgenommen. Basis hierfür sind Fünfjahresplanungen für die entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Für die Ermittlung des Barwertes (Nutzwertes) wurde ein Diskontsatz (WACC) von 8,5% (i. V. 9,5%) vor Steuern angewandt. Nach dem Projektionszeitraum wurde mit keinen Wachstumsraten gerechnet.

Die Aufteilung der Abwertungsverluste und Wertaufholungen auf die einzelnen Sparten ist aus den Segmentinformationen ersichtlich, in der Erfolgsrechnung sind die Abwertungsverluste auf Sachanlagen mit 0,1 Mio. EUR (i. V. 3,1 Mio. EUR) unter Impairment immaterielle Anlagen und Sachanlagen (siehe Erläuterung 37) enthalten.

Im Zuge der Aufgabe eines Fertigungsstandortes in Deutschland und Vermietung einer Liegenschaft in Brasilien erfolgte im Vorjahr eine entsprechende Umklassifizierung zu Renditeliegenschaften. Der beizulegende Zeitwert der Renditeliegenschaften beträgt 1,8 Mio. EUR. In der Hierarchie der beizulegenden Zeitwerte sind die Renditeliegenschaften in Stufe 3 eingeteilt. Der beizulegende Zeitwert ist mittels einer Ertragswert-Methode berechnet worden. Die Mieteinnahmen betragen 0,1 Mio. EUR und die direkten betrieblichen Aufwendungen der Renditeliegenschaften belaufen sich auf 0,2 Mio. EUR.

6 BETEILIGUNGEN AN ASSOZIERTEN UNTERNEHMEN

		2013	2012
in TEUR	Beteiligung in %		
Fortschreibung der Beteiligung an assoziierten Unternehmen			
AVS Phoenix Mecano GmbH, Wien (A)	50		
Robco Designs Ltd., London (GB)	50*		
Stand 1. Januar		407	465
Veränderungen Konsolidierungskreis		-1	8
Ergebnis		116	85
Dividendenausschüttung		-100	-150
Umrechnungsdifferenzen		0	-1
Stand 31. Dezember		422	407

* Nur bis 30. Dezember 2013.

Über das Joint Venture AVS Phoenix Mecano GmbH (A) erfolgt der Vertrieb von Phoenix Mecano-Produkten in Österreich. Der Wareneinkauf von Gruppengesellschaften betrug 2,9 Mio. EUR (i. V. 2,6 Mio. EUR).

Das Periodenergebnis und das Gesamtergebnis betragen 0,232 Mio. EUR.

Das Joint Venture Robco Designs Ltd. (GB) verwertet Know-how in der Systemintegration von Beschlägen und Antrieben. Per 31. Dezember 2013 sind die restlichen 50% erworben worden. Der Erwerb entspricht nicht der Definition eines Geschäftsbetriebes nach IFRS 3.

7 SONSTIGE FINANZANLAGEN

		2013	2012
in TEUR	Erläuterungen		
Ausleihungen		369	389
Beteiligungen (< 20%)		228	228
Anzahlungen für Beteiligungen		0	428
Wertpapiere des Anlagevermögens		273	277
Kurzfristiger Anteil an langfristigen Finanzanlagen	10	-294	-286
Wertberichtigungen		-238	-238
Bilanzwert		338	798
Nach Währungen			
EUR		122	154
Andere Währungen		216	644
Bilanzwert		338	798
Nach Fälligkeiten			
im 2. Jahr		11	35
im 3. Jahr		9	9
im 4. Jahr		90	9
im 5. Jahr		0	89
nach 5 Jahren		0	0
ohne		228	656
Bilanzwert		338	798
Zinssätze (Ausleihungen)			
EUR		3,7%	3,9%

Die Ausleihungen sind fest verzinslich.

Die Anzahlungen für Beteiligungen im Vorjahr betreffen die erste Tranche des Kaufpreises für 80% der Anteile an der Bond Tact Industrial Ltd., Hong Kong. Bis zum Bilanzstichtag bzw. zur Freigabe des Konzernabschlusses per 31.12.2012 waren im Vorjahr die Voraussetzungen für den Kontrollübergang gemäss IFRS 3 noch nicht erfüllt.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind im Zusammenhang mit einer Vorsorgeverpflichtung mit Pfandrechten zugunsten des betroffenen Arbeitnehmers belastet.

Die Wertberichtigung der Ausleihungen liegt unverändert bei 0,238 Mio. EUR.

8 VORRÄTE

	2013	2012
in TEUR		
Roh- und Hilfsstoffe	69 900	76 967
Erzeugnisse in Arbeit	6 045	5 455
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	45 034	42 064
Wertberichtigungen	-11 071	-14 215
Bilanzwert	109 908	110 271

Die Wertberichtigungen wurden aufgrund von Gängigkeit und Reichweite der Vorratsbestände ermittelt. Die Reduktion gegenüber Vorjahr ist in erster Linie durch Verschrottung von obsoleten Vorratsbeständen des Photovoltaikgeschäftes und Auflösung entsprechender Wertberichtigungen bedingt. Veränderungen von Wertberichtigungen und Verluste auf Vorräten sind in der Erfolgsrechnung mit 1,5 Mio. EUR (i. V. 2,8 Mio. EUR) unter Sonstige betriebliche Aufwendungen (siehe Erläuterung 38) enthalten.

Per 31. Dezember 2013 und 2012 sind ausser üblichen Eigentumsvorbehalten im ordentlichen Geschäftsverkehr keine Vorratsbestände mit Pfandrechten belastet.

9 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	2013	2012
in TEUR		
Kundenforderungen	60 218	53 895
Forderungen assoziierte Unternehmen	162	92
Wertberichtigungen	-2 611	-2 434
Bilanzwert	57 769	51 553
Nach Währungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
CHF	1 449	1 406
EUR	30 305	31 457
USD	4 608	5 114
HUF	305	120
CNY	14 734	7 654
Andere Währungen	6 368	5 802
Bilanzwert	57 769	51 553
Regionale Aufteilung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Schweiz	2 076	1 738
Deutschland	10 078	10 498
Grossbritannien	2 169	2 153
Frankreich	3 835	3 846
Italien	4 149	4 336
Niederlande	1 603	1 822
Übriges Europa	8 664	8 327
Nord- und Südamerika	5 310	5 812
Nah- und Fernost	19 885	13 021
Bilanzwert	57 769	51 553
Fortschreibung der Wertberichtigung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Einzelwertberichtigungen		
Stand 1. Januar	1 323	1 508
Veränderung	294	-185
Stand 31. Dezember	1 617	1 323
Pauschalwertberichtigungen		
Stand 1. Januar	1 111	1 089
Veränderung	-117	22
Stand 31. Dezember	994	1 111
Summe	2 611	2 434

	2013		2012	
	Brutto	Wert- berichtigung	Brutto	Wert- berichtigung
in TEUR				
Altersanalyse der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, welche nicht einzelwertberichtigt sind				
Bruttowerte	60 380		53 987	
Bruttowert der einzelwertberichtigten Forderungen	-1 634		-1 363	
Summe	58 746		52 624	
davon:				
Nicht fällig	44 650		38 510	
Überfällig seit 1–30 Tagen	10 439		10 156	
Überfällig seit 31–60 Tagen	2 093		2 118	
Überfällig seit 61–90 Tagen	388	93	384	88
Überfällig seit 91–180 Tagen	364	148	603	230
Überfällig seit mehr als 180 Tagen	812	753	853	793
Summe	58 746	994	52 624	1 111

Die durchschnittliche Zahlungsfrist liegt bei 50 (i. V. 47) Tagen.

Die einzeln wertberichtigten Forderungen betreffen hauptsächlich Schuldner, welche im Konkursverfahren sind oder einem Inkassobüro übergeben worden sind. Die aufgrund der Überfälligkeit pauschal wertberichtigten Forderungen wurden aufgrund von Erfahrungswerten gebildet. Es bestehen keine Klumpenrisiken.

Bei den nicht fälligen und nicht einzelwertberichtigten Forderungen handelt es sich vor allem um Forderungen aus seit langem bestehenden Kundenbeziehungen. Aufgrund von Erfahrungswerten erachtet die Phoenix Mecano-Gruppe die gebildeten Wertberichtigungen als angemessen.

10 SONSTIGE FORDERUNGEN

	Erläuterungen	2013	2012
in TEUR			
Forderungen aus Umsatz- und sonstigen Steuern		3 947	4 876
Kurzfristiger Anteil langfristiger Finanzanlagen	7	294	286
Finanzforderungen		1 127	1 323
Geleistete Anzahlungen auf Vorräten		1 060	1 293
Sonstige		3 241	1 714
Bilanzwert		9 669	9 492

Die Finanzforderungen betreffen vor allem zu 2,4% (i. V. 2,7%) verzinste Kautionsforderungen aus Altersteilzeitregelungen in EUR in Deutschland, welche mit Pfandrechten zugunsten der betroffenen Arbeitnehmer belastet sind.

11 WERTPAPIERE DES UMLAUFVERMÖGENS

	2013	2012
in TEUR		
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere		
Aktien und Aktienfonds	0	0
Obligationen und Obligationenfonds	7 266	7 796
Bilanzwert	7 266	7 796
Nach Währungen		
CHF	0	0
EUR	7 262	7 149
Andere Währungen	4	647
Bilanzwert	7 266	7 796
Nach Fälligkeiten		
im 1. Jahr	2 607	2 481
im 2. Jahr	625	2 622
im 3. Jahr	650	643
im 4. Jahr	2 209	672
im 5. Jahr	1 104	1 122
nach 5 Jahren	0	60
ohne	71	196
Bilanzwert	7 266	7 796
Effektivverzinsung Obligationen		
EUR	1,4%	2,2%
Andere Währungen	8,5%	7,0%

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind kurzfristig in flüssige Mittel umwandelbar. Sie werden als Liquiditätsreserve gehalten.

12 FLÜSSIGE MITTEL

	2013	2012
in TEUR		
Zahlungsmittel		
Bank- und Postcheckguthaben	18 526	11 933
Kassenbestände	102	104
Summe	18 628	12 037
Andere flüssige Mittel		
Festgeldanlagen (bis 3 Monate)	41 781	50 787
Bilanzwert	60 409	62 824
Nach Währungen		
CHF	1 421	765
EUR	41 875	47 465
USD	6 635	3 726
HUF	325	209
CNY	5 598	5 632
Andere Währungen	4 555	5 027
Bilanzwert	60 409	62 824
Zinssätze		
CHF	0,1%	0,1%
EUR	1,4%	1,3%
USD	0,1%	0,1%
HUF	1,7%	0,5%
CNY	0,4%	1,7%

13 AKTIENKAPITAL UND RESERVEN

Das Aktienkapital ist voll einbezahlt und eingeteilt in 978 000 Inhaberaktien (i. V. 978 000 Inhaberaktien) zu nominal CHF 1,00. In Euro wird es zum historischen Kurs von 0,622 umgerechnet. Es besteht kein genehmigtes oder bedingtes Kapital. Jede Aktie berechtigt zur Teilnahme an der Generalversammlung und verfügt über eine Stimme. Die Reserve für Umrechnungsdifferenzen enthält die kumulierten Umrechnungsdifferenzen aufgrund der Umrechnung von Jahresrechnungen von Gruppengesellschaften.

Die wesentlichen Aktionäre der Phoenix Mecano AG sind:

Name	Sitz	2013	2012
in %			
Planalto AG	Luxemburg, Luxemburg	34,0	34,0
Tweedy, Browne Global Value Fund (A subdivision of Tweedy, Browne Fund Inc., New York, USA)	New York, USA	5,5	7,9*
Massachusetts Mutual Life Insurance Company (Ultimate parent company of OppenheimerFunds Inc. New York, USA)	Springfield, USA	< 3,0	8,9
Sarasin Investmentfonds AG	Basel, Schweiz	5,4*	5,4*
UBS Fund Management (Switzerland) AG	Basel, Schweiz	3,5	*

* Im entsprechenden Geschäftsjahr erfolgte keine Meldung.

Diese Angaben basieren auf Meldungen der vorgenannten Aktionäre.

14 EIGENE AKTIEN

	Anzahl Aktien		Anschaffungskosten	
	2013	2012	2013	2012
Anzahl/in TEUR				
Stand 1. Januar	14 803	4 520	5 616	1 650
Aktienkäufe	0	96	0	37
Aktienverkäufe	-1 939	-113	-591	-34
Aktienrückkäufe (2. Handelslinie)	7 200	10 300	2 770	3 963
Stand 31. Dezember	20 064	14 803	7 795	5 616

Das am 22. Juni 2012 lancierte Aktienrückkauf-Programm wurde durch Beschluss des Verwaltungsrates am 20. September 2013 vorzeitig beendet. Dies im Zuge der durch den Verwaltungsrat vorgesehenen Erhöhung der Ausschüttungsquote.

Detaillierte Angaben zu den in 2013 getätigten Käufen und Verkäufen finden sich im Anhang zur Jahresrechnung der Phoenix Mecano AG auf Seite 163 (siehe Erläuterung 4).

15 MINDERHEITSANTEILE

Die Anteile von Minderheitsgesellschaftern sind:

	2013	2012
in %		
Phoenix Mecano Australia Pty Ltd.	30	30
Phoenix Mecano S.E. Asia Pte Ltd. (Singapore)	25	25
Phoenix Mecano Korea Co., Ltd.	25	25
Bond Tact Industrial Ltd.	20	0
Bond Tact Hardware (Dongguan) Co., Ltd.	20	0
Sistemas Phoenix Mecano España S.A.	10	10
RK System- und Lineartechnik GmbH	10	10
Phoenix Mecano Mazaka AŞ	9	9

In 2013 wurden 80% der Anteile von Bond Tact Industrial Ltd. und von Bond Tact Hardware (Dongguan) Co., Ltd. erworben (siehe Erläuterung 45).

In 2012 fanden verschiedene Veränderungen von Minderheitsanteilen statt, welche im Eigenkapitalnachweis ersichtlich sind.

Sämtliche Minderheitsanteile der Phoenix Mecano-Gruppe sind nicht wesentlich.

16 LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

		2013	2012
in TEUR	Erläuterungen		
Verbindlichkeiten Finanzinstitute		28 664	30 099
Restkaufpreisverbindlichkeiten aus Akquisitionen		17 804	21 043
Kurzfristiger Anteil an langfristigen Finanzverbindlichkeiten	22	-23 527	-11 785
Bilanzwert		22 941	39 357
Nach Währungen			
CHF		9 996	12 006
EUR		9 138	10 088
CNY		3 807	15 956
Andere Währungen		0	1 307
Bilanzwert		22 941	39 357
Nach Fälligkeiten			
im 2. Jahr		8 530	25 853
im 3. Jahr		6 464	7 590
im 4. Jahr		2 416	4 486
im 5. Jahr		500	1 428
nach 5 Jahren		5 031	0
Bilanzwert		22 941	39 357
Zinssätze			
CHF		1,8%	2,0%
EUR		2,4%	2,8%
CNY		5,3%	4,5%

Bei der in 2010 akquirierten Gesellschaft Okin Refined Electric Technology Co., Ltd. besteht eine Kaufverpflichtung für die restlichen von einem Dritten gehaltenen Anteile aus Call- und Put-Optionen in Höhe von 17,8 Mio. EUR (i. V. 19,7 Mio. EUR), welche zu einem grösseren Teil in 2014 fällig wird (siehe Erläuterung 24).

Zur hypothekarischen Besicherung von Bankverbindlichkeiten siehe Erläuterung 5.

Die sonstigen langfristigen Finanzverbindlichkeiten enthalten keine Covenants.

17 DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

	Kontraktwerte		Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten		Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012
in TEUR						
Devisenterminkontrakte nach Währungen						
CHF	0	3 312	0	0	0	1
USD	200	800	0	34	3	0
HUF	25 600	20 000	626	155	39	43
RON	5 760	6 060	98	0	0	78
CNY	9 596	11 563	95	0	0	160
Übrige Währungen	100	0	0	0	6	0
Summe	41 256	41 735	819	189	48	282
Devisenterminkontrakte nach Fälligkeiten						
im 1. Jahr			819	40	48	220
im 2. Jahr			0	149	0	62
Summe			819	189	48	282
davon klassifiziert als:						
Cashflow Hedge			0	155	0	121
Trading			819	34	48	161
Summe			819	189	48	282
Zinsänderungskontrakte nach Währungen						
EUR	6 000	6 000	0	5	78	188
CHF	6 120	4 968	16	0	66	94
USD	1 814	2 894	0	0	5	21
Summe	13 934	13 862	16	5	149	303
Zinsänderungskontrakte nach Fälligkeiten						
im 1. Jahr			16	5	149	303
Summe			16	5	149	303
davon klassifiziert als:						
Trading			16	5	149	303
Summe			16	5	149	303
Nettobilanzwert nach Fälligkeiten						
Summe langfristig			0	149	0	62
Summe kurzfristig			835	45	197	523
Nettobilanzwert			835	194	197	585

Die Devisenterminkäufe von HUF und RON gegen EUR dienen zur teilweisen Absicherung der geplanten Betriebsausgaben in Lokalwährung in Ungarn respektive Rumänien. Bis im Vorjahr wurden solche Devisenterminkäufe als Cashflow Hedge behandelt, aus Vereinfachungsüberlegungen wird seit 2013 darauf verzichtet. Die Eigenkapitalposition Gewinne/Verluste Cashflow Hedge aus IAS 39 in Höhe von 0,04 Mio. EUR per 31. Dezember 2012 ist entsprechend im Berichtsjahr aufgelöst worden.

Die Cashflow Hedge-Transaktionen des Vorjahres waren im entsprechenden Zeitraum effektiv.

Alle Devisenterminkontrakte in der Konzernbilanz per 31. Dezember 2013 und 31. Dezember 2012 (ohne die in 2012 als Cashflow Hedge behandelten Devisenterminkäufe HUF und RON) sind zu Handelszwecken gehalten.

Die Zinsänderungskontrakte betreffen Payer Swaps in EUR, CHF und USD und sind in der Konzernbilanz per 31. Dezember 2013 bzw. 31. Dezember 2012 zu Handelszwecken gehalten.

Die Bilanzwerte der derivativen Finanzinstrumente entsprechen den beizulegenden Zeitwerten.

18 RÜCKSTELLUNGEN

	Rückstellungen für langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer	Garantierückstellungen	Sonstige Rückstellungen	Summe 2013	Summe 2012
in TEUR					
Rückstellungen 1. Januar	4 116	3 369	8 201	15 686	19 187
Veränderung Konsolidierungskreis				0	0
Umrechnungsdifferenzen	-18	-17	-70	-105	78
Inanspruchnahme	-959	-1 388	-4 789	-7 136	-8 850
Auflösung	-34	-304	-1 610	-1 948	-2 753
Zuführung	658	2 076	6 317	9 051	8 024
Rückstellungen 31. Dezember	3 763	3 736	8 049	15 548	15 686
Fälligkeit bis 1 Jahr	810	3 627	7 337	11 774	11 009
Fälligkeit über 1 Jahr	2 953	109	712	3 774	4 677

Die Rückstellungen für langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer betreffen Altersteilzeitregelungen in Deutschland, gesetzliche Abgangsentschädigungen («Trattamento Fine Rapporto») in Italien sowie Rückstellungen für Dienstaltersgeschenke unter Anwendung von IAS 19.

Die sonstigen Rückstellungen umfassen Rückstellungen für kurzfristige Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern (z.B. Abfindungen und Gehaltsboni) in Höhe von 4,9 Mio. EUR (i. V. 3,8 Mio. EUR), ferner Rückstellungen für Prozessrisiken, drohende Verluste und sonstige erkennbare Risiken aus vertraglichen oder faktischen Verpflichtungen. Darin enthalten ist eine Rückstellung in der Höhe von 0,2 Mio. EUR für Rechtskosten in Zusammenhang mit Patentstreitigkeiten. Der Ausgang dieses Verfahrens kann derzeit nicht abgeschätzt werden, sodass über die Verfahrenskosten hinaus keine weitere Rückstellungsbildung erfolgt ist.

19 VORSORGEVERPFLICHTUNGEN

Die Phoenix Mecano-Gruppe unterhält in der Schweiz und im Ausland eine Anzahl von Vorsorgeplänen für Mitarbeitende, welche die entsprechenden Kriterien für die Aufnahme erfüllen. Dazu gehören leistungs- als auch beitragsorientierte Pläne, welche diese Mitarbeiter der Gruppe für die Risiken Tod, Invalidität und Pensionierung schützen.

Beitragsorientierte Vorsorgepläne In einigen Ländern unterhält die Phoenix Mecano-Gruppe Vorsorgepläne, welche nach den Vorschriften von IAS 19 als beitragsorientierte Vorsorgepläne qualifiziert werden. Bei einigen dieser Pläne leisten auch Arbeitnehmer Beiträge. Diese Beiträge werden normalerweise monatlich vom Lohn in Abzug gebracht und an den Vorsorgeplan überwiesen. Neben Bezahlung der Beiträge und der Überweisung der Arbeitnehmerbeiträge gibt es derzeit keine weiteren Verpflichtungen des Arbeitgebers.

Leistungsorientierte Vorsorgepläne Die wesentlichen Pläne befinden sich in der Schweiz und in Deutschland.

Vorsorgeplan Schweiz

Die Gruppe unterhält in der Schweiz für die Mitarbeiter einen Vorsorgeplan bei einer BVG-Sammelstiftung (Basisversicherung und Kader-Zusatzversicherung), welche voll bei einer Versicherungsgesellschaft rückversichert ist.

Der Stiftungsrat ist das oberste Leitungsorgan und setzt sich aus einer gleichen Anzahl von Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern der angeschlossenen Unternehmen zusammen. Der Stiftungsrat ist aufgrund des Gesetzes und des Vorsorgereglementes verpflichtet, einzig im Interesse der Stiftung und der Destinatäre (aktive Versicherte und Rentenbezüger) zu handeln. Der Arbeitgeber kann somit nicht selber über die Leistungen und die Finanzierung bestimmen. Die Beschlüsse fallen paritätisch. Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Änderungen der Vorsorgereglemente und insbesondere auch für die Festlegung der Finanzierung der Vorsorgeleistungen. Die Stiftung unterliegt der Aufsicht der Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich.

Die Vorsorgeleistungen basieren auf einem Altersguthaben. Diesem Altersguthaben werden die jährlichen Altersgutschriften und die Zinsen (keine negativen Zinsen möglich) gutgeschrieben. Im Zeitpunkt der Pensionierung hat der Versicherte in der Basisversicherung die Wahl zwischen einer lebenslänglichen Rente oder einem Kapitalbezug, in der Kader-Zusatzversicherung ist ein Kapitalbezug vorgesehen. Die Rente ergibt sich durch Multiplikation des Altersguthabens mit dem aktuell gültigen Umwandlungssatz. Neben den Altersleistungen umfassen die Vorsorgeleistungen auch Invaliden- und Partnerrenten. Diese berechnen sich in Prozent des versicherten Jahresgehaltes resp. der Altersrente. Der Versicherte kann zudem Einkäufe zur Verbesserung seiner Vorsorgesituation bis zum reglementarischen Maximum tätigen oder Geld auch vorzeitig für den Kauf eines selbst genutzten Wohneigentums beziehen. Beim Austritt wird das Altersguthaben an die Vorsorgeeinrichtung des neuen Arbeitgebers oder an eine Freizügigkeitsstiftung übertragen. Die Finanzierung der Leistungen erfolgt durch Spar- und Risikobeiträge von Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Die Sparbeiträge werden von der Verwaltungskommission festgelegt. Die Risikobeiträge können von der Versicherungsgesellschaft periodisch angepasst werden. Der Arbeitgeber trägt mindestens 50% der notwendigen Beiträge.

Bei der Festlegung der Leistungen sind die Mindestvorschriften des Gesetzes zur beruflichen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) und seiner Ausführungsbestimmungen zu beachten. Im BVG werden der mindestens zu versichernde Lohn und die minimalen Altersgutschriften festgelegt. Der auf diesen minimalen Altersguthaben anzuwendende Mindestzins wird vom Bundesrat mindestens alle zwei Jahre festgelegt. Im Jahr 2013 beträgt dieser unverändert zu 2012 1,5%.

Aufgrund der Plangestaltung und der gesetzlichen Bestimmungen des BVG bestehen versicherungsmathematische Risiken wie das Anlagerisiko, das Zinsrisiko, Invaliditätsrisiko und das Risiko der Langlebigkeit, die bei einer Lebensversicherungsgesellschaft rückversichert sind. Solange der Anschluss bei der Sammelstiftung besteht, kann keine Unterdeckung entstehen. Die Sammelstiftung kann den Anschlussvertrag jedoch kündigen, so dass die Phoenix Mecano-Gruppe sich für die berufliche Vorsorge einer anderen Vorsorgeeinrichtung anschließen müsste.

Die Anlage des Vorsorgevermögens erfolgt nicht durch die Sammelstiftung selber, sondern durch die Versicherungsgesellschaft. Das Vermögen des Vorsorgeplans besteht deshalb einzig aus einer Forderung gegenüber der Versicherungsgesellschaft.

Vorsorgeplan Deutschland

Es gibt für einzelne Pensionäre, ausgeschiedene und noch aktive (vor allem leitende) Angestellte individuelle leistungsorientierte Versorgungspläne. Es werden keine neuen Zusagen mehr erteilt (Ausnahme: durch Akquisitionen zu übernehmende Versorgungspläne). Grundsätzlich besteht ein Anspruch auf Vorsorgeleistungen bei Eintritt des Versorgungsfalles: Alter, Invalidität oder Tod. In Abhängigkeit von der massgebenden Versorgungsregelung sind lebenslang zu zahlende Rentenleistungen oder gegebenenfalls Kapitalleistungen vorgesehen. Für Hinterbliebene ist ein prozentualer Anteil der Rente im Zeitpunkt des Ablebens des Anspruchsberechtigten vorgesehen. Die Versorgungspläne sind bezüglich der Höhe der Rentenzahlung grundsätzlich fest vereinbart beziehungsweise abhängig von der gesetzlichen Beitragsbemessungsgrenze im Zeitpunkt des Eintritts des Versorgungsfalles. In einem Einzelfall sind die Bezüge abhängig von der Entwicklung der Besoldungsvergütung für Beamte. Die Pläne verfügen über kein separiertes Deckungsvermögen, insofern bestehen keine Mindestdotierungsverpflichtungen. Die Vorsorgeleistungen werden vom Arbeitgeber finanziert. Bei Ausscheiden aus der Firma vor Fälligkeit einer Versorgungsleistung bleiben die Anwartschaften auf die Versorgungsleistungen entsprechend den gesetzlichen Regelungen erhalten. Von den 13 Versorgungsberechtigten sind zum Bilanzstichtag 11 Zusagen unverfallbar.

Aufgrund der Planausgestaltung und der gesetzlichen Bestimmungen ist der Arbeitgeber versicherungsmathematischen Risiken ausgesetzt. Die wesentlichen Risiken betreffen dabei das Risiko der Langlebigkeit, das Zinsrisiko und das Risiko des Inflationsausgleiches einzelner Renten beziehungsweise der Entwicklung der Beamtenbesoldung oder der Beitragsbemessungsgrenze der gesetzlichen Rentenversicherung in Deutschland.

Finanzlage der leistungsorientierten Pensionspläne per 31. Dezember 2013 und 2012	31.12.2013			31.12.2012 Angepasst*		
	Schweiz	Deutschland	Total	Schweiz	Deutschland	Total
in TEUR						
Barwert Vorsorgeverpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen						
Stand 1. Januar	17 729	5 123	22 852	15 542	4 386	19 928
Laufender Dienstaufwand	691	88	779	537	65	602
Arbeitnehmerbeiträge	607	0	607	588	0	588
Zinskosten	302	151	453	350	203	553
Einlagen	868	0	868	499	0	499
Ausbezahlte Leistungen	-2 811	-190	-3 001	-761	-216	-977
Versicherungsmathematische (Gewinne) / Verluste	13	43	56	799	685	1 484
Plananpassungen	-29	0	-29	36	0	36
Umrechnungsdifferenzen	-231	0	-231	139	0	139
Stand 31. Dezember	17 139	5 215	22 354	17 729	5 123	22 852
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens (Schweiz)						
Stand 1. Januar			14 384			13 032
Zinsertrag			247			296
Arbeitgeberbeiträge			689			641
Arbeitnehmerbeiträge			607			588
Einlagen			868			499
Ausbezahlte Leistungen			-2 811			-761
Ertrag aus Planvermögen exklusive Zinsertrag			85			-3
Umrechnungsdifferenzen			-209			92
Stand 31. Dezember			13 860			14 384
Nettobilanzwert Vorsorgeverpflichtungen (Schweiz und Deutschland)						
Barwert Vorsorgeverpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen			-22 354			-22 852
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens			13 860			14 384
Bilanzwert			-8 494			-8 468

* Anpassung durch IAS 19, siehe Erläuterung in den «Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen zur Konzernrechnung».

Fortsetzung der Tabelle auf den Seiten 132 und 133

Finanzlage der leistungsorientierten Pensionspläne per 31. Dezember 2013 und 2012	31.12.2013	31.12.2012 Angepasst*
	Total	Total
in TEUR		
Die Nettovorsorgeverpflichtung hat sich wie folgt entwickelt (Schweiz und Deutschland)		
Stand 1. Januar	-8 468	-6 896
Total Aufwand in der Erfolgsrechnung erfasst	-956	-895
Total Aufwand im Sonstigen Ergebnis erfasst	29	-1 487
Ausbezahlte Leistungen	190	216
Arbeitgeberbeiträge	689	641
Umrechnungsdifferenzen	22	-47
Stand 31. Dezember	-8 494	-8 468
Vorsorgeaufwand (Schweiz und Deutschland)		
Laufender Dienstzeitaufwand	779	602
Nettozinsaufwand	206	257
Plananpassungen	-29	36
Vorsorgeaufwand leistungsorientierte Pläne	956	895
Vorsorgeaufwand beitragsorientierte Pläne	593	543
Vorsorgeaufwand	1 549	1 438
Der im Sonstigen Ergebnis erfasste Aufwand setzte sich wie folgt zusammen (Schweiz und Deutschland)		
Gewinne/(Verluste) aufgrund veränderter finanzieller Annahmen	-393	1 769
Gewinne/(Verluste) aufgrund veränderter demografischer Annahmen	0	0
Erfahrungsbezogene Gewinne/(Verluste)	449	-285
Ertrag aus Planvermögen exklusive im Zinsertrag enthaltene Beträge	-85	3
(Ertrag)/Aufwand im Sonstigen Ergebnis	-29	1 487

* Anpassung durch IAS 19, siehe Erläuterung in den «Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen zur Konzernrechnung».

Fortsetzung der Tabelle auf Seite 133

Versicherungsmathematische Annahmen	31.12.2013 Total	31.12.2012 Total
in %		
Diskontierungssatz Schweiz	2,0	1,8
Diskontierungssatz Deutschland	3,0	3,0
Verzinsung Altersguthaben Schweiz	1,5	1,5
Gehaltsentwicklung Schweiz	1,5	1,5
Gehaltsentwicklung Deutschland	2,5	2,5
Rentenentwicklung Deutschland	1,5	1,5
Lebenserwartung Schweiz	BVG 2010 Generationen- tafel	BVG 2010 Generationen- tafel

Der erwartete Mittelabfluss für Arbeitgeberbeiträge aus leistungsorientierten Plänen in 2014 beträgt 0,7 Mio. EUR.

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der Vorsorgeverpflichtungen beträgt per 31. Dezember 2013 10,5 Jahre und per 31. Dezember 2012 10,2 Jahre.

Sensitivitäten Der Diskontsatz, die Annahme betreffend künftiger Lohnerhöhungen sowie der Zinssatz für die Verzinsung der Altersguthaben stellen die wesentlichen Faktoren für die Berechnung des Barwerts der Vorsorgeverpflichtung dar. Eine Veränderung der Annahmen um +0,25% resp. -0,25% hat folgende Auswirkungen auf den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen:

Sensitivitäten per 31. Dezember 2013	+0,25% Effekt auf DBO	-0,25% Effekt auf DBO
in%		
Diskontierungssatz Schweiz	-2,3	+2,6
Diskontierungssatz Deutschland	-3,1	+3,3
Zinssatz für die Verzinsung der Altersguthaben	+2,3	-2,6
Künftige Lohnerhöhungen Schweiz	+0,2	-0,2
Künftige Rentenerhöhung Deutschland	+2,7	-2,6
Erhöhung Lebenserwartung Schweiz (+/- 1 Jahr)	+1,5	-1,3

Die obenstehenden Sensitivitätsberechnungen basieren darauf, dass sich jeweils eine Annahme verändert und die anderen Annahmen unverändert bleiben. In der Praxis bestehen jedoch gewisse Korrelationen zwischen den einzelnen Annahmen. Für die Berechnung der Sensitivitäten wurde die gleiche Methode angewendet, mit der auch die per Bilanzstichtag erfassten Vorsorgeverpflichtungen berechnet wurden.

20 LATENTE STEUERN

	2013	2012 Angepasst*
in TEUR		
Latente Steueraktiven auf		
› Anlagevermögen	396	388
› Vorräte	1 658	1 923
› Forderungen	219	219
› Rückstellungen	1 564	1 635
› Sonstige	673	442
Aktive latente Steuern	4 510	4 607
Latente Steuern auf Verlustvorträgen	1 364	1 867
Summe aktive latente Steuern	5 874	6 474
Verrechnungen mit passiven latenten Steuern	-2 540	-2 661
Bilanzwert	3 334	3 813
Latente Steuerpassiven auf		
› Anlagevermögen	-5 310	-5 548
› Vorräte	-1 071	-1 095
› Forderungen	-72	-80
› Rückstellungen	-122	-91
› Sonstige	-448	-82
Summe passive latente Steuern	-7 023	-6 896
Verrechnungen mit aktiven latenten Steuern	2 540	2 661
Bilanzwert	-4 483	-4 235
Nettoposition latente Steuern	-1 149	-422
Entwicklung latente Steuern		
Stand 1. Januar	-422	571
Erfolgswirksam erfasste Steuersatzänderungen	51	-923
Umrechnungsdifferenzen	-34	-36
Veränderung Konsolidierungskreis	-801	-1 423
Reduktion / (Erhöhung) erfolgsneutrale Bewertungskorrekturen auf Marktwertschwankungen Cashflow Hedges / Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus IAS 19	-8	-18
Erfolgswirksam erfasste Veränderung temporärer Differenzen	65	1 407
Stand 31. Dezember	-1 149	-422

* Anpassung durch IAS 19, siehe Erläuterung in den «Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen zur Konzernrechnung».

Fortsetzung der Tabelle auf Seite 135

	2013	2012
in TEUR		
Steuerliche Verlustvorträge, auf denen keine latenten Steuern aktiviert wurden		
4–5 Jahre	251	0
Über 5 Jahre	33 505	28 262
Summe	33 756	28 262
Bewertungsdifferenzen, auf denen keine latenten Steuern aktiviert wurden		
Anlagevermögen	742	970
Vorräte	911	908
Forderungen	123	3
Rückstellungen	886	1 068
Sonstige	61	208
Summe	2 723	3 157

Aufgrund von Unsicherheiten bezüglich der Nutzbarkeit von steuerlichen Verlustvorträgen im Umfang von 33,8 Mio. EUR (i. V. 28,3 Mio. EUR) wurden auf diesem Betrag keine latenten Steueraktiven erfasst. Von den steuerlichen Verlustvorträgen mit einer Fälligkeit über fünf Jahre verfallen 12,4 Mio. EUR (i. V. 11,6 Mio. EUR) innerhalb von 20 Jahren, die restlichen Verlustvorträge können auf unbestimmte Zeit vorgetragen werden.

Die latenten Steueraktiven enthalten im Vorjahr latente Steuern in Höhe von 0,01 Mio. EUR auf erfolgsneutral behandelten Marktwertschwankungen auf Cashflow Hedges (siehe Erläuterung 17).

Die Steuerwerte der Beteiligungen an vollkonsolidierten Unternehmen aus Akquisitionen übersteigen die entsprechenden Konzernwerte um 18,1 Mio. EUR (i. V. um 9,3 Mio. EUR). Auf diesen Bewertungsdifferenzen wurden keine latenten Steuern berechnet.

21 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	2013	2012
in TEUR		
Lieferantenverbindlichkeiten	26 322	19 779
Bilanzwert	26 322	19 779
Nach Währungen		
CHF	1 123	1 246
EUR	9 431	9 741
USD	3 167	2 279
HUF	292	194
CNY	10 353	4 541
Andere Währungen	1 956	1 778
Bilanzwert	26 322	19 779

22 KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

		2013	2012
in TEUR	Erläuterungen		
Verbindlichkeiten Finanzinstitute		19 630	20 158
Sonstige		29	35
Kurzfristiger Anteil an:			
› Langfristigen Finanzverbindlichkeiten	16	23 527	11 785
Bilanzwert		43 186	31 978
Nach Währungen			
CHF		11 914	11 812
EUR		11 460	10 459
USD		5 593	5 908
CNY		13 997	3 780
Andere Währungen		222	19
Bilanzwert		43 186	31 978
Nach Fälligkeiten			
in < 3 Monaten		33 718	20 279
in 3–6 Monaten		4 091	6 990
in 6–12 Monaten		5 377	4 709
Bilanzwert		43 186	31 978
Zinssätze			
CHF		1,2%	1,2%
EUR		1,8%	1,8%
USD		2,0%	1,8%
CNY		5,5%	4,5%
Andere Währungen		8,0%	8,0%

23 SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

		2013	2012
in TEUR			
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern		1 623	1 499
Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitnehmern		5 670	5 117
Verbindlichkeiten aus Umsatz- und sonstigen Steuern		4 197	3 999
Sonstige		3 695	3 077
Bilanzwert		15 185	13 692

24 KATEGORIEN VON FINANZINSTRUMENTEN

Die nachstehenden Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (inklusive festverzinsliche langfristige Finanzverbindlichkeiten) entsprechen per 31. Dezember 2013 und 31. Dezember 2012 annähernd dem beizulegenden Zeitwert gemäss IFRS. Der beizulegende Zeitwert der Finanzverbindlichkeiten liegt um 0,7 Mio. EUR (i. V. 1,1 Mio. EUR) höher als der Buchwert. In der Hierarchie der beizulegenden Zeitwerte sind die Finanzverbindlichkeiten in Stufe 2 eingeteilt. Der beizulegende Zeitwert entspricht dem Barwert der geschätzten zukünftigen Geldflüsse basierend auf den Bedingungen und Fälligkeiten jedes einzelnen Vertrages, diskontiert mit einem Marktzinssatz per Bewertungsstichtag.

		2013	2012
in TEUR	Erläuterungen		
Sonstige Finanzanlagen (ohne Beteiligungen resp. Anzahlungen für Beteiligungen)	7	110	142
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9	57 769	51 553
Sonstige Forderungen (ohne Umsatz- und sonstige Steuern)	10	5 722	4 616
Flüssige Mittel (ohne Kassenbestände)	12	60 307	62 720
Darlehen und Forderungen		123 908	119 031
Wertpapiere des Umlaufvermögens	11	7 266	7 796
Zur Veräusserung verfügbare Finanzaktiven		7 266	7 796
Derivative Finanzinstrumente (nicht für Hedging verwendet)	17	835	39
Finanzaktiven erfolgswirksam zum Verkehrswert bewertet		835	39
Finanzverbindlichkeiten (ohne Restkaufpreisverbindlichkeiten)	16, 22	-48 323	-50 292
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21	-26 322	-19 779
Sonstige Verbindlichkeiten (ohne Sozialversicherung, Arbeitnehmer, Umsatz- und sonstige Steuern)	23	-3 695	-3 077
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten		-78 340	-73 148
Derivative Finanzinstrumente (nicht für Hedging verwendet)	17	-197	-464
Restkaufpreisverbindlichkeiten aus Akquisitionen	16	-17 804	-21 043
Finanzpassiven erfolgswirksam zum Verkehrswert bewertet		-18 001	-21 507

Die folgende Tabelle zeigt eine Zuordnung der zum Marktwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten gemäss den drei Stufen der Hierarchie der beizulegenden Zeitwerte:

		2013	2012	Hierarchie
in TEUR	Erläuterungen			
Finanzielle Vermögenswerte, bewertet zum Marktwert				
Wertpapiere des Umlaufvermögens	11	7 266	7 796	Stufe 1
Derivative Finanzinstrumente	17	835	194	Stufe 2
Summe		8 101	7 990	
Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zum Marktwert				
Derivative Finanzinstrumente	17	-197	-585	Stufe 2
Restkaufpreisverbindlichkeiten aus Akquisitionen	16	-17 804	-21 043	Stufe 3
Summe		-18 001	-21 628	

Die Stufen der Hierarchie der beizulegenden Zeitwerte und ihre Anwendung auf die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind im Folgenden beschrieben:

- Stufe 1:** Notierte Marktpreise für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten an aktiven Märkten.
Stufe 2: Andere Informationen als notierte Marktpreise, die direkt oder indirekt beobachtbar sind.
Stufe 3: Informationen für Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Bei den Level 2-Finanzinstrumenten handelt es sich ausschliesslich um Zinssatzswaps sowie Termingeschäfte. Der beizulegende Zeitwert entspricht dem Barwert der geschätzten zukünftigen Geldflüsse basierend auf den Bedingungen und Fälligkeiten jedes einzelnen Vertrages, diskontiert mit einem Marktzinssatz per Bewertungsstichtag.

Die folgende Tabelle zeigt die Fortschreibung der finanziellen Verbindlichkeiten der Stufe 3:

		2013	2012
in TEUR	Erläuterungen		
Bestand 1. Januar		21 043	17 667
Veränderung Konsolidierungskreis	45	0	2 439
Währungsdifferenzen		-389	68
Inanspruchnahme		-9 883	-58
Auflösung (Sonstiger Finanzertrag)	39	-1 250	-1 211
Zuführung (Sonstiger Finanzaufwand)	40	4 199	1 383
Zuführung (via Eigenkapital)		3 315	0
Zinsaufwand	40	769	755
Bestand 31. Dezember		17 804	21 043

Der beizulegende Zeitwert der Restkaufpreisverbindlichkeiten ist von Ergebnisgrößen abhängig, welche teilweise auf Planzahlen basieren. Eine Änderung der Restkaufpreisverbindlichkeiten ist durch eine Veränderung der Umrechnungskurse (siehe Erläuterung 26), durch eine Änderung des Zinssatzes, die Aufzinsung sowie durch eine Änderung der Parameter für die Restkaufpreisbestimmung möglich. Falls die relevanten zukünftigen Ergebnisse um 10% höher liegen würden, würde sich die Restkaufpreisverbindlichkeit um 0,4 Mio. EUR erhöhen, falls alle anderen Variablen konstant gewesen wären. Sämtliche Aufwendungen und Erträge beziehen sich auf per 31. Dezember 2013 offene Restkaufpreisverbindlichkeiten.

Die Inanspruchnahme von 9,9 Mio. EUR betrifft erste Zahlungen im Rahmen der bestehenden Restkaufpreisverbindlichkeit aus der in 2010 getätigten Akquisition Okin Refined Electric Technology Co., Ltd. Die Restzahlung erfolgt in 2014.

Bei der in 2012 akquirierten Gesellschaft Integrated Furniture Technologies Ltd. bestand im Vorjahr eine bedingte Kaufpreisverbindlichkeit in Höhe von 1,3 Mio. EUR. Die neue Berechnung des beizulegenden Zeitwertes hat ergeben, dass keine Zahlung mehr zu erwarten ist. Daher erfolgte eine entsprechende Ausbuchung (siehe Erläuterung 39).

Die Zuführung zur Restkaufpreisverbindlichkeit in Höhe von 4,2 Mio. EUR resultiert aus der positiven, über Plan liegenden Geschäftsentwicklung bei Okin Refined Electric Technology Co., Ltd., welche entsprechende Auswirkungen auf den Restkaufpreis hat (siehe Erläuterung 40).

Mit dem Minderheitsgesellschafter von Okin Refined Electric Technology Co., Ltd. ist eine neue vertragliche Vereinbarung mit einer Call- und Put-Option für 5% der Anteile an der Gesellschaft mit einer Laufzeit bis Ende 2018 abgeschlossen worden. Diese vertragliche Vereinbarung sieht die Bestimmung des Anteilskaufpreises basierend auf einem EBIT-Multiple ohne Begrenzung des Höchstbetrages vor. Der beizulegende Zeitwert von 3,3 Mio. EUR basiert auf einer Businessplanung bis 2018 und ist entsprechend als Transaktion mit Eigentümern via Bilanzgewinn im Eigenkapital verbucht worden (siehe konsolidierter Eigenkapitalnachweis).

25 RISIKOMANAGEMENT

Der Verwaltungsrat der Phoenix Mecano AG hat die oberste Verantwortung über das Risikomanagement. Er hat dazu die Interne Revision eingesetzt, welche für die Entwicklung und Überwachung der Grundsätze für das Risikomanagement zuständig ist. Die Interne Revision berichtet regelmässig an das Audit Committee des Verwaltungsrates der Phoenix Mecano AG.

Die etablierten Grundsätze für das Risikomanagement sind darauf ausgerichtet, die Risiken, welchen die Gruppe ausgesetzt ist, zu identifizieren und zu bewerten, Kontrollen zu etablieren sowie die Risiken zu überwachen. Die Grundsätze des Risikomanagements sowie die angewandten Prozesse werden regelmässig überprüft, um Veränderungen in den Marktbedingungen sowie den Tätigkeiten der Gruppe zu berücksichtigen.

26 FINANZIELLES RISIKOMANAGEMENT

Allgemeines Die Phoenix Mecano-Gruppe ist aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt. Diese betreffen das Kreditrisiko, das Marktrisiko (Währungsrisiko und Zinsrisiko) und das Liquiditätsrisiko. Währungs- und Zinsrisiken werden zentral auf Gruppenstufe bewirtschaftet. Ebenso wird der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten, welche nur begrenzt und fast ausschliesslich zu Absicherungszwecken verwendet werden, zentral gesteuert. Aufgrund des zentralen Währungsmanagements werden Währungskursdifferenzen im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die Bewirtschaftung nicht betriebsnotwendiger flüssiger Mittel und der Gruppenfinanzierung wird ebenfalls zentral gesteuert.

Die Phoenix Mecano-Gruppe tätigt Anlagen in Wertpapiere. Eingesetzte Anlageinstrumente sind Obligationen, Obligationenfonds, Aktien und Aktienfonds. Diese Anlagen werden diversifiziert, für einzelne Anlagenkategorien bestehen interne Limiten. Die Anlagen werden in erster Linie in EUR getätigt.

Die nachfolgenden Abschnitte geben einen Überblick über das Ausmass der einzelnen finanziellen Risiken sowie die Ziele, Grundsätze und Prozesse für die Messung, Überwachung und Absicherung dieser Risiken sowie über das Kapitalmanagement der Gruppe.

Kreditrisiko Das Kreditrisiko ist das Risiko, finanzielle Verluste zu erleiden, wenn eine Gegenpartei eines Finanzinstrumentes ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Kreditrisiken können im Wesentlichen auf langfristigen Ausleihungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie auf Investitionen in Fremdkapitalanlagen (z.B. Obligationen) und flüssigen Mitteln bestehen. Das Kreditrisiko auf flüssigen Mitteln wird minimiert, indem nur mit erstklassigen Finanzinstituten eine Beziehung gepflegt wird und zudem nicht nur ein einzelnes Finanzinstitut, sondern verschiedene Finanzinstitute berücksichtigt werden. Investitionen in Fremdkapitalanlagen müssen Investmentgrad aufweisen (dies bedeutet in der Regel ein Rating von mindestens BBB). Zur Risikominimierung werden sie entsprechend diversifiziert.

Um das Risiko auf den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu reduzieren, werden bei den Kunden interne Kreditlimiten verwendet. Aufgrund der unterschiedlichen Kundenstruktur in den Geschäftsbereichen gelten keine allgemein gültigen Kreditlimiten über die Phoenix Mecano-Gruppe hinweg. Die Überprüfung der Bonität erfolgt regelmässig aufgrund von internen Richtlinien. Für die Festlegung der Kreditlimite werden die finanzielle Situation, die bisherige Erfahrung sowie andere Faktoren berücksichtigt. Aufgrund des breiten Kundenportfolios, das sich über verschiedene Regionen und Branchen erstreckt, ist das Kreditrisiko auf den Forderungen begrenzt. Es bestehen keine Klumpenrisiken.

Das maximale Kreditrisiko auf Finanzinstrumenten entspricht den Buchwerten der einzelnen finanziellen Aktiven. Es bestehen keine Garantien und ähnliche Verpflichtungen, die zu einer Erhöhung des Risikos über die Buchwerte hinaus führen könnten.

Das maximale Kreditrisiko per Bilanzstichtag beträgt:

		2013	2012
in TEUR	Erläuterungen		
Sonstige Finanzanlagen (ohne Beteiligungen resp. Anzahlungen für Beteiligungen)	7	110	142
Derivative Finanzinstrumente	17	835	194
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9	57 769	51 553
Sonstige Forderungen (ohne Forderungen aus Umsatz- und sonstigen Steuern)	10	5 722	4 616
Wertpapiere des Umlaufvermögens	11	7 266	7 796
Flüssige Mittel (ohne Kassenbestände)	12	60 307	62 720
Summe		132 009	127 021

Liquiditätsrisiko Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass die Phoenix Mecano-Gruppe ihren finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nicht nachkommen kann.

Die Phoenix Mecano-Gruppe überwacht das Liquiditätsrisiko durch ein vorsichtiges Liquiditätsmanagement. Die Gruppe verfolgt dabei den Grundsatz, eine Liquiditätsreserve zur Verfügung zu stellen, die über dem täglichen und monatlichen Bedarf an betrieblichen Mitteln liegt. Aufgrund der Dynamik des Geschäftsumfeldes, in dem die Gruppe operiert, ist es das Ziel der Gruppe, die notwendige Flexibilität in der Finanzierung beizubehalten, indem ausreichend ungenutzte Kreditlinien bei Finanzinstituten zur Verfügung stehen und die Fähigkeit, Mittel am Kapitalmarkt zu beschaffen, erhalten wird. Die Kreditlinien verteilen sich auf mehrere Finanzinstitute. Per 31. Dezember 2013 standen bei den Hauptbanken ungenutzte Kreditlinien von 63,2 Mio. EUR (i. V. 58,5 Mio. EUR) zur Verfügung.

Fälligkeitsanalysen per 31. Dezember 2013 und 31. Dezember 2012

Fälligkeitsanalyse per 31. Dezember 2013	Buchwert	Mittelabfluss	in < 3 Monaten	in 3–6 Monaten	in 6–12 Monaten	in 1–5 Jahren	in > 5 Jahren
in TEUR							
Nicht derivative Finanzinstrumente							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26 322	–26 322	–26 257	–60	–5		
Sonstige Verbindlichkeiten (ohne Sozialversicherung, Arbeitnehmer, Umsatz- und sonstige Steuern)	3 695	–3 695	–3 695				
Finanzverbindlichkeiten (ohne Finanzleasing)	66 127	–68 498	–34 552	–4 324	–5 616	–18 453	–5 553
Summe	96 144	–98 515	–64 504	–4 384	–5 621	–18 453	–5 553
Derivative Finanzinstrumente							
Zinssatzswap klassifiziert als Trading	133	–133	–133				
Devisentermingeschäft klassifiziert als Trading	–771						
› Mittelabfluss		–41 256	–41 256				
› Mittelzufluss		42 027	42 027				
Summe	95 506	–97 877	–63 866	–4 384	–5 621	–18 453	–5 553

Fälligkeitsanalyse per 31. Dezember 2012	Buchwert	Mittelabfluss	in < 3 Monaten	in 3–6 Monaten	in 6–12 Monaten	in 1–5 Jahren	in > 5 Jahren
in TEUR							
Nicht derivative Finanzinstrumente							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19 779	–19 779	–19 217	–417	–145		
Sonstige Verbindlichkeiten (ohne Sozialversicherung, Arbeitnehmer, Umsatz- und sonstige Steuern)	3 077	–3 077	–3 077				
Finanzverbindlichkeiten (ohne Finanzleasing)	71 335	–73 508	–20 412	–7 259	–5 013	–40 824	
Summe	94 191	–96 364	–42 706	–7 676	–5 158	–40 824	0
Derivative Finanzinstrumente							
Zinssatzswap klassifiziert als Trading	298	–298	–298				
Devisentermingeschäft klassifiziert als Cashflow Hedge	–34						
› Mittelabfluss		–26 060	–3 650	–3 650	–7 500	–11 260	
› Mittelzufluss		26 094	3 655	3 643	7 449	11 347	
Devisentermingeschäft klassifiziert als Trading	127						
› Mittelabfluss		–15 675	–15 675				
› Mittelzufluss		15 548	15 548				
Summe	94 582	–96 755	–43 126	–7 683	–5 209	–40 737	0

Die Eventualverpflichtungen (siehe Erläuterung 28) stellen einen möglichen Mittelabfluss dar.

Marktrisiko Das Marktrisiko ist das Risiko, dass Veränderungen in Marktpreisen wie Wechselkursen, Zinssätzen und Börsenkursen eine Auswirkung auf den Gewinn und den beizulegenden Zeitwert der durch Phoenix Mecano gehaltenen Finanzinstrumente haben können. Das Ziel des Managements von Marktrisiken ist die Überwachung und Kontrolle von solchen Risiken, um sicherzustellen, dass diese Risiken einen bestimmten Umfang nicht überschreiten.

Währungsrisiko Die Phoenix Mecano-Gruppe ist international tätig und infolgedessen einem Fremdwährungsrisiko ausgesetzt, wenngleich die Gruppe 52% (i. V. 58%) ihrer Umsätze im Euroraum erzielt und ein wesentlicher Teil ihrer Ausgaben in EUR anfallen. Neben EUR werden Transaktionen vor allem in CHF, USD, HUF und CNY abgewickelt. Fremdwährungsrisiken entstehen aus den erwarteten zukünftigen Transaktionen, bilanzierten Vermögenswerten und Schulden, falls diese nicht der funktionalen Währung der einzelnen Groupengesellschaft entsprechen. Zur Absicherung solcher Risiken aus erwarteten zukünftigen Transaktionen schliesst die Phoenix Mecano-Gruppe bei Bedarf Devisenterminkontrakte mit Gegenparteien ab oder setzt Fremdwährungsoptionen ein. Diese Absicherung betrifft vor allem geplante Ausgaben in Lokalwährung (bei Gesellschaften mit einer abweichenden funktionalen Währung zur Lokalwährung) an den Produktionsstandorten in Ungarn und Rumänien sowie fallweise USD, CHF, GBP, CNY, INR und AUD. Dabei reduziert sich der Anteil der Absicherung am geplanten Fremdwährungsexposure, je weiter diese Transaktionen in der Zukunft liegen.

Der Umfang der abzusichernden Positionen wird regelmässig neu beurteilt. Solche Absicherungen werden über einen Zeitraum von maximal drei Jahren vorgenommen. In USD erzielt die Gruppe sowohl Einnahmen als auch Ausgaben und versucht hier, das daraus resultierende Währungsrisiko in erster Linie durch operative Massnahmen (Angleichung der Einnahmen- und Ausgabenströme) zu minimieren.

Finanzierungen durch Finanzinstitute bestehen hauptsächlich in EUR, CHF und USD und werden durch Gruppengesellschaften mit entsprechender funktionaler Währung aufgenommen. Die Ausnahme bilden USD-Finanzierungen der Phoenix Mecano AG und der Phoenix Mecano Hong Kong Ltd. Ferner bestehen Restkaufpreisverbindlichkeiten aus einer Akquisition in CNY einer in EUR bilanzierenden Tochtergesellschaft. Das daraus resultierende Währungsrisiko ist im Falle der Akquisition in CNY durch entsprechende Devisenabsicherungen (über Non-Deliverable-Forward-Kontrakte) in Höhe von 80 Mio. CNY reduziert worden.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Währungsrisiken aus Finanzinstrumenten, bei denen die Währung von der funktionalen Währung der Gruppengesellschaft, welche diese Finanzinstrumente hält, abweicht:

Währungsrisiko per 31. Dezember 2013	EUR	CHF	USD	HUF	CNY	GBP
in TEUR						
Nicht derivative Finanzinstrumente						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2 504	0	1 224	305	6	
Flüssige Mittel	687	13	5 300	321	7	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-148	-87	-1 951	-289	-118	
Finanzverbindlichkeiten			-3 263		-13 709	
Total	3 043	-74	1 310	337	-13 814	
Devisentermingeschäfte					9 596	
Netto-Risiko	3 043	-74	1 310	337	-4 218	

Währungsrisiko per 31. Dezember 2012	EUR	CHF	USD	HUF	CNY	GBP
in TEUR						
Nicht derivative Finanzinstrumente						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2 642		1 062	120		
Flüssige Mittel	1 380	7	1 915	192		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-123	-26	-1 585	-191		
Finanzverbindlichkeiten			-3 980		-15 956	-1 307
Total	3 899	-19	-2 588	121	-15 956	-1 307
Devisentermingeschäfte					11 563	
Netto-Risiko	3 899	-19	-2 588	121	-4 393	-1 307

Bezogen auf die vorgenannten Währungsrisiken zeigt die nachfolgende Sensitivitätsanalyse der wichtigsten Währungspaare die Auswirkungen auf das Periodenergebnis, wenn sich die Währungskurse um 10% verändern. Diese Analysen basieren auf der Annahme, dass alle anderen Variablen, insbesondere die Zinssätze, unverändert bleiben. Wesentlich grössere Effekte auf die Erfolgsrechnung können sich aus Kursbewegungen – bezogen auf die laufenden Transaktionen in Fremdwährungen – während des Geschäftsjahres ergeben.

Sensitivitätsanalyse per 31. Dezember 2013	CHF/EUR	CHF/USD	EUR/USD	EUR/HUF	EUR/CNY	USD/CNY	EUR/RON
in TEUR							
Veränderung Periodenergebnis (+/-)	81	225	5	2 594	988	318	583

Sensitivitätsanalyse per 31. Dezember 2012	CHF/EUR	CHF/USD	EUR/USD	EUR/HUF	EUR/CNY	USD/CNY	CHF/GBP
in TEUR							
Veränderung Periodenergebnis (+/-)	274	189	92	12	1 252	745	131

Der Anstieg der Auswirkungen auf das Periodenergebnis bei den Währungspaaren EUR/HUF und EUR/RON hat sich aufgrund der Aufhebung der Bilanzierung der Währungsabsicherung als Cashflow Hedge ergeben. Per 31. Dezember 2012 wäre das Eigenkapital aufgrund der als Cashflow Hedge klassifizierten Devisenterminkontrakte bei einem um 10% höheren Wechselkurs um 1,5 Mio. EUR tiefer gewesen, bei einem um 10% tieferen Wechselkurs um 1,9 Mio. EUR höher.

Zinsrisiko Das Zinsrisiko teilt sich auf in ein zinsbedingtes Cashflow-Risiko, d.h. das Risiko, dass sich die zukünftigen Zinszahlungen aufgrund von Schwankungen des Marktzinssatzes ändern, sowie ein zinsbedingtes Risiko einer Änderung des Marktwertes, d.h. das Risiko, dass sich der Marktwert eines Finanzinstrumentes aufgrund von Schwankungen des Marktzinssatzes verändert. Die von der Gruppe gehaltenen verzinslichen finanziellen Vermögenswerte und -verbindlichkeiten betreffen vor allem flüssige Mittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens sowie Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten. Die Gruppe macht Gebrauch von Zinsoptionen und -swaps für die Absicherung bzw. Strukturierung der Fremdverschuldung.

Sensitivitätsanalysen per 31. Dezember 2013 und 2012 Die Phoenix Mecano-Gruppe ist bei den variabel verzinslichen liquiden Mitteln und den variabel verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten dem zinsbedingten Cashflow-Risiko ausgesetzt. Wären die Zinssätze der variabel verzinslichen Verbindlichkeiten abzüglich der Festgeldanlagen um 50 Basispunkte höher bzw. niedriger gewesen, wäre das Periodenergebnis 2013 um 0,3 Mio. EUR (i. V. 0,2 Mio. EUR) niedriger resp. höher ausgefallen, falls alle anderen Variablen konstant gewesen wären.

Die Auswirkungen einer Zinsänderung um 50 Basispunkte bei den am 31. Dezember 2013 resp. 31. Dezember 2012 als zur Veräusserung gehaltenen Finanzaktiven klassifizierten Obligationen auf das Eigenkapital betragen jeweils weniger als 0,1 Mio. EUR, falls alle anderen Variablen konstant gewesen wären.

27 KAPITALMANAGEMENT

Die Ziele der Phoenix Mecano-Gruppe liegen im Hinblick auf das Kapitalmanagement in der Sicherstellung der Unternehmensfortführung, um den Aktionären weiterhin Erträge und den anderen Interessenten die ihnen zustehenden Leistungen bereitzustellen. Ferner will sich die Gruppe durch eine konservative Finanzierung den Spielraum für künftiges Wachstum und Akquisitionen erhalten.

Hierzu strebt die Gruppe an, langfristig eine Eigenkapitalquote von mindestens 40% aufrechtzuerhalten. Die Dividendenpolitik der Phoenix Mecano-Gruppe sieht eine Ausschüttungsquote in Höhe von 40% bis 50% des nachhaltigen Nettogewinnes vor. Auf Kapitalerhöhungen soll nach Möglichkeit verzichtet werden, um eine Gewinnverwässerung zu vermeiden. Gegebenenfalls setzt die Gruppe Aktienrückkäufe ein, um die Kapitalstruktur anzupassen und die Kapitalkosten zu reduzieren.

Die Phoenix Mecano-Gruppe überwacht ihr Kapitalmanagement auf Basis des Verschuldungsgrads (Gearings), berechnet aus dem Verhältnis von Nettoverschuldung zu Eigenkapital. Die Nettoverschuldung setzt sich zusammen aus dem gesamten verzinslichen Fremdkapital (einschliesslich Restkaufpreisverbindlichkeiten aus Akquisitionen) abzüglich der Wertpapiere des Umlaufvermögens sowie der Flüssigen Mittel.

Der Nettoverschuldungsgrad stellt sich per 31. Dezember 2013 und per 31. Dezember 2012 wie folgt dar:

		2013	2012
in TEUR	Erläuterungen		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	16	22 941	39 357
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	22	43 186	31 978
Verzinsliches Fremdkapital		66 127	71 335
Abzüglich Wertpapiere des Umlaufvermögens	11	7 266	7 796
Abzüglich Flüssige Mittel	12	60 409	62 824
(Nettoliquidität)/Nettoverschuldung		-1 548	715
Eigenkapital		254 237	250 694
Verschuldungsgrad (Gearing)		-	0,3%

28 EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

		2013	2012
in TEUR			
Bürgschaften und Garantien		1 005	812
Wechselobligo		45	59
Summe		1 050	871

29 VERPFLICHTUNGEN ZUM ERWERB VON SACHANLAGEN

Die eingegangenen Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen belaufen sich per 31. Dezember 2013 auf 3,5 Mio. EUR (i. V. 4,4 Mio. EUR).

30 OPERATIVES LEASING, MIETEN UND PACTEN

	2013	2012
in TEUR		
Mindestverpflichtungen bis 1 Jahr	3 056	3 218
Mindestverpflichtungen über 1 Jahr bis 5 Jahre	5 570	5 738
Mindestverpflichtungen über 5 Jahre	5 782	6 298
Mindestverpflichtungen aus operativem Leasing, Mieten und Pachten	14 408	15 254
Mindestansprüche bis 1 Jahr	191	205
Mindestansprüche über 1 Jahr bis 5 Jahre	7	112
Mindestansprüche aus Vermietung und Verpachtung	198	317

Die Verpflichtungen aus operativem Leasing, Mieten und Pachten bestehen fast ausschliesslich aus Verpflichtungen für angemietete Räumlichkeiten bzw. Grundfläche (Erbpacht). Die Ansprüche bestehen vor allem aus vermieteten Renditeliegenschaften.

31 UMSATZERLÖSE

	2013	2012
in TEUR		
Bruttoumsatz	500 550	500 461
Erlösminderungen	-5 198	-4 880
Umsatzerlöse (Nettoumsatz)	495 352	495 581

Der Bruttoumsatz liegt auf Vorjahresniveau (im Vorjahr Rückgang um 5,5%). Die Währungseinflüsse und Auswirkungen aus Veränderungen im Konsolidierungskreis auf den Bruttoumsatz betragen -1,1% resp. 0,8% (i. V. 1,7% resp. 0,7%).

32 SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

	2013	2012
in TEUR		
Versicherungsentschädigungen	180	241
Gewinne Abgang immaterielle Anlagen und Sachanlagen	301	227
Staatliche Zuschüsse	391	628
Sonstige	2 093	1 977
Summe	2 965	3 073

33 MATERIALAUFWAND

	2013	2012
in TEUR		
Aufwendungen für Roh- und Hilfsstoffe, Handelswaren und bezogene Leistungen	221 097	230 004
Anschaffungsnebenkosten	8 178	8 346
Summe	229 275	238 350

Wertberichtigungen und Verluste auf Vorräten sind in den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten (siehe Erläuterung 38).

34 PERSONALAUFWAND

	2013	2012 *
in TEUR		
Löhne und Gehälter	121 272	115 913
Sozialaufwand	24 146	24 089
Personalnebenkosten	5 914	5 489
Summe	151 332	145 491

* Anpassung durch IAS 19, siehe Erläuterung in den «Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen zur Konzernrechnung».

35 AMORTISATION IMMATERIELLE ANLAGEN

	2013	2012
in TEUR		
Konzessionen, Lizenzen, ähnliche Rechte und Werte	4 897	5 711
Entwicklungsleistungen	399	352
Summe	5 296	6 063

36 ABSCHREIBUNGEN SACHANLAGEN

	2013	2012
in TEUR		
Renditeliegenschaften	24	12
Grundstücke und Gebäude	3 119	3 386
Maschinen und Einrichtungen	12 537	12 159
Summe	15 680	15 557

37 IMPAIRMENT IMMATERIELLE ANLAGEN UND SACHANLAGEN

		2013	2012
in TEUR	Erläuterungen		
Wertaufholungen immaterielle Anlagen und Sachanlagen	4, 5	-24	-97
Abwertungsverluste auf Sonstige immaterielle Anlagen	4	51	1 975
Abwertungsverluste auf Sachanlagen	5	144	3 065
Summe		171	4 943

38 SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

		2013	2012
in TEUR	Erläuterungen		
Externe Entwicklungskosten		1 081	1 170
Aufwand Fremdleistungen		21 141	20 300
Mieten, Pachten, Leasing		4 014	3 886
Verwaltungsaufwand		8 063	7 133
Werbeaufwand		4 053	4 248
Vertriebsaufwand		16 256	16 320
Verluste Abgang immaterielle Anlagen und Sachanlagen		155	313
Verluste und Wertberichtigungen auf Vorräten	8	1 487	2 793
Kapital- und Sonstige Steuern		1 092	811
Sonstige		5 976	6 137
Summe		63 318	63 111

Die gesamten Forschungs- und Entwicklungskosten, einschliesslich interner Kosten, belaufen sich auf 8,0 Mio. EUR (i. V. auf 6,4 Mio. EUR).

39 FINANZERTRÄGE

		2013	2012
in TEUR	Erläuterungen		
Zinsertrag von Dritten		907	1 099
Gewinn Fair Value Hedge (auf dem Grundgeschäft)	17	0	16
Gewinn aus Finanzinstrumenten erfolgswirksam zum Verkehrswert bewertet (Trading Derivative)	17	1 117	300
Währungskursgewinne		1 829	1 325
Wertberichtigung Finanzanlagen	7	0	0
Sonstiger Finanzertrag		1 269	1 258
Summe		5 122	3 998

Der Sonstige Finanzertrag enthält die erfolgswirksame Anpassung von Restkaufpreisverbindlichkeiten aus Akquisitionen in Höhe von 1,3 Mio. EUR (i. V. 1,2 Mio. EUR).

40 FINANZAUFWENDUNGEN

		2013	2012 *
in TEUR	Erläuterungen		
Zinsaufwand		1 197	1 190
Zinsaufwand für Aufzinsung Restkaufpreisverbindlichkeit	24	769	755
Verlust Fair Value Hedge (aus derivativen Finanzinstrumenten)	17	0	16
Verlust aus Finanzinstrumenten erfolgswirksam zum Verkehrswert bewertet (Trading Derivative)	17	290	112
Währungskursverluste		1 816	1 779
Sonstiger Finanzaufwand		4 430	1 483
Summe		8 502	5 335

* Anpassung durch IAS 19, siehe Erläuterung in den «Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen zur Konzernrechnung».

Der Sonstige Finanzaufwand enthält die erfolgswirksame Anpassung von Restkaufpreisverbindlichkeiten aus Akquisitionen in Höhe von 4,2 Mio. EUR (i. V. 1,4 Mio. EUR).

41 ERTRAGSSTEUERN

	2013	2012 *
in TEUR		
Laufende Ertragssteuern	9 502	9 073
Latente Steuern	-116	-484
Ertragssteuern	9 386	8 589
Überleitung theoretische zu effektiven Ertragssteuern		
Ergebnis vor Steuern	31 778	26 662
Theoretische Ertragssteuern	6 584	6 077
Gewichteter Ertragssteuersatz	20,7%	22,8%
Steuersatzänderungen latente Steuern	-51	923
Steuerfreie Erträge	-580	-378
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	2 621	1 595
Steuereffekt auf Verlusten im Berichtsjahr	960	1 733
Steuereffekt von Verlustvorträgen Vorjahre	-125	-546
Periodenfremde Ertragssteuern	71	-1 196
Sonstige	-94	381
Effektive Ertragssteuern	9 386	8 589
Effektiver Ertragssteuersatz	29,5%	32,2%

* Anpassung durch IAS 19, siehe Erläuterung in den «Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen zur Konzernrechnung».

Die theoretischen Ertragssteuern ergeben sich aus den gewichteten aktuellen lokalen Steuersätzen in den Ländern, in denen die Phoenix Mecano-Gruppe tätig ist.

Die Erhöhung der nicht abzugsfähigen Aufwendungen in 2013 ist vor allem auf die Erhöhung des beizulegenden Zeitwertes der Restkaufpreisverbindlichkeit (siehe Erläuterung 24) zurückzuführen, welcher nicht steuerwirksam ist.

Der Ertrag aus periodenfremden Ertragssteuern in 2012 resultierte zu einem wesentlichen Teil aus dem Wegfall von steuerlichen Risiken aus früheren Steuerperioden.

Zusätzlich zu den oben dargestellten latenten Steuern wurden im Zusammenhang mit der Aufhebung der erfolgsneutral behandelten Marktwertschwankungen auf Cashflow Hedges latente Steueraufwendungen in Höhe von 0,01 Mio. EUR (i. V. 0,4 Mio. EUR) unmittelbar gegen Eigenkapital verrechnet (siehe Erläuterungen 17 und 20).

42 ERGEBNIS PRO AKTIE

	2013	2012 *
in TEUR		
Anteil der Aktionäre der Muttergesellschaft am Periodenergebnis	22 255	18 079
	2013	2012
Anzahl		
Anzahl Aktien		
Ausgegebene Aktien am 1. Januar	978 000	978 000
Eigene Aktien (im Jahresdurchschnitt)	-19 465	-7 351
Ausstehende Aktien	958 535	970 649
Basis für verwässertes Ergebnis pro Aktie	958 535	970 649
Basis für unverwässertes Ergebnis pro Aktie	958 535	970 649

* Anpassung durch IAS 19, siehe Erläuterung in den «Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen zur Konzernrechnung».

43 BETRIEBLICHER CASHFLOW

		2013	2012 *
in TEUR	Erläuterungen		
Betriebsergebnis		35 042	27 914
Amortisation immaterielle Anlagen	35	5 296	6 063
Abschreibungen Sachanlagen	36	15 680	15 557
Impairment und Wertaufholungen immaterielle Anlagen und Sachanlagen	37	171	4 943
Betrieblicher Cashflow		56 189	54 477

* Anpassung durch IAS 19, siehe Erläuterung in den «Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen zur Konzernrechnung».

44 FREIER CASHFLOW

		2013	2012
in TEUR	Erläuterungen		
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		42 349	62 148
Investitionen immaterielle Anlagen	4	-2 059	-2 207
Investitionen Sachanlagen	5	-18 288	-23 229
Desinvestitionen immaterielle Anlagen		0	1
Desinvestitionen Sachanlagen		1 036	802
Freier Cashflow (vor Finanzinvestitionen)		23 038	37 515

45 ZUGANG VON GRUPPENGESSELLSCHAFTEN

Die erworbenen Vermögenswerte und das übernommene Fremdkapital setzen sich wie folgt zusammen (in 2013 auf vorläufiger Basis):

	beizulegender Zeitwert	
	2013	2012
in TEUR		
Kundenstamm	723	137
Sonstige immaterielle Anlagen	0	6 579
Sachanlagen	3 326	430
Sonstiges Anlagevermögen	0	7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	633	152
Sonstiges Umlaufvermögen	64	258
Flüssige Mittel	366	53
Fremdkapital	-2 425	-1 575
Identifizierbare Nettoaktiven	2 687	6 041
Minderheitsanteile	-537	-600
Goodwill aus Akquisition	0	0
Kaufpreis	-2 150	-5 441
Restkaufpreisverbindlichkeit	0	2 439
Anzahlung 2012	428	0
Erworbene flüssige Mittel	366	53
Mittelveränderung	-1 356	-2 949

Am 20. Dezember 2012 hat die Phoenix Mecano-Gruppe einen Kaufvertrag zum Erwerb von 80% der Anteile an der Bond Tact Ltd., Hong Kong, unterzeichnet. Das Unternehmen ist auf die Herstellung von elektro-mechanischen Präzisionsbauteilen spezialisiert und verfügt über eine Fertigungsstätte in Dongguan (VR China). Bis zur Freigabe des Konzernabschlusses 2012 waren die Voraussetzungen für den Kontrollwechsel gemäss IFRS 3 noch nicht erfüllt. Die Transaktion (mit Übertragung der Aktien und Erfüllung der Vertragsbedingungen) ist am 31. März 2013 vollzogen worden.

Die erworbenen Forderungen in Höhe von 0,6 Mio. EUR sind entsprechend den Erwartungen im Erwerbszeitpunkt vollständig bezahlt worden.

Die akquirierten Gesellschaften erzielten in 2013 nach dem Erwerb einen Umsatzerlös mit Dritten von 3,9 Mio. EUR. Der Beitrag zum Periodenergebnis der Phoenix Mecano-Gruppe betrug -1,1 Mio. EUR. Wären die Unternehmen seit dem 1. Januar 2013 im Konsolidierungskreis gewesen, hätten sich die Umsatzerlöse auf 501,9 Mio. EUR und das konsolidierte Periodenergebnis auf 22,1 Mio. EUR belaufen.

Im Vorjahr hat die Phoenix Mecano-Gruppe per 1. Januar 2012 im Rahmen eines Asset Deals den Geschäftsbetrieb der Leveringhaus KG in Obergünzburg, Deutschland, erworben. Per 13. Januar 2012 wurde die Gesellschaft ATON Lichttechnik GmbH, Deutschland, mit einem Partner gegründet, welcher einen Teilbetrieb eingebracht hatte. Die Phoenix Mecano-Gruppe war ursprünglich zu 60% beteiligt. Per 28. Dezember 2012 wurden die restlichen 40% Anteile übernommen. Per 10. Februar 2012 erwarb die Phoenix-Mecano-Gruppe zu 100%

die Anteile der Integrated Furniture Technologies Ltd. in Cheltenham, Grossbritannien, verbunden mit einer 50%-igen Beteiligung an Robco Designs Ltd.

Die akquirierten Unternehmen erzielten in 2012 einen konsolidierten Bruttoumsatz von 1,9 Mio. EUR. Der Beitrag zum Periodenergebnis der Phoenix Mecano-Gruppe betrug –2,8 Mio. EUR. Die zusätzlichen Effekte auf den konsolidierten Bruttoumsatz und das konsolidierte Periodenergebnis haben weniger als 0,1 Mio. EUR betragen, wenn die Unternehmen seit dem 1. Januar 2012 im Konsolidierungskreis gewesen wären.

46 TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN

	2013	2012
in TEUR		
Verwaltungsratspräsident	106	109
Delegierter des Verwaltungsrates	35	36
Sonstige Verwaltungsratsmitglieder	113	115
Entschädigung Verwaltungsrat	254	260
Entschädigung Geschäftsleitung	2 043	2 658
Entschädigung Verwaltungsrat und Geschäftsleitung	2 297	2 918
Sozialversicherungsbeiträge	151	219
Vorsorgeleistungen	173	273
Gesamtvergütung Verwaltungsrat und Geschäftsleitung	2 621	3 410

Die Reduktion der Entschädigung Geschäftsleitung ist auf das altersbedingte Ausscheiden eines Mitglieds sowie auf die vom Verwaltungsrat am 5. Juni 2013 beschlossene Verkleinerung der Geschäftsleitung auf drei Personen per 1. Juli 2013 zurückzuführen. Die zu diesem Zeitpunkt ausgeschiedenen Direktoren sind weiterhin in der Phoenix Mecano-Gruppe tätig.

In 2013 ist erstmals eine Aufteilung der Entschädigung für den Delegierten des Verwaltungsrates für seine Tätigkeit im Verwaltungsrat und als CEO und Mitglied der Geschäftsleitung vorgenommen worden. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

Die Transaktionen mit assoziierten Unternehmen sind in Erläuterung 6, 9 und 21 dargestellt.

Detaillierte Angaben zu den Transaktionen mit Nahestehenden finden sich im Anhang zur Jahresrechnung der Phoenix Mecano AG auf Seite 166 (siehe Erläuterung 17).

In 2013 und 2012 waren keine wesentlichen Transaktionen mit anderen nahestehenden Parteien ausserhalb des Konsolidierungskreises zu verzeichnen.

47 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Per 1. Januar 2014 erwarb die Phoenix Mecano-Gruppe zu 100% die Anteile der Hitec Special Measuring Systems B.V. in Almelo, Niederlande, welche anschliessend in PM Special Measuring Systems B.V. umfirmiert worden ist. Die Gesellschaft ist ein erfolgreicher Nischenplayer im Bereich von hochpräzisen Messsystemen für elektrischen Strom. Wichtige Anwendungsbereiche der zentralen Produkttechnologie, dem sogenannten

Zero-Flux-Messverfahren, sind einerseits Forschungslaboratorien und andererseits Übertragungsanlagen für Hochspannungsgleichstrom (HVDC), welche die hocheffiziente Übertragung von Strom über grosse Distanzen ermöglichen. HVDC-Anlagen werden ebenfalls zur Anbindung von Offshore-Windkraftanlagen an das Wechselstromnetz sowie für die Verbindung von Wechselstromnetzen mit unterschiedlicher Frequenz (z.B. 50/60 Hz-Netze) eingesetzt. Das Unternehmen wird in die Sparte ELCOM/EMS eingegliedert und erzielte in 2013 mit zehn Mitarbeitern einen Bruttoumsatz von rund 6 Mio. EUR.

Die erworbenen Vermögenswerte und das übernommene Fremdkapital setzen sich auf vorläufiger Basis wie folgt zusammen. Die endgültige Festlegung der Kaufpreisallokation erfolgt im Laufe des Jahres 2014.

	beizulegender Zeitwert
in Mio. EUR	
Anlagevermögen	11,8
Umlaufvermögen	2,2
Fremdkapital	-4,2
Erworbenes Nettovermögen	9,8
Anschaffungskosten Beteiligungen	15,1
Vorläufiger Goodwill	5,3

Die Phoenix Mecano-Gruppe hat im Januar 2014 15% ihrer Beteiligung an der Integrated Furniture Technologies Ltd. verkauft. Gleichzeitig wurde dem Käufer eine Option zum Erwerb von je weiteren 5% der Aktien in 2014 und 2015 eingeräumt.

Am 18. Februar 2014 hat die Phoenix Mecano-Gruppe einen Vertrag zum Erwerb einer 20-%igen Beteiligung an der Firma Orion Technologies LLC, Florida, USA, abgeschlossen mit einer Call-Option für den Erwerb weiterer Anteile. Bis zur Freigabe des Konzernabschlusses per 31. Dezember 2013 waren die Voraussetzungen für den Übergang dieser Anteile noch nicht erfüllt.

Zwischen dem 31. Dezember 2013 und dem 28. März 2014 sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven zur Folge hätten oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

48 GENEHMIGUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Der Verwaltungsrat der Phoenix Mecano AG hat in seiner Sitzung am 28. März 2014 den Konzernabschluss 2013 zur Veröffentlichung freigegeben. Er wird der Generalversammlung vom 23. Mai 2014 zur Genehmigung empfohlen.

49 DIVIDENDE

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vom 23. Mai 2014 die Auszahlung einer Dividende in Höhe von CHF 15,00 pro Aktie vor (CHF ist die statutarische Währung der Phoenix Mecano AG – siehe Antrag für die Gewinnverwendung auf Seite 169). Insgesamt wird ein Mittelabfluss von 14,4 Mio. CHF erwartet. Die in 2013 ausbezahlte Dividende betrug CHF 13,00 pro Aktie (i. V. CHF 13,00). Der Mittelabfluss betrug in 2012 12,5 Mio. CHF (i. V. 12,7 Mio. CHF).

Bericht der Revisionsstelle

BERICHT DER REVISIONSSTELLE AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER PHOENIX MECANO AG, STEIN AM RHEIN

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR KONZERNRECHNUNG

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 82 bis 155 wiedergegebene Konzernrechnung der Phoenix Mecano AG, bestehend aus konsolidierter Bilanz, konsolidierter Erfolgsrechnung, konsolidierter Gesamtergebnisrechnung, konsolidierter Geldflussrechnung, konsolidiertem Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

VERANTWORTUNG DES VERWALTUNGSRATES

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

VERANTWORTUNG DER REVISIONSSTELLE

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

PRÜFUNGSURTEIL

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

BERICHTERSTATTUNG AUFGRUND WEITERER GESETZLICHER VORSCHRIFTEN

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Zürich, 28. März 2014



Kurt Stocker
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Thomas Lehner
Zugelassener Revisionsexperte

KPMG AG



5-Jahres-Übersicht


	2013	2012	2011	2010	2009
in TEUR					
Konsolidierte Bilanz					
Bilanzsumme	395 558	389 961	389 796	381 433	301 100
Anlagevermögen	143 408	143 802	139 993	142 862	105 003
in % der Bilanzsumme	36,3	36,9	35,9	37,5	34,9
Sachanlagen	108 310	104 593	100 717	98 596	91 713
Umlaufvermögen	252 150	246 159	249 803	238 571	196 097
in % der Bilanzsumme	63,7	63,1	64,1	62,5	65,1
Vorräte	109 908	110 271 ²	131 989 ²	131 531 ²	87 637 ²
Flüssige Mittel	60 409	62 824	43 500	31 800	42 593
Eigenkapital	254 237	250 694 ¹	246 472 ¹	236 226	193 365
in % der Bilanzsumme	64,3	64,3 ¹	63,2 ¹	61,9	64,2
Fremdkapital	141 321	139 267 ¹	143 324 ¹	145 207	107 735
in % der Bilanzsumme	35,7	35,7 ¹	36,8 ¹	38,1	35,8
(Nettoliquidität)/Nettoverschuldung	-1 548	715	17 326	24 862	-3 774
in % des Eigenkapitals	-	0,3	7,0	10,5	-
Konsolidierte Erfolgsrechnung					
Bruttoumsatz	500 550	500 461	529 755	501 558	396 913
Umsatzerlöse (Nettoumsatz)	495 352	495 581	524 419	495 944	392 103
Gesamtleistung	500 114	501 429	524 938	509 572	397 652
Personalaufwand	151 332	145 491 ¹	143 285	131 663	115 601
Amortisation immaterielle Anlagen	5 296	6 063	5 679	4 032	3 457
Abschreibungen Sachanlagen	15 680	15 557	14 404	13 792	14 416
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Betriebsergebnis)	35 042	27 914 ¹	36 101	52 592	13 543
Finanzergebnis	-3 264	-1 252 ¹	-4 297	-1 745	320
Ergebnis vor Steuern	31 778	26 662 ¹	31 804	50 847	13 863
Ertragssteuern	9 386	8 589 ¹	8 159	6 963	2 263
Periodenergebnis	22 392	18 073 ¹	23 645	43 884	11 600
in % des Bruttoumsatzes	4,5	3,6	4,5	8,7	2,9
in % des Eigenkapitals	8,8	7,2	9,6	18,6	6,0
Konsolidierte Geldflussrechnung					
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	42 349	62 148	44 617	29 361	46 718
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-19 369	-28 109	-23 815	-35 985	-33 870
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen	20 347	25 436	20 873	19 643	12 095
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-24 584	-14 550	-9 117	-5 189	-9 632
Freier Cashflow	23 038	37 515	24 427	11 673	35 073

¹ Anpassung durch IAS 19, siehe Erläuterung in den «Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen zur Konzernrechnung».

² Anpassung der Zuordnung der Anzahlungen, siehe Erläuterung in den «Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen zur Konzernrechnung».

Finanzielle Berichterstattung 2013 | Phoenix Mecano AG

Beantragte
Dividendenerhöhung:
CHF 15,00
(Vorjahr: CHF 13,00)



Bilanz per 31. Dezember 2013

Aktiven		2013	2012
in CHF	Erläuterungen		
Anlagevermögen			
Finanzanlagen			
Beteiligungen	1	169 944 369	166 504 724
Ausleihungen Gruppengesellschaften	2	16 176 700	19 120 640
Summe Anlagevermögen		186 121 069	185 625 364
Umlaufvermögen			
Forderungen			
Finanzforderungen Gruppengesellschaften	3	4 749 950	282 135
Sonstige Forderungen		55	1 049
		4 750 005	283 184
Eigene Aktien	4	8 951 688	6 191 875
Flüssige Mittel		716 402	370 176
Summe Umlaufvermögen		14 418 095	6 845 235
Summe Aktiven		200 539 164	192 470 599
Passiven			
Eigenkapital			
Aktienkapital	5	978 000	978 000
Gesetzliche Reserven		2 500 000	2 500 000
Reserve für Eigene Aktien	6	9 507 160	7 102 003
Spezialreserven		88 994 949	88 994 949
Bilanzgewinn	7	65 804 935	52 108 003
Summe Eigenkapital		167 785 044	151 682 955
Fremdkapital			
Rückstellungen	8	5 456 400	4 667 050
Langfristige Verbindlichkeiten			
Bankdarlehen	9	9 250 000	11 500 000
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Bankverbindlichkeiten	9	15 322 500	16 638 750
Finanzverbindlichkeiten Gruppengesellschaften	10	2 126 343	7 244 373
Verbindlichkeiten Aktionäre		343	16 233
Sonstige Verbindlichkeiten		60 558	145 489
		17 509 744	24 044 845
Passive Rechnungsabgrenzungen		537 976	575 749
Summe Fremdkapital		32 754 120	40 787 644
Summe Passiven		200 539 164	192 470 599

Erfolgsrechnung 2013

		2013	2012
in CHF	Erläuterungen		
Ertrag			
Beteiligungsertrag	12	29 925 442	15 384 055
Finanzertrag	13	1 231 078	967 823
Sonstige Erträge	14	1 034	254 761
Summe Ertrag		31 157 554	16 606 639
Aufwand			
Finanzaufwand	15	-1 568 015	-1 166 435
Verwaltungsaufwand		-971 711	-843 092
Sonstige Aufwendungen		-15 000	-33 262
Ertrags- und Kapitalsteuern		-33 778	-43 123
Summe Aufwand		-2 588 504	-2 085 912
Jahresgewinn		<b style="border-top: 2px solid red;">28 569 050	<b style="border-top: 2px solid red;">14 520 727

Anhang zur Jahresrechnung 2013

ALLGEMEINES

Die Jahresrechnung 2013 der Phoenix Mecano AG in Schweizer Franken entspricht den Vorschriften des schweizerischen Aktienrechtes.

1 BETEILIGUNGEN

Die nachfolgende Aufstellung zeigt sämtliche von Phoenix Mecano AG direkt gehaltenen Beteiligungen:

Gesellschaft	Sitz	Tätigkeit	Währung	Grundkapital in 1 000	Beteiligung in %
Phoenix Mecano Management AG	Kloten, Schweiz	Finanz	CHF	50	100
Phoenix Mecano Technologies AG	Stein am Rhein, Schweiz	Finanz	CHF	250	100
Phoenix Mecano Beteiligungen AG	Stein am Rhein, Schweiz	Finanz	CHF	100	100
Phoenix Mecano Trading AG	Stein am Rhein, Schweiz	Einkauf	CHF	100	100
Phoenix Mecano Komponenten AG	Stein am Rhein, Schweiz	Produktion/Verkauf	CHF	2 000	100
Phoenix Mecano Finance Ltd.	St. Helier, Kanalinseln, GB	Finanz	USD	1 969	100
PM International B.V.	Doetinchem, Niederlande	Finanz	EUR	4 500	100
AVS Phoenix Mecano GmbH	Wien, Österreich	Verkauf	EUR	40	1
Phoenix Mecano Inc.	Frederick, USA	Produktion/Verkauf	USD	10 000	100
WIENER, Plein & Baus, Corp.	Springfield, USA	Verkauf	USD	100	100
Phoenix Mecano S.E. Asia Pte Ltd.	Singapur	Verkauf	SGD	1 000	75
Phoenix Mecano (India) Pvt. Ltd.	Pune, Indien	Produktion/Verkauf	INR	299 452	100
Mecano Components (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai, China	Produktion/Verkauf	USD	3 925	100
Shenzhen ELCOM Co., Ltd.	Shenzhen, China	Produktion/Verkauf	CNY	8 000	100
Phoenix Mecano Hong Kong Ltd.	Hong Kong, China	Finanz/Verkauf	EUR	2 500	100
Phoenix Mecano Mazaka AŞ	Ankara, Türkei	Verkauf	TRY	4	1
Phoenix Mecano Comercial e Técnica Ltda.	Barueri, Brasilien	Verkauf	BRL	7 601	100
Phoenix Mecano Holding Ltda.	Barueri, Brasilien	Finanz	BRL	1 062	1
Integrated Furniture Technologies Ltd.	Cheltenham, Grossbritannien	Entwicklung	GBP	1	100
Phoenix Mecano Components (Taicang) Co., Ltd.	Taicang City, China	Produktion/Verkauf	USD	6 500	100
Phoenix Mecano Maroc S.à.r.l.	Tétouan, Marokko	Produktion	MAD	1 000	100

Die Veränderung des Bilanzwertes zum Vorjahr um 3,4 Mio. CHF resultiert aus Kapitalerhöhungen bei Phoenix Mecano Hong Kong Ltd. und Shenzhen ELCOM Co., Ltd. in China und der Gründung der Phoenix Mecano Maroc in Tétouan, Marokko.

Eine Übersicht über alle direkt und indirekt gehaltenen Beteiligungen vermittelt die Darstellung auf den Seiten 111 und 112.

2 AUSLEIHUNGEN GRUPPENGESSELLSCHAFTEN

Die Ausleihungen Gruppengesellschaften umfassen langfristige Darlehen in CHF, EUR und USD an verschiedene in- und ausländische Tochtergesellschaften.

3 FINANZFORDERUNGEN GRUPPENGESSELLSCHAFTEN

Diese Position enthält kurzfristige Finanzforderungen (einschliesslich Guthaben auf Verrechnungskonten) in CHF, EUR und USD gegenüber Tochtergesellschaften im In- und Ausland.

4 EIGENE AKTIEN

Die nachfolgende Aufstellung vermittelt einen Überblick über die im Berichtsjahr getätigten Verkäufe von Eigenen Aktien ausserhalb des Aktienrückkauf-Programmes:

	Aktienverkauf	Durchschnittskurs
	Anzahl	in CHF
Oktober	851	536,78
November	1 003	550,99
Dezember	85	539,86
Total Jahr	1 939	544,26

In den anderen Monaten erfolgten keine Verkäufe. Käufe wurden in 2013 keine getätigt.

Das am 22. Juni 2012 lancierte Aktienrückkauf-Programm wurde durch Beschluss des Verwaltungsrates am 20. September 2013 vorzeitig beendet. Dies im Zuge der durch den Verwaltungsrat vorgesehenen Erhöhung der Ausschüttungsquote. Im Rahmen dieses Rückkauf-Programms wurden im Jahr 2013 folgende Rückkäufe über eine zweite Handelslinie getätigt:

	Aktienankauf	Durchschnittskurs
	Anzahl	in CHF
Januar	1 000	443,00
Februar	200	462,50
März	1 800	487,63
April	940	474,68
Mai	260	475,00
Juni	1 150	458,61
Juli	1 000	470,96
August	400	493,15
September	450	508,33
Total Jahr	7 200	473,24

Insgesamt wurden in 2012 und 2013 im Rahmen des Rückkauf-Programmes 17 500 Aktien zu einem Durchschnittskurs von CHF 467,54 zurückgekauft.

Zum Bilanzstichtag besitzt die Gesellschaft total 20 064 Eigene Aktien (i. V. 14 803 Eigene Aktien), welche nach dem strengen Niederstwertprinzip bilanziert wurden. Dies entspricht einem Anteil von 2,1% am gesamten Aktienbestand.

5 AKTIENKAPITAL

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 978 000 Inhaberaktien zum Nennwert von je 1,00 CHF. Bedeutende Aktionäre halten per Bilanzstichtag folgende Anteile am Aktienkapital der Phoenix Mecano AG:

Name	Sitz	2013	2012
in %			
Planalto AG	Luxemburg, Luxemburg	34,0	34,0
Tweedy, Browne Global Value Fund (A subdivision of Tweedy, Browne Fund Inc., New York, USA)	New York, USA	5,5	7,9*
Massachusetts Mutual Life Insurance Company (Ultimate parent company of OppenheimerFunds Inc. New York, USA)	Springfield, USA	< 3,0	8,9
Sarasin Investmentfonds AG	Basel, Schweiz	5,4*	5,4*
UBS Fund Management (Switzerland) AG	Basel, Schweiz	3,5	*

* Im entsprechenden Geschäftsjahr erfolgte keine Meldung.

Diese Angaben basieren auf Meldungen der vorgenannten Aktionäre.

6 RESERVE FÜR EIGENE AKTIEN

Gemäss Obligationenrecht Art. 659a Abs.2 und Art. 671a wird für die Eigenen Aktien ein dem Anschaffungswert entsprechender Betrag gesondert als Reserve ausgewiesen. In 2013 wurde diese Reserve für Eigene Aktien um CHF 2 405 157 erhöht.

7 BILANZGEWINN

Das Geschäftsjahr 2013 schliesst mit einem Jahresgewinn von CHF 28 569 051. Der Gewinnvortrag des Vorjahres beträgt CHF 39 641 042. Unter Berücksichtigung der Zuführung zur Reserve für Eigene Aktien in Höhe von CHF 2 405 157 (siehe unter 6) steht der ordentlichen Generalversammlung vom 23. Mai 2014 somit ein Bilanzgewinn in Höhe von CHF 65 804 936 zur Verfügung. Zum Antrag des Verwaltungsrates bezüglich der Gewinnverwendung siehe Seite 169.

8 RÜCKSTELLUNGEN

Diese Position beinhaltet gegenüber dem Vorjahr unveränderte Rückstellungen für Risiken im Bereich der Beteiligungen in Höhe von 3,5 Mio. CHF, ferner Rückstellungen für Wechselkursrisiken in Höhe von 1,8 Mio. CHF (i. V. 1,1 Mio. CHF), eine Rückstellung für eine Rechtsstreitigkeit in Brasilien von 0,1 Mio. CHF. (i. V. 0,1 Mio. CHF) und eine Rückstellung für Risiken aus derivativen Finanzinstrumenten von 0,1 Mio. CHF, welche zur Währungsabsicherung und Strukturierung der Fremdverschuldung eingesetzt werden.

9 BANKDARLEHEN / BANKVERBINDLICHKEITEN

Finanzierungen von Finanzinstituten bestehen in folgenden Währungen und mit folgenden Fälligkeiten:

	2013	2012
in TCHF		
Nach Währungen		
CHF	22 350	24 250
USD	2 223	3 889
Bilanzwert	24 573	28 139
Nach Fälligkeiten		
im 1. Jahr	15 323	16 639
im 2. Jahr	3 500	3 500
im 3. Jahr	4 750	3 500
im 4. Jahr	1 000	3 500
im 5. Jahr		1 000
Bilanzwert	24 573	28 139

10 FINANZVERBINDLICHKEITEN GRUPPENGESSELLSCHAFTEN

Diese Position enthält kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (einschliesslich Schulden auf Verrechnungskonten) in CHF und EUR gegenüber Tochtergesellschaften im In- und Ausland.

11 EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

	2013	2012
in TCHF		
Garantien und Patronatserklärungen	110 172	108 011

Die Eventualverpflichtungen sind für Tochtergesellschaften – überwiegend zugunsten von Finanzinstituten – eingegangen worden. Der gesamten Haftungssumme stehen Verbindlichkeiten von Gruppengesellschaften in Höhe von 31,3 Mio. CHF (i. V. 37,7 Mio. CHF) gegenüber.

Im Weiteren besteht eine solidarische Haftung der Phoenix Mecano AG mit ihren Schweizer Tochtergesellschaften im Rahmen der Gruppenbesteuerung bei der Mehrwertsteuer.

12 BETEILIGUNGSERTRAG

Der Beteiligungsertrag beinhaltet Gewinnausschüttungen von in- und ausländischen Tochtergesellschaften.

13 FINANZERTRAG

Der Finanzertrag umfasst Zins- und Kommissionserträge, Gewinne aus der Veräusserung von und Wertaufholung auf Eigenen Aktien.

14 SONSTIGE ERTRÄGE

Diese Position enthält im Vorjahr Nettowechselkursgewinne in Höhe von 0,3 Mio. CHF.

15 FINANZAUFWAND

Der Finanzaufwand umfasst Zins- und Wertschriftenaufwendungen sowie im Berichtsjahr eine Rückstellung für Risiken aus derivativen Finanzinstrumenten von 0,1 Mio. CHF und Nettowechselkursverluste in Höhe von 0,8 Mio. CHF (1,8 Mio. CHF Kursverluste abzüglich 1,0 Mio. CHF Kursgewinne).

16 NETTOAUFLÖSUNG STILLER RESERVEN

Die Erfolgsrechnung beinhaltet – wie im Vorjahr – keine Nettoauflösung stiller Reserven.

17 ENTSCHÄDIGUNGEN UND BETEILIGUNGEN

Entschädigungen an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung An amtierende Organmitglieder wurden 2013 und 2012 durch die Phoenix Mecano-Gruppe folgende Entschädigungen ausgerichtet:

	Funktion	Feste Vergütung	Variable Vergütung	Sozialversicherung und Vorsorge	Gesamtentschädigung 2013
in TCHF					
Ulrich Hocker	VR-Präsident	131		11	142
Benedikt A. Goldkamp	Delegierter des VR	43		6	49
Dr. Florian Ernst	VR-Mitglied	53		5	58
Dr. Martin Furrer	VR-Mitglied	43		3	46
Beat Siegrist	VR-Mitglied	43		3	46
Entschädigung Verwaltungsrat		313	0	28	341
Entschädigung Geschäftsleitung		1 931	583	370	2 884
Entschädigung Verwaltungsrat und Geschäftsleitung		2 244	583	398	3 225
Höchstes Einzelsalär der Geschäftsleitung Benedikt A. Goldkamp	CEO	475	257	109	841

	Funktion	Feste Vergütung	Variable Vergütung	Sozialversicherung und Vorsorge	Gesamtentschädigung 2012
in TCHF					
Ulrich Hocker	VR-Präsident	131		11	142
Benedikt A. Goldkamp	Delegierter des VR	43		8	51
Dr. Florian Ernst	VR-Mitglied	53		5	58
Dr. Martin Furrer	VR-Mitglied	43		3	46
Beat Siegrist	VR-Mitglied	43		3	46
Entschädigung Verwaltungsrat		313	0	30	343
Entschädigung Geschäftsleitung		2 659	546	562	3 767
Entschädigung Verwaltungsrat und Geschäftsleitung		2 972	546	592	4 110
Höchstes Einzelsalär der Geschäftsleitung Benedikt A. Goldkamp	CEO	474	179	122	775

Die Reduktion der Entschädigung Geschäftsleitung ist auf das altersbedingte Ausscheiden eines Mitglieds sowie auf die vom Verwaltungsrat am 5. Juni 2013 beschlossene Verkleinerung der Geschäftsleitung auf drei Personen per 1. Juli 2013 zurückzuführen. Die zu diesem Zeitpunkt ausgeschiedenen Direktoren sind weiterhin in der Phoenix Mecano-Gruppe tätig. In 2013 ist erstmals eine Aufteilung der Entschädigung für den Delegierten des Verwaltungsrates für seine Tätigkeit im Verwaltungsrat und als CEO und Mitglied der Geschäftsleitung vorgenommen worden. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

Die variable Vergütung basiert auf individuellen Anstellungsverträgen und jährlichen Bonusvereinbarungen. Die Höhe hängt ab von der Erreichung von Ertrags- und Kapitalrenditezielen sowie in Einzelfällen von persönlichen Leistungszielen. Sie beinhalten die im jeweiligen Jahresabschluss aufwandsmässig berücksichtigten (abgegrenzten) variablen Entschädigungen für das entsprechende Geschäftsjahr. Die Auszahlung erfolgt überwiegend erst nach Bilanzerstellung. Die tatsächlich zur Auszahlung gelangenden variablen Vergütungen können von den abgegrenzten abweichen.

Unter Sozialversicherung und Vorsorge sind die Arbeitgeberbeiträge an die Sozialversicherungen und für die Personalvorsorge sowie Zuführungen zu Pensionsrückstellungen ausgewiesen.

An in Vorjahren ausgeschiedene Organmitglieder wurden im Berichtsjahr und im Vorjahr keine Entschädigungen ausgerichtet.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung haben keine weiteren Entschädigungen oder Honorare für zusätzliche Dienstleistungen zugunsten der Phoenix Mecano-Gruppe erhalten.

Es wurden keine Darlehen/Kredite oder Sicherheiten an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie ihnen nahestehende Personen gewährt.

Beteiligungen durch Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung und denen nahestehende Personen In 2013 und 2012 gab es folgende Beteiligungen:

	Funktion	31.12.2013	31.12.2012
Anzahl			
Ulrich Hocker	VR-Präsident	8 798	8 798
Benedikt A. Goldkamp	Delegierter des VR	1 740	1 840
Dr. Florian Ernst	VR-Mitglied	10	10
Dr. Martin Furrer	VR-Mitglied	100	100
Beat Siegrist	VR-Mitglied	400	400
Aktienbesitz Verwaltungsrat		11 048	11 148
Dr. Rochus Kobler	Geschäftsleitungsmitglied	200	200
Dr. Joachim Metzger *	Geschäftsleitungsmitglied	–	15
René Schöffeler	Geschäftsleitungsmitglied	80	80
Aktienbesitz Geschäftsleitung		280	295

* Dr. Metzger: bis 30. Juni 2013.

Darüber hinaus hält die im Besitz der Familie Goldkamp stehende Planalto AG, Luxemburg, einen Aktienanteil von 34,0% (i. V. 34,0%).

Als nahestehende Personen und Gesellschaften gelten Familienmitglieder und Personen oder Gesellschaften, die massgeblich beeinflusst werden können.

Abgesehen von den dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung ausgerichteten Entschädigungen und den ordentlichen Beiträgen an die Einrichtungen der Personalvorsorge haben keine wesentlichen Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften stattgefunden.

18 RISIKOMANAGEMENT

Die Gesellschaft ist in das Risikomanagement der Phoenix Mecano-Gruppe eingebunden. Der Verwaltungsrat der Phoenix Mecano AG trägt die oberste Verantwortung über das Risikomanagement der Gruppe. Er hat dazu die Interne Revision eingesetzt, welche für die Entwicklung und Überwachung der Grundsätze für das Risikomanagement zuständig ist. Die interne Revision berichtet regelmässig an das Audit Committee des Verwaltungsrates der Phoenix Mecano AG. Die etablierten Grundsätze für das Risikomanagement sind darauf ausgerichtet, die Risiken, welchen die Gruppe ausgesetzt ist, zu identifizieren und zu bewerten, Kontrollen zu etablieren sowie die Risiken zu überwachen. Des Weiteren wurden die spezifischen Risiken der Phoenix Mecano AG identifiziert. Die Grundsätze des Risikomanagements sowie die angewandten Prozesse werden regelmässig überprüft, um Veränderungen in den Marktbedingungen sowie den Tätigkeiten der Gruppe zu berücksichtigen.

Zu den Ausführungen zum Risikomanagement der Phoenix Mecano-Gruppe wird auf den Anhang zur Konzernrechnung verwiesen.

19 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Die Phoenix Mecano AG hat im Januar 2014 15% ihrer Beteiligung an der Integrated Furniture Technologies Ltd. verkauft. Gleichzeitig wurde dem Käufer eine Option zum Erwerb von je weiteren 5% der Aktien in 2014 und 2015 eingeräumt.

Es sind keine weiteren Ereignisse zwischen dem 31. Dezember 2013 und dem 28. März 2014 eingetreten, die eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven der Phoenix Mecano AG zur Folge hätten oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Es bestehen keine weiteren nach Art. 663b OR ausweispflichtigen Sachverhalte.

Antrag für den Beschluss der Gewinnverwendung

	CHF
Jahresgewinn 2013	28 569 050
Gewinnvortrag der Rechnung 2012	39 641 042
Bildung der Reserve für Eigene Aktien	-2 405 157
Bilanzgewinn	65 804 935

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung folgende Verteilung des Bilanzgewinnes vor:

	CHF
Dividende von CHF 15,00 pro Aktie ¹	14 670 000
Vortrag auf neue Rechnung	51 134 935
Summe	65 804 935

¹ Die Dividendensumme bezieht sich auf den gesamten Aktienbestand von 978 000 Inhaberaktien. Die sich im Zeitpunkt der Ausschüttung im Besitz der Gesellschaft befindlichen Eigenen Aktien werden nicht dividendenberechtigt sein.

Bericht der Revisionsstelle

BERICHT DER REVISIONSSTELLE AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER PHOENIX MECANO AG, STEIN AM RHEIN

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 160 bis 168 abgebildete Jahresrechnung der Phoenix Mecano AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

VERANTWORTUNG DES VERWALTUNGSRATES

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

VERANTWORTUNG DER REVISIONSSTELLE

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

PRÜFUNGSURTEIL

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

BERICHTERSTATTUNG AUFGRUND WEITERER GESETZLICHER VORSCHRIFTEN

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 28. März 2014



Kurt Stocker
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Thomas Lehner
Zugelassener Revisionsexperte

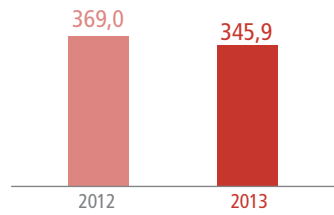
KPMG AG



Unsere globale Präsenz

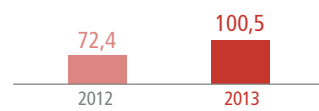
Bruttoumsatz in Europa

in Mio. EUR | 2012–2013



Bruttoumsatz in Nah- und Fernost | Afrika | Australien

in Mio. EUR | 2012–2013





EUROPA

- Belgien
- Dänemark
- Deutschland
- Frankreich
- Grossbritannien
- Italien
- Niederlande
- Österreich
- Rumänien
- Russland
- Schweden
- Schweiz
- Spanien
- Türkei
- Ungarn

NAH- UND FERNOST

- Indien
- Korea (Südkorea)
- Singapur
- Taiwan
- Thailand
- Vereinigte Arabische Emirate
- Vietnam
- Volksrepublik China

AFRIKA

- Marokko
- Tunesien

AUSTRALIEN

- Australien

NORD- UND SÜDAMERIKA

- USA
- Brasilien

Adressen



SITZ DER GRUPPE

SCHWEIZ

Phoenix Mecano AG
Hofwisenstrasse 6
CH-8260 Stein am Rhein
www.phoenix-mecano.com

FINANZ- UND DIENSTLEISTUNGS-
GESELLSCHAFTEN

SCHWEIZ

Phoenix Mecano Management AG
Lindenstrasse 23
CH-8302 Kloten
Telefon +41/43/255 42 55
Telefax +41/43/255 42 56
info@phoenix-mecano.com
www.phoenix-mecano.com

Phoenix Mecano Trading AG
Hofwisenstrasse 6
CH-8260 Stein am Rhein
Telefon +41/52/742 75 22
Telefax +41/52/742 75 95
pm.trading@phoenix-mecano.com

DEUTSCHLAND

IFINA Beteiligungsgesellschaft mbH
Erbeweg 13–15
D-32457 Porta Westfalica
Telefon +49/571/504 11 14
Telefax +49/571/504 171 14

GROSSBRITANNIEN

Phoenix Mecano Finance Ltd.
17 Bond Street
St. Helier, Jersey
GB-Channel Islands JE2 3NP
Telefon +44/1534/732 299
Telefax +44/1534/725 376

Integrated Furniture
Technologies Ltd.
Third Floor, 43–45 Promenade
Cheltenham
GB-Gloucestershire GL50 1PY
Telefon +44/1242/24 40 42
info@ift-limited.com

NIEDERLANDE

PM International B.V.
Havenstraat 100
NL-7005 AG Doetinchem
Telefon +31/314/368 368
Telefax +31/314/368 378
ger.hartman@phoenix-mecano.com

UNGARN

Phoenix Mecano Kecskemét
Research and Development Kft.
Szent István körút 24
H-6000 Kecskemét
Telefon +36/76/515 515
Telefax +36/76/414 560
info@phoenix-mecano.hu
www.phoenix-mecano.hu

GEHÄUSETECHNIK

DEUTSCHLAND

Bopla Gehäuse Systeme GmbH
Borsigstrasse 17–25
D-32257 Bünde
Telefon +49/5223/969 0
Telefax +49/5223/969 100
info@bopla.de
www.bopla.de

Kundisch GmbH + Co. KG
Steinkirchring 56
D-78056 Villingen-Schwenningen
Telefon +49/7720/976 10
Telefax +49/7720/976 122
info@kundisch.de
www.kundisch.de

Rose Systemtechnik GmbH
Erbeweg 13–15
D-32457 Porta Westfalica
Telefon +49/571/504 10
Telefax +49/571/504 16
rose@rose-pw.de
www.rose-pw.de

MECHANISCHE KOMPONENTEN

DEUTSCHLAND

DewertOkin GmbH
Weststrasse 1
D-32278 Kirchlengern
Telefon +49/5223/979 0
Telefax +49/5223/751 82
info@dewertokin.de
www.dewertokin.de

RK Rose + Krieger GmbH
Potsdamer Strasse 9
D-32423 Minden
Telefon +49/571/933 50
Telefax +49/571/933 51 19
info@rk-online.de
www.rk-rose-krieger.com

ELCOM/EMS

DEUTSCHLAND

ATON Lichttechnik GmbH
Zentrale Hannover
Am Pferdemarkt 61a
D-30853 Langenhagen Mitte
Telefon +49/511/897 93 70
Telefax +49/511/897 93 71 99
info@aton-lichttechnik.com
www.aton-lichttechnik.com

Hartmann Codier GmbH
Industriestrasse 3
D-91083 Baiersdorf
Telefon +49/9133/779 30
Telefax +49/9133/779 355
info@hartmann-codier.de
www.hartmann-codier.de

Hartmann Electronic GmbH
Motorstrasse 43
D-70499 Stuttgart (Weilimdorf)
Telefon +49/711/139 89 0
Telefax +49/711/866 11 91
info@hartmann-electronic.com
www.hartmann-electronic.com

HARTU Technologie GmbH + Co. KG
Auf der Struth 1
D-61279 Grävenwiesbach
Telefon +49/6086/961 40
Telefax +49/6086/259
info@hartu.de
www.hartu.de

**Phoenix Mecano Digital
Elektronik GmbH**
Am Schunkenhofe 1-7
D-99848 Wutha-Farnroda
Telefon +49/36921/20 10
Telefax +49/36921/20 123
info@pmde.de
www.pmde.de

Platthaus GmbH
Elektrotechnische Fabrik
Max-Planck-Strasse 11-15
D-52477 Alsdorf
Telefon +49/2404/90 540
Telefax +49/2404/81 862
info@platthaus.com
www.platthaus.com

Plein & Baus GmbH
Müllersbaum 20
D-51399 Burscheid
Telefon +49/2174/67 80
Telefax +49/2174/67 834
sales@wiener-d.com
www.wiener-d.com

PTR Messtechnik GmbH + Co. KG
Gewerbehof 38
D-59368 Werne
Telefon +49/2389/798 80
Telefax +49/2389/798 888
info@ptr.eu
www.ptr.eu

PRODUKTIONS- UND VERTRIEBSGESELLSCHAFTEN

AUSTRALIEN

Phoenix Mecano Australia Pty Ltd.
64 Butler Way
Tullamarine
Victoria 3043
Telefon +61/3/933 856 99
Telefax +61/3/933 853 99
info@dewert.com.au
www.phoenix-mecano.com.au

BELGIEN

PM Komponenten N.V.
Karrewegstraat 124
B-9800 Deinze
Telefon +32/9/220 70 50
Telefax +32/9/220 72 50
info.pmb@phoenix-mecano.com
www.pmk.be

BRASILIEN

**Phoenix Mecano Comercial
e Técnica Ltda.**
Alameda Caiapós, 657 – Tamboré
06460-110 Barueri – SP
Telefon +55/11/564 341 90
Telefax +55/11/564 108 82
vendas@phoenix-mecano.com.br
www.phoenix-mecano.com.br

DÄNEMARK

Phoenix Mecano ApS
Agerhatten 16 A4
DK-5220 Odense SØ
Telefon +45/70/70 20 29
Telefax +45/70/22 57 22
info@phoenix-mecano.dk
www.phoenix-mecano.dk

DEUTSCHLAND

Lohse GmbH
Heinkelstrasse 12
D-76461 Muggensturm
Telefon +49/7222/8 22 95
Telefax +49/7222/5 14 44
info@lohse-rbk.de
www.lohse-rbk.de

**RK Rose + Krieger GmbH
System- & Lineartechnik**
Bahnhofstrasse 136
D-88682 Salem-Neufrach
Telefon +49/7553/91 67 30
Telefax +49/7553/91 67 369
info@rk-sl.de
www.rk-sl.de

RK Schmidt Systemtechnik GmbH
Essener Strasse 8
D-66606 St. Wendel
Telefon +49/6851/80 25 50
Telefax +49/6851/80 25 529
info@rk-schmidt.de
www.rk-schmidt.de

FRANKREICH

Phoenix Mecano S.à.r.l.
76 rue du Bois Galon
F-94124 Fontenay-sous-Bois, Cedex
Telefon +33/1/539 950 50
Telefax +33/1/539 950 76
info.pmf@phoenix-mecano.com
www.phoenixmecano.fr

GROSSBRITANNIEN

Phoenix Mecano Ltd.
26 Faraday Road
Aylesbury
GB-Buckinghamshire HP19 8RY
Telefon +44/1296/61 16 60
Telefax +44/1296/48 62 96
infogb@phoenix-mecano.co.uk
www.phoenix-mecano.co.uk

INDIEN

Phoenix Mecano (India) Pvt. Ltd.
388 Bhare, Taluka Mulshi
Pirangut Industrial Area
Pune 412115
Telefon +91/20/667 450 00
Telefax +91/20/667 451 26
admin@pmipl-online.com
www.phoenixmecano.co.in

ITALIEN

Phoenix Mecano S.r.l.
Prolungamento via G. Di Vittorio 11
I-20065 Inzago (Mi)
Telefon +39/02/953 151
Telefax +39/02/953 102 65
pmi-enclosure.sales@phoenix-mecano.com
www.phoenix-mecano.it

KOREA (SÜDKOREA)

Phoenix Mecano Korea Co., Ltd.
#304, Gyoungmu Building
675-5 Jeonpo-dong
Busanjin-gu, Busan 614-867
Telefon +82/51/517 6924
Telefax +82/51/517 6925
info@pmecano.co.kr
www.pmecano.co.kr

MAROKKO

Phoenix Mecano Maroc S.à.r.l.
Zone Industrielle Lot No 25
Route de Martil
MA-93000 Tétouan
Telefon +212/661/29 80 58
info@pmmaroc.com

NIEDERLANDE

PM Komponenten B.V.
Havenstraat 100
NL-7005 AG Doetinchem
Telefon +31/314/368 368
Telefax +31/314/368 378
info@pmkomponenten.nl
www.pmkomponenten.nl

PM Special Measuring Systems B.V.

Bedrijvenpark Twente 75
NL-7602 KD Almelo
Telefon: +31/546/589 589
Telefax: +31/546/589 489
info@pm-smc.com
www.pm-smc.com

ÖSTERREICH

AVS Phoenix Mecano GmbH
Biröstrasse 17
A-1230 Wien
Telefon +43/1/6150 801
Telefax +43/1/6150 801 130
info@avs-phoenix.at
www.avs-phoenix.at

RUMÄNIEN

Phoenix Mecano Plastic S.r.l.
Europa Unita Nr. 10
RO-550052 Sibiu
Telefon +402/69/241 055
Telefax +402/69/241 210
pm.office@phoenix-mecano.ro

RUSSLAND

Repräsentanz von
Rose Systemtechnik GmbH
Sosnovaya ave. 6A/1, 1-10
RUS-124489 Moskau, Zelenograd
Telefon +7/495/984 25 11
Telefax +7/495/988 76 21
orders@rose-rf.ru
www.rose-rf.ru

SCHWEDEN

Phoenix Mecano AB
Box 73, Pålvägen 8
SE-360 44 Ingelstad
Telefon +46/470/724 990
Telefax +46/470/724 999
info@phoenix-mecano.se
www.phoenix-mecano.se

SCHWEIZ

Phoenix Mecano Komponenten AG
Hofwisenstrasse 6
CH-8260 Stein am Rhein
Telefon +41/52/742 75 00
Telefax +41/52/742 75 90
info@phoenix-mecano.ch
www.phoenix-mecano.ch

Adressen

PRODUKTIONS- UND VERTRIEBSGESELLSCHAFTEN

SINGAPUR

Phoenix Mecano S.E. Asia Pte Ltd.
53 Ubi Ave 3, #04-01
Colourscan Building
Singapore 408863
Telefon +65/674 916 11
Telefax +65/674 967 66/674 967 49
pmsea@pmecano.com.sg
www.phoenixmecano.com.sg

SPANIEN

Sistemas Phoenix Mecano
España S.A.
Polígono El Olivar, Naves 15-16
Carretera de Logroño, Km. 247
E-50011 Zaragoza
Telefon +34/976/786 080
Telefax +34/976/787 088
info@phoenix-mecano.es
www.phoenix-mecano.es

TAIWAN

Niederlassung der
Phoenix Mecano S.E. Asia Pte Ltd.
Rm. 220, 2F., No. 31, Sec2
Nanchang Rd., Zhongzheng Dist.
Taipei City 100, Taiwan R.O.C
Telefon +886/2/2725 26 27
Telefax +886/2/2725 25 75
pmtwn@pmecano.com.tw

THAILAND

Repräsentanz der
Phoenix Mecano S.E. Asia Pte Ltd.
153/3, Goldenland Building, 4th Floor
Soi Mahardleklaung 1, Rajdamri Road
Lumpini, Pathumwan
Bangkok 10330, Thailand
pmthai@pmecano.com.sg

TUNESIEN

Phoenix Mecano
Digital Tunisie S.à.r.l.
23, Rue Jamel Abdelnacer Z.I.
TN-2084 Borj-Cedria
Telefon +21/671/430 666
Telefax +21/671/430 267

Phoenix Mecano ELCOM S.à.r.l.

4, Rue Électronique Z.I.
TN-1111 Bouhejba-Zaghouane
Telefon +21/672/640 089
Telefax +21/672/640 589

Phoenix Mecano Hartu S.à.r.l.

Rue Annaba Lot 119 Z.I.
TN-2013 Ben Arous
Telefon +21/671/387 802
Telefax +21/671/387 928

TÜRKEI

Phoenix Mecano Mazaka
Endüstriyel Ürünler San ve Tic AŞ
İvedik OSB 1434. Sok No:5
TR-06374 Yenimahalle/Ankara
Telefon +90/312/394 21 06
Telefax +90/312/394 21 07
bilgi@mazaka.com.tr
www.mazaka.com.tr

UNGARN

Phoenix Mecano Kecskemét Kft.
Szent István körút 24
H-6000 Kecskemét
Telefon +36/76/515 515
Telefax +36/76/414 560
info@phoenix-mecano.hu
www.phoenix-mecano.hu

USA

Okin America Inc.
291 CDF Boulevard
Shannon, MS 38868
Telefon +1/662/566 10 00
Telefax +1/662/566 00 09
sales@okinamerica.com
www.okinamerica.net

Phoenix Mecano Inc.
7330 Executive Way
Frederick, MD 21704
Telefon +1/301/696 94 11
Telefax +1/301/696 94 94
PMinfo@pm-usa.com
www.pm-usa.com

Niederlassung der
Phoenix Mecano Inc.
2000 S. Grove Avenue
Suite 106
Ontario, CA 91761
Telefon +1/800/325 39 91
Telefax +1/909/930 51 91
PMinfo@pm-usa.com
www.pm-usa.com

Niederlassung der
Phoenix Mecano Inc.
2500 Wilcrest
Suite 300
Houston, TX 77042
Telefon +1/301/228 33 04
Telefax +1/301/696 94 94
PMinfo@pm-usa.com
www.pm-usa.com

WIENER, Plein & Baus, Corp.

300 East Auburn Avenue
Springfield, OH 45505
Telefon +1/937/32 424 20
Telefax +1/937/32 424 25
sales@wiener-us.com
www.wiener-us.com

VEREINIGTE ARABISCHE EMIRATE

Rose Systemtechnik
Middle East (FZE)
125M2 Warehouse
P.O. Box 8993
Sharjah – U.A.E.
Telefon +971/6/557 85 00
Telefax +971/6/557 85 50
info@ROSE-MEast.com
www.ROSE-MEast.com

VIETNAM

Repräsentanz von
Phoenix Mecano S.E. Asia Pte Ltd.
7th Floor, 2 Ngo Duc Ke St.
Me Linh Point Tower, District 1
Ho Chi Minh City, Vietnam
Telefon +84/8/3823 78 50
Telefax +84/8/3823 78 40
pmviet@pmecano.com.sg

VOLKSREPUBLIK CHINA

Bond Tact Hardware
(Dongguan) Co., Ltd.
Jin Chien Ling Industrial Zone
Jie Tie Gang, Huang Jiang
Dongguan, Guangdong
Telefon +86/769/833 643 22
Telefax +86/769/833 643 26
info@bondtact.com
www.bondtact.com

Bond Tact Industrial Ltd.

Rm. 23, 8/F., New City Centre
2 Lei Yue Mun Road
Kwun Tong, Kowloon, Hong Kong
Telefon +86/852/234 758 09
Telefax +86/852/234 818 84
info@bondtact.com
www.bondtact.com

Mecano Components
(Shanghai) Co., Ltd.

No. 1001, JiaQian Road
Nanxiang town, JiaDing District
201802 Shanghai
Telefon +86/21/691 765 90
Telefax +86/21/691 765 32
info@mecano.com.cn
www.mecano.com.cn

Okin Refined Electric
Technology Co., Ltd.

No. 410, Xinyonglian Road
Wangjiangjing Development Zone
314024 Jiaxing, Zhejiang
Telefon +86/573/822 810 28
Telefax +86/573/822 809 68
sales@refinedchina.com
www.refinedchina.com

Phoenix Mecano Components

(Taicang) Co., Ltd.
No. 199 East Luoyang Road
215400 Taicang, Jiangsu Province
Telefon +86/512/538 301 88
Telefax +86/512/538 308 09
info@mecano.com.cn

Phoenix Mecano Hong Kong Ltd.

Rm. 09, 8/F., New City Centre
2 Lei Yue Mun Road
Kwun Tong, Kowloon, Hong Kong
Telefon +86/852/272 777 90
Telefax +86/852/272 778 92
info@phoenix-mecano.hk

Shenzhen ELCOM Co., Ltd.

Rm. 1903, 19/F., Dongfeng Building
2010 Shennan Road
Shenzhen
Telefon +86/755/837 858 96
Telefax +86/755/837 852 37
sales01@elcom-shenzhen.com
www.elcom-shenzhen.com

Starke Marken vereint unter einem Dach

Gehäusetechnik



Mechanische Komponenten



ELCOM/EMS




ATON




HARTU




HARTMANN ELECTRONIC




HARTMANN




LOHSE




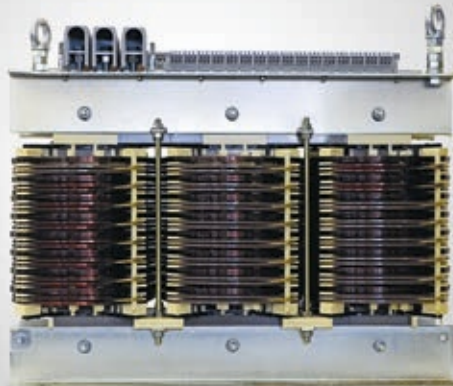

PHOENIX MECANO
DIGITAL ELEKTRONIK




WIENER




PM SPECIAL MEASURING SYSTEMS




PLATTHAUS




PTR

SITZ DER GRUPPE

Phoenix Mecano AG
Hofwisenstrasse 6
Postfach
CH-8260 Stein am Rhein
Schweiz

KONTAKTADRESSE

Phoenix Mecano Management AG
Lindenstrasse 23
CH-8302 Kloten
Schweiz
Telefon +41/43 255 42 55
Telefax +41/43 255 42 56
info@phoenix-mecano.com
www.phoenix-mecano.com

Dieser Geschäftsbericht ist auch
in englischer Sprache erhältlich.
Verbindlich ist die deutsche Version.